Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 41 (1911)

Artikel: Zinsbuch des Prediger-Klosters St. Nicolai in Chur vom Jahre 1515

Autor: Jecklin, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zinsbuch

des

Prediger-Klosters St. Nicolai in Chur

vom

Jahre 1515.

Herausgegeben von

Dr. Fritz Jecklin
Stadtarchivar.

Der hohen

philosophischen Facultät

der

Universität Zürich

in Dankbarkeit gewidmet.

Vorwort.

Die Gründung des Nikolaiklosters fällt in die Regierungszeit des Bischofs Konrad III. von Belmont (1272—1282), eines Mannes, der sich um das Bistum große Verdienste erworben hat.[1])

Eine seiner ersten Amtshandlungen[2]) war die Berufung des Dominikaner Ordens nach Chur. Wahrscheinlich kurz nach erfolgter Wahl wandten sich Bischof Konrad III. und Domkapitel an das zu Regensburg versammelte Dominikaner Provinzialkapitel mit einem Bittgesuch, in welchem sie, nach Hinweisung auf die Verdienste dieses Ordens, um eine Niederlassung in Chur einkamen.

Dabei wurde zur Beförderung des Begehrens noch besonders hervorgehoben, daß ein Ritter aus dem bischöflichen Dienstadel mit des Bischofs Zustimmung einen schönen, weiten Bauplatz für das Kloster angewiesen und in Gegenwart des Bischofs durch eingesteckte Pfähle näher bestimmt habe.

Der Plan dieser Klostergründung sei im Lande allgemein bekannt und könne, ohne Ärgernis zu erregen, nicht mehr rückgängig gemacht werden. Chur liege an der Septimerstraße, darum sei ein Haus für die Brüder, welche nach der Lombardei reisen, notwendig. In diesem Hause können dann die Brüder, welche über die Alpen gehen wollen, Stärkung, die von dort herabkommenden Erholung für ihre Mühe finden, sodaß sie nicht mehr soviel, wie bisher, von der Bergwanderung zu leiden hätten.[3])

---

[1]) Vgl. Dr. G. Mayer: Geschichte des Bistums Chur, S. 249, 298.

[2]) Die Wahl des neuen Bischofs dürfte bald nach dem Hinschiede Heinrich III. von Montfort (1251—1272) erfolgt sein. 1272 nennt er sich noch „electus“, 1276 „episcopus“.

[3]) Th. v. Mohr: Cod. dipl. I, Nr. 267, S. 396. — Über die weitern Verdienste Bischof Konrads um das Transitwesen vgl. Mayer, l. c., S. 251.

Über die Anfänge des Dominikaner-Klosters in Chur vgl.: Ludwig Sutter, die Dominikaner-Klöster auf dem Gebiet der heutigen deutschen Schweiz im XIII. Jahrhundert, Luzern 1893.

Es entsteht nun die Frage, welcher Ritter aus dem bischöflichen Ministerial-Adel ist als erster Wohltäter des Predigerklosters anzusehen?

Eine wohl unanfechtbare Antwort hierauf gibt ein Tauschvertrag vom 13. Juni 1293.[1])

Der „erwelt von Kure" (Berchtold II. von Heiligenberg, 1290 bis 1298) beurkundet, daß der Leutpriester der St. Martins-Kirche, „mit unsers vorvarn bischofs Friderichs willen" den seiner Kirche gehörenden, bei der Ringmauer liegenden Weingarten gegen Güter des Predigerklosters umgetauscht habe.

Unter diesen von St. Nicolai tauschweise abgetretenen Grundstücken wird in erster Linie genannt: „die wisun uor der stat, da dieselben predier e mit huse waren."

Als Bürge für diese der Martinskirche hingegebenen Güter erscheint: „her Uolrich von Flums, ritter, vônd er si den uor genanten prediern gab dur Got und dur siner sele heil."

Der durch diese Urkunde vom 13. Juni 1293 verbriefte Rechtsakt fällt noch in die Regierungszeit des Bischofs Friedrich I. von Montfort, ist aber erst unter Berchtold II. verschrieben worden.

Gegen Schluß des Tauschbriefes bezeugt Ulrich von Flums, daß die der Martinskirche widerlegten Güter durch ihn um sein und seiner Vorfahren Seelenheil willen hingegeben worden seien, und hängt darum auch sein Siegel an den Brief.

Die Bittschrift des Bischofs Konrad III. spricht von einem Ritter aus der Reihe seiner Ministerialen. Nun scheinen die Herren von Flums aus den Statthaltern oder Vicedominis des Hochstiftes Chur auf dem Hofe Flums hervorgegangen zu sein. Sie treten von Anfang des XIII. Jahrhunderts an als Vasallen und Ritter des Bistums Chur auf und hatten an der Seez das bischöfliche Vizedominat inne.[2])

Ritter Ulrich von Flums erscheint in den Jahren 1283—1307 sehr häufig in bischöflichen Urkunden.[3]) Ihm wurde am 11. Juli 1289 vom Domkapitel eine Mühle zu Friewis verpfändet, weil er

[1]) Sehr fehlerhaft abgedruckt bei Ch. Kind, Currät. Urkunden, Nr. 1, S. 3.

[2]) Vgl. W. v. Juvalt, Necr. cur., S. 154; C. Muoth, Ämterbücher, S. 191; Wartmann H., Rät. Urkunden, S. 4, Nr. 2; R. Thommen, Urkunden aus öster. Archiven I, Nr. 137, S. 81.

[3]) Mohr, Cod. dipl. I, Nr. 276, 277; Wartmann, Rät. Urk., S. 10, Nr. 5.

dem damals auf Werdenberg gefangen sitzenden Bischof Friedrich auf des Kapitels Gesuch die Lebensbedürfnisse geliefert hatte,[1]) ihm verpfändete auch Bischof Berchtold am 8. Dezember 1294 die Herrschaft Flums mit aller Zubehör.[2])

Aus der Fürsorge Ulrichs für eine gewisse Hedwig, welche auf seine Fürsprache hin für sich und ihre mit ihm erzeugten Töchter von Propst und Konvent des Klosters St. Luzi ein Haus in der Stadt Chur als Leibgeding erhalten hatte, ist wohl mit Recht geschlossen worden[3]), daß Ulrich von Flums sich ganz häuslich in Chur niedergelassen hatte.

Er stiftete in der Kathedrale den Allerheiligen-Altar und das große Fenster über dem Hauptportal, vermachte auch zu seinem Seelenheil dem Domkapitel 3 lb. m. ab dem Hause des H. de Quadra. Nach seinem am 24. Februar 1312 erfolgten Hinschiede wurde er vor dem von ihm gestifteten Altare beigesetzt.[4])

Bei diesen nahen Beziehungen Ulrichs zu Bistum und Stadt Chur darf wohl der Schluß gezogen werden, er sei der in Bischof Konrads Bittschrift erwähnte Ritter, welcher zur Stiftung des Nicolai-Klosters Grund und Boden hergab.[5])

St. Nicolai muß bald nach der Gründung zu Bedeutung und Ansehen gekommen sein, was sich schon daraus ergibt, daß hier viele Beerdigungen hochgestellter Persönlichkeiten stattfanden.

Nach der Lungnezer Fehde (1352) zwischen Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch und Freiherr Ulrich von Belmont wurden die im Kampfe erschlagenen 9 Edeln bei den Predigern im Kreuzgange gemeinsam beigesetzt. Noch zur Zeit des Geschichtschreibers Fortunat Sprecher waren die Wappen der gefallenen Krieger im Kloster St. Nicolai zu sehen.[6])

Der Sitte, St. Nicolai als Begräbnisstätte zu wählen, hat das Kloster wohl einen großen Teil seiner Schenkungen und Jahrzeitstiftungen zu verdanken.

---

[1]) Mohr, Cod. dipl., Nr. 84, S. 143.

[2]) Guler, Rätia, fol. 144. — Wartmann, Rät. Urk., S. 22, Nr. 1.

[3]) Wartmann, S. 23.

[4]) Juvalt, Necr. cur., S. 18.

[5]) Die Verlegung des Klosters innert die Ringmauern dürfte wohl mit seiner zweimaliger Zerstörung durch Feuer innert 14 Jahren im Zusammenhang stehen. (Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 50, S. 66.)

[6]) Ulrich Campells 2 Bücher rätischer Geschichte (Edit. Mohr) I, S. 10.

Von den Quellen, die über diese Besitzesverhältnisse Auskunft geben sollten, sind verschiedene verloren gegangen.

So fehlen das oft zitierte Jahrzeitbuch, das antiquum registrum, wahrscheinlich auch ein Cartular.

Viele der noch vorhandenen Urkunden tragen die nämlichen mit Buchstaben und Zahlen erstellten Archivsignaturen, die wir beim Kloster Churwalden erstmals nachgewiesen haben.[1])

Hier wie dort ging der Urbar-Anfertigung eine Neuordnung des Archives und wahrscheinlich auch die Anlage eines Cartulars, dessen Einteilung mit den Urkundensignaturen übereinstimmte, voraus.

Was vorhanden ist, läßt einen ziemlich deutlichen Einblick in die Besitzesverhältnisse des Klosters tun.

Im bischöflichen Archiv liegt das von Sigband Plattner im Jahre 1514 angefertigte Urbar, ein stattlicher, unpaginierter Pergamentband, dessen beide Holzdeckel mit kunstvoll gravierten Messingkanten und Schließen geschützt sind. Die Anlage des Urbars entspricht derjenigen, die Plattner für seine andern Urbare angewendet hat.

Auch dieser Band ist mit einer roten Seidenschnur durchzogen, deren beide Enden durch das in einer verschließbaren Vertiefung des hintern Deckels liegende Siegel des geistlichen Richters von Chur gehen.

Die Schrift ist sehr schön, gleichmäßig, Titel und Initialen rubriziert. Zu Anfang und Ende des Textes sind Vollmachts- und Bestätigungsurkunden, deren Fassung mit der des Urbars von Churwalden beinahe wörtlich übereinstimmt. Nach den einzelnen Abschnitten folgen jeweilen mehrere, für Nachträge bestimmte leere Blätter. Solche Nachträge, wie auch die Streichungen und Randbemerkungen finden sich in großer Zahl vor und sind bei vorliegender Veröffentlichung als Noten behandelt.

Im Urbar sind bei den Liegenschaften auf Churer Gebiet jeweilen die Anstößer angegeben, für die ländlichen Besitzungen und Unterpfänder fehlen sie dagegen. Weil diese Grenzangaben zur Topographie der Stadt Chur einen wichtigen Beitrag liefern, sind sie als eigener Anhang aufgenommen worden.

---

[1]) F. Jecklin, Zinsbuch des Klosters Churwalden vom Jahre 1513, Vorwort S. III.

Als zweite Hauptquelle zur Beleuchtung der finanziellen Verhältnisse des Klosters sind die Urkunden zu erwähnen, deren das Stadtarchiv Chur allein 65 Originale aus dem Zeitraum von 1293 bis 1658 besitzt. Dazu kommen noch die Abschriften in der Kantonsbibliothek und in der großen Mohr'schen Dokumentensammlung.

Im bischöflichen Archiv ist sodann das Bruchstück eines für die Geschichte von St. Nicolai sehr wichtigen Handschriftenbandes gefunden worden, der die Aufschrift trägt: „Epilogus aliquorum instrumentorum quæ sunt non fere maior pars redempta tempore quo erant in manibus procuratorum sæcularium".

Von anderer Hand ist beigefügt: „Hort Ihr f.(urstlich) Gn(aden) h(errn) Byschoffen zuruck".

An der Herstellung dieses Epilogs haben zwei verschiedene Schreiber (bez. A und B) gearbeitet. Von A stammen 2 Lagen mit zusammen 38 Seiten, von B 1 Lage, umfassend die Seiten 39 bis 55.

Da die Anlage des Epilogs der Einteilung des Urbars angepaßt ist, kann man vermuten, daß die Regesten ursprünglich für den gesamten Klosterbesitz ausgearbeitet worden waren. Ein großer Teil des Manuscriptes scheint verloren gegangen zu sein, denn vollständig erhalten ist nur der den X Gerichtenbund behandelnde Teil. Die Regesten des Gotteshausbundes sind gar nicht, die des Obern Bundes nur lückenhaft vorhanden.

Durch Schriftvergleichung ergibt sich, daß höchst wahrscheinlich A vom Schreiber der Churer Schmiedezunft, welcher in den Jahren 1595—1619 amtete, abgefaßt wurde. Er hat die Urkunden bis auf das Jahr 1556 benutzt. Daß vorliegendes Fragment — laut Titelvermerk — dem Bischof gehörte, läßt vermuten, man habe den Epilog den Restitutionsforderungen des Jahres 1623 zu Grunde gelegt.[1])

Dieser Epilog ist nach heutigem Sprachgebrauch ein Regestenwerk, offenbar angelegt, um die Rechtstitel des ehemaligen Klosters jederzeit schnell nachweisen zu können, ohne daß es notwendig wäre, die Originalbriefe hervorzuholen.

Die Fassung der einzelnen Urkunden-Inhaltsangaben gibt für praktische Zwecke die Hauptsachen wieder, ist aber für wissen-

[1]) F. Jecklin, Materialien I., Nr. 1455; Gillardon, Nicolaischule, S. 25 u. ff.

schaftliche Forschungen etwas notdürftig gehalten. Immerhin muß man froh sein, diese Regesten zu haben, da sie uns manche verloren gegangene Originale einigermaßen ersetzen.

Für viele Regesten lagen noch die Originale im Stadtarchiv und es zeigte eine Vergleichung, daß der Verfasser mit Sachkenntnis und Genauigkeit gearbeitet hat.

Am 1. März 1515, also ein halbes Jahr nach Anfnahme des Urbars, wurde aus diesem ein im Stadtarchiv befindlicher Auszug gemacht, der den Titel trägt: „Register der zinsen von allen gûtern und gûlten diss gotzhus Sancti Nicolai, hie zû Chur in der statt und darusser ûberall“.

Da dieses vom Churer Stadtschreiber verfaßte Zinsbuch sehr genau angelegt ist und gegenüber dem Urbar den Vorzug der Kürze besitzt, wurde diese Fassung der vorliegenden Publikation zu Grunde gelegt. Abweichungen zwischen Zinsbuch und Urbar sind jeweils angegeben.

Die beiden ersten Abschnitte des Urbars über: „Closters grund und boden mit sinem infang“, wie auch die „Erblehen“ sind im Zinsbuch weggelassen. Sie wurden daher — ihrer Wichtigkeit wegen — für den Abdruck des Zinsbuches aus dem Urbar herüber genommen.

Städtisches und bischöfliches Archiv besitzen noch eine bedeutende Anzahl späterer Zinsbücher, die auch berücksichtigt wurden, weil die aus denselben sich ergebenden Änderungen nicht ohne wissenschaftliches Interesse sind. Es kommen in Betracht folgende

Zinsrodel von St. Nicolai.

I. Stadtarchiv.

A. Register der zinsen von allen gûttern und gûlten diss gotzhus Sancti Nicolai, hie zu Chur in der statt und darusser ûberall.

Confectum et excerptum ex originali prima die Marcy a° xv°.

B. Anno domini 1530 scriptum est hoc registrum censuum conuentus curiensis.

C. Anno domini 1533 scriptum est hoc registrum censuum conuentus curiensis.

D. Zinsbûch des conuents prediger ordens zû Chur, in und usserhalb der statt, beschriben an Sant Martini abent anno xxxv.

E. Zinsbuch des conuents prediger ordens zu Chur, in und usserhalb der statt, angfangen an Sant Jorgen tag des 36. jar biß uff Sant Jorgen tag des 37. jar inschliesslich.

F. Zinsbuch des conuents prediger ordens zu Chur, inn und usserhalb der statt, angefangen an Sant Jorgen tag des 37. jar biß uff Sant Jorgen tag des 38. jar inschliesslich.

G. Zinsbuch des conuentt prediger ordens zu Chur, in und usserhalb der statt, beschriben am xv. tag May anno 1537.

II. Bischöfliches Archiv.

H. Fragment eines Zinsrodels 1525/26.

J. Rodell de anno 89 usque ad annum 90.

Disen rodel hat gehabt herr Corradin Planta, burger alhie zu Chur, und hat man under ihme bezalt gleich als noch in solchem begriffen und ist mir von bemelten herren gegeben worden 1632 den 23. Dezember.[1])

K. Zinsrodelfragmente aus den Jahren 1620—1630.

St. Nicolai bildete seit seiner Gründung einen Convent des Prediger-Ordens. Nach der Ordensregel waren nicht nur die einzelnen Angehörigen zur Armut verpflichtet, sondern auch die Klöster selbst durften weder Vermögen besitzen, noch verwalten.[2])

Wahrscheinlich infolge dieser gesetzlichen Bestimmung hatte St. Nicolai keine eigene Vermögensverwaltung, sondern ließ dieselbe durch Pfleger, die dem weltlichen Stande angehörten, besorgen.

---

[1]) Handschrift des Priors Ramo.

[2]) Vom Generalkapitel des Jahres 1228 wurde als unverbrüchliche *Satzung* aufgestellt: Inter constitutiones autem quasdam voluerunt inviolabiliter et immutabiliter in perpetuum observari, videlicet de possessionibus et redditibus nullatenus recipiendis".

Diese Vorschriften wurden später durch Privilegien der Päpste und Beschüsse der Generalkapitel gemildert. Vgl.: Constitutionen des Prediger-Ordens vom Jahre 1228 (Archiv für Litteratur und Kirchengeschichte des Mittelalters, herausgegeben von P. Heinrich Denifle und Franz Ehrle, Bd. I, 1885, Seite 165 u. ff., Bd. V, 1889, Seite 530 u. ff.)

Schon den Tauschvertrag um den St. Martins-Weinberg vom Jahre 1293 haben die Bürger von Chur mit besiegelt. Am 11. Jan. 1468 verkaufen Prior und Convent „in unsern und des closters grosen nöten und geltschulden wegen, mit willen und wissen unsers gnedigen herren des ratz der statt ze Chur und unsers pflegers“ einen Krautgarten.

In einer Zinsverkaufsurkunde vom 24. März 1477 handelt „Johannes de la Porta, genannt Biåsch, burger zů Chur und des lieben hailgen Sant Niclasen zů den brediern zů Chur pfleger, von haissentz und beuelchentz wegen des hochwirdigen fursten und herren Ortlieben, bischouen zů Chur, auch der fursichtigen wysen ains burgermaisters und rathz daselbs, miner gnedigen herren“.

Bei Streitigkeiten zwischen Klosterinsaßen und Weltlichen (z. B. 5. Nov. 1489) zieht der Bischof Stadtbürger als Schiedsrichter bei.

Die Klosterpfleger waren — wie andere städtische Beamte — verpflichtet, vor Stadtrat und den durch die Zünfte ernannten Rechenherren — unter Zuzug einer Vertretung des Klosters — über ihre Amtsführung Rechnung abzulegen.

Drei solcher Rechnungsablagen sind in das älteste Churer Stadtrechenbuch[1]) eingetragen und mögen hier Platz finden.

1490, März 23.

Sandt Niclåßen rechnung.

Uff Zinstag nach Letare anno etc. LXXXX hat Batt Kuster raittung gethan von Sannt Niclås gotzhus wegen, in bywesen des priors und bruder Hans Ulrichs, Bernegker burgermaisters, Loher, Ytter, Gabler, Lutz Uotz, und stattschriber.

Item by der alten rechnung soll Batt xvj lb. viij ß xj d.

Item sin gemain innemen lxiij lb. ij ß. viij d. j hlr.

Sin usgeben

Iten lxviij lb. und vj ß.

Also ains gegen dem andern abgezogen, so verblipt Batt Kuster dem gotzhus an aller rechnung schuldig xj lb. xij ß. und viij d.

Item und hat Sanndt Niclas noch vorhanden an alten usstenden, zinsen und schulden iij^{c} ij lb. xvj ß., nach ludt ains registers, den predigern übergeben.

---

[1]) „Rechenbůch der Statt 89“ (1489—1536), Stadtarchiv F 1.

1492, Juni 14.

Sant Niclausen Rechnung von Conrado Raten.

Uff Dornstag nach dem hailigen Pfingstag anno etc. lxxxxij hat Cunradus Rät, Sannt Niclausen pfleger, von sinß gotzhus wegen ain gantz volkommen rechnung gethan, in bywesen des priors und brůders Hanns Ulrichs, auch Batt Custers burgermaisters, Hannsen im Loh, Hanns Ytters, Andres Robers und stattschribers.

Und so sin innemen und usgeben ains gegen dem andern abgetzogen, ist der genannt pfleger Sant Niclausen gotzhus by aller rechnung schuldig bliben vij lb. xij ß. und viij d.

Und hat das gotzhus noch vorhanden an vervallnen zinsen und alten schulden, die nit verrait noch in die rechnung komen sind, namlich j^{c} lxxxiij lb. d. ij ß und v hlr.

1494, Juni 7.

Sannt Niclausen rechnung.

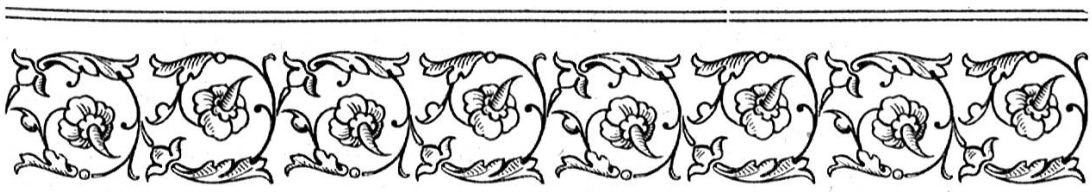
Uff Sambstag Sannt Medardus aubent anno etc. lxxxxiij, so hat Lutzi Uotz, als ain vogt Cůnradi Ratten såligen elich verlausen wittwe und Fridrich Kacher, ir swauger, von Sannt Niclausen gotzhus wegen, des pfleger der bemelt Cůrnad sålig gewesen ist, ain gantz volkomen rechnung gemelter pflegschaft getan, in bywesen des priors, brůder Hans Uolrichs, Hannsen im Loh burgermaisters, Batten Custer stattvogt, und Hannsen Schlögels des iungen, dertzit des gerůrten gotzhus vogt.

Und so innemen und ußgeben ains gegen dem andern abgetzogen ist, sint baid parthyen mit rechnung und frůntlicher tådung wětt und dhain tail dem andern nůtzit schuldig worden.

Zum Schlusse habe ich Herrn A. Simeon, bischöfl. Archivar, der mir in gewohnter Liebenswürdigkeit Urbar und Epilog zur Benutzung anvertraute, wie auch den Herren Regens Dr. G. Mayer in Chur, Dr. H. Wartmann in St. Gallen und Prof. Dr. A. Büchi in Freiburg für ihre Winke und Ratschläge den herzlichsten Dank auszusprechen.

Chur, den 3. Dezember 1911.

Der Herausgeber.



nno domini 1·5·1·4· am xxviij. tag Augstens und ettlich tag darnach bin ich obbeschribner commissarius, wie obbemêlt ist, zů Chur in der statt dasêlbs in dem closter Sancti Nicolai prediger ordens gesêssen, in gegenwirtikait deren erwirdigen andåchtigen und gaischlichen herren und våttern Johannis Essichs, diser zyt prior und Johannis Wyolt, do schaffner und in diser sach gewalthaber dessêlben gantzen conuênts benants gotzhuss Sancti Nicolai. Und och by mir die vorbemêlten fûrsichtigen und wysen Hans Schlegel, ietz stattvogt und Walthêr Wathier, zunftmaister der rêblûten zunft, albaid burger zů Chur, als rêcht von mir angenommen zûgen nachbeschribens geschåfts. Welchen besonder umb ietz bestymbts gotzhuss und closters Sancti Nicolai gûter und all rêndt und gûlt und aller gerêchtikait wol ze wissen was. Die baid by iren gelopten trûwen an ayds statt an min anfordren dess ersten grund und boden, uff dem closter, mitsampt dem gantzen infang, stăt, darnach alle andre gûter, so prior mit sinem conuent sêlbs brucht, angegêben und dann andre diss gotzhuss gûtter, in und umb die statt gelêgen, so ander lûdt von inen ze lehen hand, und och all iren zins, die sy da habend, by dersêlben angêbung,

so die lehenlût dätend, och inen daryn us bekantnus und wissenhait hilflich ze sin bezûget hand und darnach als zûgen umb all andere useren lehen und zins mit briefen und iärzytbůch begriffen, anzegêben und
5 rêcht ze fertigen, by gesêssen sind.

Closters grund und boden mit sinem infang.

Dises closter Sancti Nicolai, mit kilchen, aller behusung und mitsampt dem wyngårtlin daran und kilchhof, ist hie zů Chur in der statt gelêgen, wie dann die våtter disen grund und infang
10 von alter hår mit brieffen vêrsorget inhabend. Und stost diser gantz infang obnen an die landstrăs, da man hynuf zů dem kofhus găt, pfônhalb an die offnen gassen, da man zum Undren Thor găt, byschenhalb an Cristan Maruggen hus, stadel und bomgarten, wester wynnd halb an Flurin Kolers stadel und an Hansen
15 Hêmi hus und stadel. Aber an des spitäls stadel, mer an Uolrich Rûfers des spetzgêrs hus und hofraite. Aber an Hansen Baders hus, garten und stadel, mer an juncker Luci Gugulbergs, ietz burgermaisters, stadel und dann aber an Flurin Kolers hus.

Predier gart.

20 Mer brucht prior und conuent diss gotzhuss sêlbs ainen wyngarten, ist iren aigen, hie ussert der statt zum Undern Thor, glych obnen an dem gmainen wêg, da man gen Trymis găt, gelêgen, ist in siner wyte wol fier große măl, welhen man von alterhâr nêmpt der Predier Gart. Ist gantz zêhêndfry, nach ludt der
25 brieffen, so sy darumb hand. Stost unnen an den erst beschribnen gmainen wêg gen Trymis, pfônhalb an den gmainen wêg, da man uf zů dem Lûrlin Bad găt, obnen an Henslin Dauasêrs sâligen wyngarten und obnen aber an iunckhêr Hârtwigen von Capăl wyngarten und noch mer obnen an ires gotzhus wyngarten, ge-
30 nant der Brêndli, byschenhalb an den gmainen wêg,da man uf in Pôschach găt.[1])

[1]) Vgl. Urkunde vom 25. Mai 1406.

Brênndlin.

Aber brucht prior und conuent diss gotzhuss sêlbs ainen wyngarten, ist iren aigen, glych ob und an dem erst obbeschribnen garten gelêgen. Ist wyt by fúnf mălen, der gmainlich genant wúrdt Brênndlin. Welcher an ir gotzhus nun gar mitt aller aigenschaft kommen ist, wie ire brieff und versorgnus klarlich wysend, darab dann in die cantzly ainem bischoff von Chur fier schôffel korn jârlich găt. Stost unnen an den erst obbeschribnen ires gotzhus wyngarten, genant der Predier gart und dann byschenhalb och an den vorgenanten gmainen wêg, da man ûf in den Pôschach găt, obnen an Hênslin Dauasers sâligen erben egerten, pfônhalb gegem Lûrlin Bad och an Henslin Dauasers erben bomgarten und och an iunckher Hârtwigen von Capăl wyngarten.[1])

Walthier.

Noch mer brucht prior und conuent diss gotzhuss selbs ainen wyngarten, hie ussen vor der statt zum Undern Thor, ussert dem Wyssen Thorggel gelêgen. Ist ain iuchart, den man ietz nêmpt Walthier, der iro gotzhuss aigen ist, nach ludt der brieffen. Stost unnen an Henslin Laurentzen erben gûtter, byschenhalb an des selben Henslis erben wyngarten, obnen an das gmain gâslin, da man găt in das Crûtzfêld, statthalb an Ott Paulen von Flyms wyngarten. Und ist in disem garten obnen ain stûcklin zêhêndfry, nach zaichnung der marcken.[2])

Goldhald am Galgenbûchêl.

Mer brucht prior und conuent sêlbs ainen wyngarten, ist in siner wyte wol ain halb iuchart, der lytt hie ussen vor dem Obrên Thor hynuf, an der străs, da man gên Churwald găt, glych unter Sant Anthonis kilchen, fry, in ainem besonndern infang, genant die Goldhald, am Galgenbûchel. — Darab dem gotzhus Sancti Lucy siben schilling pfenning iârlich zinss abgŏnd. — Von welchem dann der grund und boden genants wyngartens erblehen ist und der custery des thûms hie zû Chur ŏch iarlich ȷ lib. d. zins abgăt. Stost zering umb an gmain wêg, străssen und. almain.[3])

[1]) Vgl. Urk. vom 15. Dez. 1491, 24. März 1493, 20. Febr. 1517.

[2]) Urk. vom 6. Dez. 1519, 7. Juli 1539.

[3]) Diser gart ist verkoufft anno (15)30. — Urb.

Hêrnach volgend noch mer aigner húser und hofstett diss gotzhuss, die prior und conuent nit sêlbs bruchend, besonder ander lûdten iårlichen umb die zins hyn lässend.

Predier húser.

Aber mer hät dises gotzhus drú húser mitsampt iren hofstetten, hie in der statt Chur, glych vor dem closter an ainander gelegen, die sy dann angelangt hand, nach ludt iren brieffen. Und stossend die drú húser mit iren hofstetten alle byschenhalb an die landsträs, da man gen dem koffhus hynuf gät, nêben zů an Burckhart Kachels erben hus, obnen pfônhalb an doctor Alexius Yrmlers hus, an der fierden syten an diss gotzhus hus, das Lienhard Fêschêlla davon zů erblehen innhät. — Zins. Und zinsend[1]) N.

Erblehen.

Lienhard Fêschêlla.

Mer hät diss gotzhus ain hûs und hofstatt, glych an den vorbeschriebnen drú húsern vor disem closter gelêgen, das ietz Lienhard Fêschêlla da von zů erblehen inn hät. Stost zů dryen syten an die gmainen gassen und strässen, zů der fierden syten an doctor Allexy Yrmlêrs hus und dann an die vorgenanten dises gotzhuss húser. — Zins. Zinset ietz dauon iiij lib. und viij ß. d.[2]) daran sind die ij lib. und viij ß. d. ablôsig. — Die úbrigen ij lib. d. sind ewig erblehen zins. Und sôllend sich zinsen uff Martini. — Pên. Zů Liechtmês nit zinst, dann der zins zwifalt vêrfallen. — Hofffall. Wenn der zwifalt zins den andern zins bezug ungewêrt, dann der hof fall, nach ludt des erblehen briefs.[3])

Schaden hus.

Mer hät diss gotzhus ain hus und hofstatt hie hynnder disem closter, ienet dem bach, gegen der kilchen gelêgên, so vor mälen Uolrich Fricken, den man nampt Schad, gewêsen ist und ietz

[1]) Dise hüser sind verkoufft, wie brief und sigel usswysend. — Urb.

[2]) Im Zinsbuch A durchgestrichen, darüber ij (lib.).

[3]) Vgl. Urk. v. 9. Nov. 1525. — Item ij lib. viij ß sind abgelöst. Urb. — „Zalt im 36“, Zb. D.

prior und conuent das sêlb hus von Sebastian Zymmerman und Catheryna sinem wyb ire gerechtikait daran gruntlich êrkoft hant, nach ludt des kofbriefs, da mit das hus und hofstatt ietz gantz aigen diss gotzhuss ist. Und stost vornen gegem closter an gmaine gassen, zů zwayen syten, hynnen und nêbenzů, an Domênig Studen hof, zů den andren bayden syten an Hansen Brunen stadel und mistlegi.

Nussbommer.

Aber hăt diss gotzhus ainen wyngarten, ist vor zyten fier măl ackêrs gewêsen, der das gotzhus anlangt von Margaretha Saltzgêberin und irem sun Lienhart als pfrônder hie gewêsen, mitsampt dem drittentail des torggêls und torggelgeschiers. Da der grund und boden erblehen ist von ainem custer des thůms unser frowen mûnster, an das messnêr ampt umb xiiij fiertail gêrsten korn zins. Denselben wyngarten besitzt ietz von disem gotzhuss zů erblehen, nach des erblehen briefs ludt, Gallus Růsch, hie zů Chur und sine stúfkind, wyland Schwărtz Hannsen eliche vêrlăssne kind. Und lyt da ussen zů dem Undern Thor, an dem ênd, das man von alterhâr Galia rotunda genêmpt hăt, jetz nêmpt man den sêlben wyngarten in sinem infang der Nußbommer. Stost byschenhalb an herr Hansen Brunoldts, jetz der chorherren aman wyngarten, obnen an Lutzi Uotzen sâligen vêrlassnen witowe wyngarten, pfônhalb an herr Johanêssen Henggi, ietz schůlherrn wyngarten und an Clausen Kromêrs erben und unnen an Batt Byâschen wyngarten und ŏch an Clăsen Gôtschen wyngarten. Aber unnen an Gaudêntzen Nitten und an Hansen Nitten wyngarten. — Zins. Und zinset iârlichen zů herbst unnder der rynnen den drytaill des wynmosts, so daryn wachst und darzů zway fiertail rêgelbieren, wenn so yil ops daryn wachst, alles nach ludt iren brieff.[1])

Galia rotunda.

Thôni Erhard und Hans Berris erben.

Mer hăt dises gotzhus ain halb fůder wynzins ab ainem wyngarten hie ussen vor dem Undren Thor, in Galia rotunda gelêgen, welcher wyngart erblehen ist von ainem bischoff von Chur,

[1]) Hat Gallus Rüsch abglôst zů der zyt des priors Esichs. — Urb.

in das thorwarter ampt, umb ııj schöffel korn iärlichs zins und hand vätter diss gotzhuss das bemêlt halb fůder wynzins êrkoft uff bemeltem wyngarten von dem iarzyt höfi(?), so fro Agnes von Bos vormälen uf dem zêhênden zů Mayenfêld gelässen hät. Das sêlb halb fůder wyn zins ist vor Hansen Wittenbachs von Vêldkirch gewêsen, nach ludt des übergêbs briefs, so diss gotzhus darumb inhät. — Und stost der genant wyngart uswêrt an Hannsen Blutten wyngarten, obnen an Werlin Mêtzgêrs wyngarten, statthalb an Mauritzi Marckadanten wyngarten, unnen an des spitäls wyngarten. — Zinszyl. Das bemelt halb fůder wyn sol sich iärlichen zinsen zů herbst im wymnet under rynnen. — Pên. Zů Sant Andrêas tag nit gericht, dann ist der zins zwifalt vêrfallen. — Hoffall. Uff Sant Johanstag zů Sunnwêndi der zwifalt zins nit gericht, darnach ist der wyngart zů hof vêrfallen, nach ludt des ob genanten übergäb brieffs.[1])

Uolrich Koler.

Mer hät dises gotzhus gůtter, sind hyn ze erblehen gelihen, nach ludt dess erblehen briefs, besitzt ietz Uolrich Koler. — Des ersten ain stuck wisen, darin ietz ain stuck wyngarten êrbuwt ist, zů Massans hinus obêrthalb der gassen gelegen, stost unnen an Sant Lucis gůt, obnen an Hansen Dietrichs wyngarten und an Hansen Jênnis wyngarten, uswêrt an Jôri Sêntzen wyngarten, statthalb an des spitäls acker. — Aber ain stuch wisen zů Massans, och oberthalb der gassen gelêgen. Stost obnen an Sant Regula und an der Masaninen gůtter, statthalb an Steffan Jênnis gůt, unnen an iunckher Hansen Jacob von Raitnows wyngarten, uswêrt an die gmainen gassen. — Zins zyl. Zinset uff Martini ald acht tag darnach ıj lib. d. und v ß. d. — Pên und hoffall. Acht tag nach Martini nit zinst, darnach sind die gůtter hoffellig worden, nach des obbemêlten erblehenbriefs uswysung.

Uolrich Stocker, der ziegler.

Aber hät dises gotzhus ain hus, hofstatt, krutgarten und bomgarten, hie ussen vor dem Obren Thor an der sträßen, da man gen Saluator gät, gelegen, so ietz Uolrich Stocker, den man nêmpt ziegler, von dem bemêlten gotzhus besitzt, welches gůtt disem

[1]) Durchgestrichen mit der Bemerkung: Ist abgelößt durch Claus Capp und hand .... im iar 1524, Urb.

gotzhus mit sampt mer andern gůttern an Uolrich Vennêrs iarzyt und an das ewig liecht bischoff Hartman gegêben hăt. Und stost der infang vornen an die vor genante străs, hynnen an die Plassur, statthalb an Hennslin Pfêfferkorns gůt, unen an Oschwald Aernis stadel und bomgarten. — Zinszyl. Zinset iårlich uff Martini xiij ß. d.

Mang Tischmacher.[1])

Mer hăt diss gotzhus ain hus und hofstatt hie in der statt am Obren Marckt gelêgen. Ist von alter hâr zů erblehen hyn gelihen, nach ludt ains briefs, so diss gotzhus von Egloffen de la Porten inhăt.[2]) Stost hynnen und vornen an die străßen, zů ainer syten an Jorg Murêrs hus, zů der fierden syten an Jannlin Murers erben hus. — Zins zyl. Zinset ietz ij lib. d. und v ß. d., da ist das ain lib. d. erblehen zins. Vor der brunst warend da ij lib. d. erblehen zins, nach ludt des vor gedachten erblehen briefs. Und felt dassêlb lib. d. uff Martini. — Pên. Ze Liechtmês nit gericht, darnach ist der zins zwyfalt vêrfallen. — Hoffall. Wenn der zwifalt zins den andrên zins bezúht, dann ist der hoffall.

Die fúnff schilling pfênning sind disem gotzhus von Hansen Kirsnêr an sin iarzyt ab genantem hus fry gegêben, sind ablôsig. Das ander lib. d. ist kommen disem gotzhus von Caspar Byâschen sâligen vêrlassne witowe und iren kinden, nach inhalt und kúndung dess briefs, so die selb genant witowe und ire kind von Clausen Schlossern saligen uff bemêltem hus ingehept und darnach disem gotzhus ingegeben hand. — Zins zyl umb diss lib. d. Uff Martini ald acht tag darnach. — Pên und fall. Acht tag nach Martini ist da der zins nit gericht, so ist darnach der hoffall.

Paradys, ist ietz der schmidzunft.[3])

Nun hăt diss gotzhus aber hus, hofraite mit dem infang, hie in der statt, glych hynder diss closters hûser gelegen, ietz genant das Paradys, das ietz der schmid zunft koft hăt. Stost vornen an ain gâsslin, da man găt in Schramhansen hof, hynnen an ain

[1]) Im Zinsbuch B, C, D, E Mang Tischmacher.

[2]) Urkunde vom 11. April 1446.

[3]) Ist für jarzit abgangen, mit urtl erkennt. Urb. — „Zalt", Zb. D. — Über die Schenkung des Hauses „zum Paradies" durch Ursula von Kropfenstein an das Kloster St. Nicolai, datiert 19. März 1396, vgl. Mohr, Cod. dipl. IV, Nr. 209, pag. 293. — Sodann Urkunde vom 16. Januar 1490.

gmaine eegassen, byschenhalb an Thôni Grafen und an her Hanß Brunolts hûser, mer an Batt Byâschen stadel und hof, mer an des genanten herrn Hansen Brunolts stadel und hof, zů der fierden syten an Mauritzi Marckadanten und an Hansen Wyncklers stadel
5 und an die gmainen gassen. — Zins. Zinset iârlich iiij ß. d., nach ludt der brieffen, pên halb und aller andrer ding halb.[1])

Doctor Alexius.

Aber hăt diss gotzhus ain hus und hofstat hie in der statt, hynnder diss gotzhus húser gelêgen, das uff diss zyt doctor Allexius
10 Yrmlers, chorherr zů Chur, besitzt. Stost unnen und nêbenzů an diss gotzhuss gûter, vornen an gmaine gassen, obnen an Hansen Bâderlis hus. — Zins. Zinset mit pên und andrem uff Martini, nach ludt der brieffen.[2])

Wys Thomas sâligen erben.

15 Noch mer hat dises gotzhus etlich gûtter, hie ussert dem Undern Thor hinuf in Pôschach gelêgen, welche disem gotzhus mitsampt dem zins von fro Anastasia von Wâlsberg komen sind, die ietz Wys Thomas sâligen erben zů erblehen innhand. — Des ersten ain iuchart acker genant der Kesler, stost unnen an Josen
20 Fifils bomgarten, uswert an die gmainen gassen, da man in den Pôschach găt, statthalb an Wilhelm Belis wyngarten, obnen an des genanten Wilhelm Belis êgêrtên, und an Hansen Gamuren gût. — Aber ain stuck êgêrtên, ob dem erst benanten iuchart acker gelêgên. Stost unnen an Wilhelm Belis die obgenante
25 êgêrten, byschenhalb an Hannsen Gamuren gût, obnen an Uolrich Wâltis gût, dann nêbendhalb hynab annder gûter diss lehens und an Frischhannsen Schlegels gût. — Mer ain êgêrten, glych nêbend der vor genanten êgêrtên gelêgen, stost an Thôni Erharts êgêrten und Lúrlinbad halb an den wêg, da man găt in Pôschach, obnen
30 an ander êgêrtên diss lehêns. — Aber ain êgêrten, glych obnen an der nâchst beschriebnen êgêrten. Stost unnen an egenante êgêrten und an Uollin Wâltis êgêrten und sunst ze ring umb an die almain des Pôschachs. — Aber ain êgêrtlin, by ainem halben mannmad, lyt daselbs zů der rechten syten nêbend den obgenanten

[1]) Ist für iarzit abgangen, mit urtl erkennt. Urb. — „Zalt“, Zb. D.
[2]) viij ß iiij d. Zb. A.

êgêrten gegem Lúrlinbad. Und stost byschenhalb an den wêg, da man in Pôschach gât, obnen an die almain des Pôschachs. — Zinszyl. Zinset uff Martini vj fiertail korn. — Pên. Uff Purificationis nit gericht, dann ist der zins zwifalt gefallen. — Hoffall. Wenn der zwifalt zins den andern zins bezug ungewêrt, dann der hoffall.

Laurêntz Schnyder.[1])

Aber ain hus und hofstat hât diss gotzhus hie in der stat Chur hynnder dem koffhus bym brúgglin gelêgen, das an dises gotzhus von Uolrichen Kriesser, wylland irem pfrônnder, kommen ist und och hyn gelassen ze erblehen. Welchs nun ietz Laurentz Schnyder also ze lehen besitzt. Stost vornen und nêben zû an die offnen strâßen, obnen an des genanten Laurentzen stadel, hynnen an den múlbach. — Zins. Zinset nach ludt der brieffen von altêr hâr ij lib. und v ß. d.

Aber ietz sind die v ß. d. davon abgangen, noch sôllen die inhaber des hus zinsen die ij lib. d. allain, fallend uff Martini. — Pên und fall mag man nit finden.[2])

Malans. Erblehen.

Laurentz Buman.

Dises gotzhus hât och ainen wingarten ze Malanns gelegen, haist der Bêrg, ist zêhendfry, den ietz Laurentz Buman zû erblehen von disem gotzhus besitzt. Stost obnen an Johannes Schnyders erben gût, unnen an deren von Schlanderspêrg gût, nebenzû an der hêrschaft von Brandis gût und an Anndressen Ruppen gût. Ist lehen von denen von Schlanderspêrg. — Zins. Zinset ij zuber wynmost zû herbst under der rynnen. Und wenn nit so wyn wurdi, so vil dann an den zwayen zúbern gebrâst, sôllend die mayer darumb ie von ainem zuber x ß. d. gêben und gên Chur zû diss gotzhuss sichern hand antwúrten uff Sant Andrêstag. — Pên. Ob der wyn — wan wyn wirt oder das gêlt, so nit wyn wirt — uff Andree nit gezinst wurde, darnach ist der hof fall.[3])

---

[1]) Lucius Schnider in Zb. B.

[2]) Im Urbar ohne Bemerkung durchgestrichen.

[3]) Durchgestrichen mit der Bemerkung: „ist abgelest.“

Giessmans lehen
ietz Hans Ennder oder Schådler.

Mer hăt diss gotzhus etlich gůter zů Malans gelêgen, die vor zyten Hayni Giessman zů erblehen gelihen sind, nach ludt des erblehen briefs, so darumb die mayer noch hand. Jetz besitzt die Hanns Ennder, den man nempt Schådler. — Des ersten ain púnten, ist ietz ain wyngart, lyt by des hailigen crútz kilchen. Stost zů den zwayen syten an gmain gassen, Mayenfêld halb an juncker Paulin Belis gůt. — Mer aber hus und hof im dorff Malanns gelêgen, daruf die Giessman gesêssen sind. Stost obnen und vornen an gmaine gassen, unnen an Uolrich Gumparen hus, inwêrt an Cristan Mórlis hus. — Mer aber zwo mannmad Wiesen uff Maschnigs, stost obnen an des obeschribnen Hans Endêrs wisen, unnen an Lutzi Hillers gůt, nêbênd uf ain gmain gassen, an der andren syten an Jŏn Mutznêrs gůt. — Zins. Zinset dis lehen ij zúber wyn, Malannser mêss, zů herbst under der rynnen. Wenn nit sovil wyn wurde, sôllend sy fúr ieden zúber wyn x ß. d. geben uff Martini. Pên. Wenn dann darnach uff Andree der zins an gêlt — wenn nit wyn wirt — oder der wyn — wenn wyn wúrt — nit gericht wurde, darnach der hoffall mitsampt dem gefalnen zins.[1])

Arossen. Erblehên.
Peter Held und Peter Schmid.

Mer hăt diss gotzhus etlich gůtter in Arossen gelêgen, die hyn ze erblêhen gelihen sind: Petern Held und Petern Schmid mitsampt iren mithaften und erben, alles nach iren erblehen briefs ludt, so die mayer von prior und conuênt diss gotzhus und reuêrsăl, so prior und conuent von inen inhand. — Des ersten ain gůt, genant das Eberlin, stost unen an Uolrich Helden und an Gaudentz Nitten gůtter, anhyn wêr gegen Prâtsch wêrt an Hansen Schůchters gůt und an Schmid Brůggêrs gůt, obnen Tôntz Hannsen kinden gůt und och Schnider Russen kinden gůt. Inwêrt an die Eggên. — Aber ain gůt, genant das Bôdemlin. Stost unnen an

[1]) Im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: Im funffzehen hundert und siben und drissigisten jare uff Mentag vor Sant Andrestag sind vorgesait ij zuber wins erblehens zins abglôst worden durch Hans Ander zů Malans, nach lutt der quittantz, ime hierumbe gegeben.

die almain und sunst zering umb an Uolrichen und Cristan Helden gůtter. — Item aber ain infånglin. Stost unnen an Tônntz Hannsen kinden gůt, inwêrt, nêbênd, uf und obnen an die almain, uswert an das båchlin. — Aber ain stuck genant Hausammans gadenstatt. Stost unnen an Peter Schmids gůt, inwêrt an Peterlin Metgêrs gůt, obnen an Cristan Goldschmids gůt, uswêrt an das båchlin und an Tôntz Schmids gůt. — Aber ain matta, genant Hansmans Tristel, gelêgen in Garmennen. Stost unnen an den bach, inwêrt an Cristan Helden gůt, obnen an Cristan Goldschmids gůt und och an Thôni Metgêrs gůtt, uswêrt an Cristan Helden gůt, genant Tútsch Boden und aber an Cristan Goldschmids gůt. — Zů disem gůt gehôrend och fúnfzehen kůwayd und stossend allenthalb an allen ênden und ortten, als zyl und marcken wol uswysend und êntschaidend, ŏn gefård. — Zins zyl. Und zinsend davon alle iar iårlich alwêg uff Sant Paulstag viij lib. d. — Pên. Uff Pauli nit zinst, darnach der zinsfall, nach ludt dess erblehenbriefs in allem.[1])

Chatz. Erblehen.

Hôflin zů Chatz von denen von Schowenstain.

Nun hăt diss gotzhus noch mer ain hôflin und gůtter zů Chatz gelêgen, welches im zů kommen ist von frow Ursula von Schowenstain geporn von Greyffensee, das sy von irem vordrigen man von Schowanstain an sich brächt hăt und darnach mit vêrwilgung ires des andren mans Hainrich Amans den våtern diss gotzhus an ir iarzyt gegêben hăt und dann noch och von andrên Schowanstainer järzyten dahâr vêrordnet sind, nach ludt ains briefs von vorgenanter fro Ursula und irem eman Hainrich Amman luttend und och nach nach uswysung dess iärzytbůchs. — Und ligend das hôflin und gůtter zů Chatz im kilchspel, das ietz Dorothe Burschynyn erben, namlich Wilhelm Pauli der tischmacher mit sinem wyb und dann Jôrg Burschynen sins schwägêrs erben besitzend, nach ludt

[1]) Im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: NB. Zu wissen, dz obiges erblehen under dato den 14.ten Jenner anno 1667 von dem jetzigen inhaber der underpfanden, vermög einer ordenlich verfertigten quitung under obigem dato, mit einliferung des houptbriefs abgelöst und zue genüegen außgericht und bezalt worden. Urb. — Regest vom 21. Febr. 1508 und 15. Okt. 1509.

ires erblehenbriefs. — Des ersten hus und hofstatt mit sampt dem bomgarten daran gelêgen, in ainem infang, das man nêmpt Montayr. Stost byschenhalb an Sant Peters zů Chatz gůt, unnen und ain wenig pfônhalb an die offen strässen, mer pfônhalb an Emerita von Rofrôw hus und hofstatt, welches gemůr dess huss vormälen von disem gůt getailt ist, und vor ain turn was, der mitsampt disem gůt alles Montayr hiess. Mer pfônhalb an Martin Bardatschen hus und hofstatt und aber pfônhalb an der herschaft von Rotsůns gůt, obnen an die almain und den krutgarten, den Philipp Banitscha erben besitzend, der och von der almain hêr kumpt. — Aber ain mannmad wisen under Sant Martin, stost byschenhalb an deren von Erenfels gůt, Ryn halb an Sant Peters zů Chatz gůt, pfônhalb an die offnen gassen, berghalb an der Gamênischen hof, so lehen ist von der herschaft Rotsůns. — Aber ain mannmad wisen, am Brůl gelêgen. Stost bêrghalb an denselben Brůl, Ryn halb an die almain, byschenhalb und pfônhalb an Sant Peter zů Chatz gůt und mer pfônhalb gegem Ryn an der schůlery von Chur gůt. — Aber ij mäl acker uff Grêsta Gamps, ob Summa prada gelêgen. Stost unnen rynhalb an Sant Peters zů Chatz und an Hanß Restyedyen sâligen erben und an Conräden Lêrtschen gůtter und dann zering an die almain. — Aber ain hofstatt mit irem infang, zů Summa prada gelegen. Stost byschenhalb an Jôri Sêgers stucklin, das im von der almain gêben ist, mer byschenhalb und Ryn halb an die almain, pfônhalb an Urban Restyedyen aigen gůt, bêrghalb an Jôri Sêgers und an Oschwald Lêrtschen aigen gůtter. — Zins zyl. Zinset diss hôflin und gůtter j lib. d. und iij schôffel korn uff Martini, das lib. d. gen Chur zů iren sichern handen ze antwůrten. Die iij schôffel korn dasêlbs zů Chatz zů vêrantwirten. — Pên. Uff Liechtmês nitt gericht, gêlt und korn, so ist darnach der zins vêrfallen und das hôflin und gůtter zinßfellig ze hof gefallen. Alles nach ludt des erblehenbriefs, so die mayer von juncker Růdolfen von Schowanstain inhand, welchen ich sêlbs aigenlich besêhen hab.[1])

---

[1]) Hat juncker Jacob von Raitnow hinweg zů den ziten des priors her Plante, ist ein jarzit von sinem schwiger. Urb.

Hêrnach volgênd die gemachten zins, so dises gotzhus uff ander lûten gûtter mitt brieffen und siglen versichêrt êrkŏft hăt, hie in der statt und darûber zů der statt gehôrend.

Chur die erst quart. 5

Die ober badstub.

Zinset uff Liechtmêß ıı ß und vıı d., gyt ietz her Hans Bader, pfarrer zů Umblyx.[1])

Michel Morolf oder Pfister.[2])

Zinset uff Martini von ainem wyngarten in Galia rotunda 10 v ß. d.

Symon Wolfray.[3])

Zinset uff Martini xj ß. d. ab ainem wyngarten vor dem Obren Thŏr.[4])

Matheus Xell. 15

Zinset uff Liechtmêß x ß. d. ab ainem nûw bruch vor dem Unndern Thŏr, zum Hohen Kriesbom.[5])

Mang Hitz[6])

Zinset uff Martini x ß ab ainem huß am Obrên Marckt.[7])

Jôrg Bêrlin oder Kûrsnêr.[8]) 20

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyn gârtlin by Saluatŏr.[9])

Hanns Walthêr.[10])

Zinset uff Martini xıj ß. d. ab ainem hus zum Obrên Thor.

[1]) Nach ludt des iărzytbůchs Urb.
[2]) Im Zinsbuch A Michel Morolf durchgestrichen, darüber Hans Gallus.
[3]) Im Zb. B Symon Wolfray ersetzt durch „Uolrich Müntzmaister Erben.“
[4]) Diser Zins ist abgelöst durch Andreas Montaliner im (15)36 jar. Urb.
[5]) Urkunde vom 7. Juli 1539.
[6]) In Zb. B Mang Tischmachers Erben.
[7]) Hat Mang Hitz hinweg. Urb.
[8]) Im Zb. B ersetzt durch Jôrg Kobel.
[9]) Ist ab. Urb.
[10]) Im Zb. B Hans Waltier; Hans Walthieren Erben, Zb. D.

Jôrg Schlossêr.

Zinset xj ß. d.[1]) uff Martini ab ainem huß och hie zum Obrên Thŏr.[2])

Peter Mûller.[3])

Zinset j lib. d. uff Martini ab ainer wisen by der Plassur, under der sêgen gelegen.

Fridlin Schwärtz.

Ziuset uff Martini iij lib. und iiij ß. d. ab zwayen mannmad wisen vor dem Obren Thŏr und och ab ainem wyngarten, och vor dem Obren Thŏr bym Bild.[4])

Uolrich Stocker der ziegler.[5])

Erblehen.

Zinset erblehen zins uff Martini xiij ß. d. ab dem hus mitsampt sinem infang, hie ussen vor der statt zum Obren Thor an der strässen gen Saluator gelêgen.

Mer zinset êr xij ß. d. uff Martini ab ainem wyn garten und bom garten in ainem infang, hynab by der Undêrn Sêgên.[6])

Andrês Muntilyner und Michel Ragethen erben.

Zinsend uf die Lichtmes iij lib. haller ab zwayen húsren vor dem Obren Thŏr nach by der ûssern mûli gelêgen.[7])

Unndêr sâg.

Zinset iiij ß. d.[8])

---

[1]) x ß. vj d., Zb. D. — Jartzit. Zb. E.

[2]) Abgelöst von Hans Abis unter P. Jacob Ramo i. J. 1633. Urb.

[3]) Im Zb. B, E: Peter Müllers Erben.

[4]) Inspiciantur litteræ desuper et invenientur penæ non solutorum. Urb.

[5]) Im Zb. B: Uolrich Stockers Erben.

[6]) Randnote in Zb. D: Jartzit. — Hat juncker Andres von Salisch erkoufft und abgelöst vor langst. — Urb.

[7]) Thoma Studt hatt davon j lb. d. zins abglöst. Urb.

[8]) Nach ludt des iärzytbůchs. Urb. — Ist ab. Urb.

Marckstallerin.

Zinset uff Georgy ȷ lib. d.[1]) ab denen gůttern ussert dem Obren Thŏr, ussert Sant Margretha am bêrg gelêgen, die man nêmpt des Marckstallêrs gůtter.

Gaudentz Cupferschmid. 5

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainer wyß an der Plassur uff Thalĕw gelêgen.[2])

Chur, die ander quart.

Lienhard Bischoff.

Zinset uff Martini x ß. d. ab zwayen wisen in Planggas 10 gelêgen.[3])

Herr Uolrich Rober.

Zinset uff Martini ȷ lib. d. ab ainem wyngarten ze Saluatŏr gelegen.[4])

Luci Rober.[5]) 15

Zinset ȷ lib. d. uff Martini oder uff Liechtmês ab ainem hus, nach under der metzg gelegen. Mer zinst êr uff Martini x ß. d. ab ainem stadel in der statt „zum Tûrlin“.[6])

Hans Brunold.

Zinset viij ß. d. uff Martini ab ainem hus hie in der statt 20 zum Obren Marckt gelêgen.[7])

---

[1]) Zalt mit büw. Zb. E.

[2]) Vgl. Urkunde vom 16. Sept. 1496. — Hat Gaudenz Kupferschmid oder Urich Galy hinweg. Urb.

[3]) Ist ab. Urb.

[4]) Ist ab. Urb. — Im Zinsbuch A durchgestrichen, „ist abgelöst durch Lucas Muller“.

[5]) Im Zinsbuch B: Crista Ruffer.

[6]) Hat Kristan Růpfer ain pfund pfenig abglöst, ist uf sinem hus gstanden und x ß. hat Caspar Schoser abglöst ab sinem stal, zů der zit, als vogt Klaus Jecklin vogt gsin ist. Urb.

[7]) Disser zins ist abgelôst anno (15)22. Urb. — Ist abgelôst durch ynn. Zb. A.

Hans Gallus.

Zinset uff Martini iiij lib. d. ab ainem hus, och hie am Obren Markt gelegen.[1])

Allexius Hůtmacher und Uolrich Zogg.

5 Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem wyngarten in Scaletten.[2])

Herr Jŏrg Stainhûwēl.[3])

Zinset uff Liechtmēß v ß. d. ab ainem hus am Obren Markt.

Oschwald Aerni.

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem bomgarten vor dem 10 Obren Thŏr an der străß gēn Saluatŏr gelēgen.[4])

Symprēcht Mēsserschmid.[5])

Zinset uff Martini j lib. d. ab ainem hus, och am Obren Markt gelegen.

Hans Hasler der Tischmacher.

15 Zinset uff Martini ij lib. und ij ß. d. ab ainem huß zum Obrēn Thŏr gelegen.[6])

Blasius Thomalin.

Zinset uff Martini vj ß. d.[7]) ab ainem huß und stadel bym Obren Thŏr.[8])

20 Rēblûten zunft.

Zinset ij zûber wyn oder dar fûr ij lib. d. oder ij R. g. wenn nit wyn wirt. Und zinset mer ij R. g. an iro ewig liecht.[9])

---

[1]) Vgl. Regest vom 1. Febr. 1491. — Habend des Jos vom Rins seligen und siner frowen erben zů iren handen zogen. Urb.

[2]) Habend des Jos von Rins sůn hinweg. Urb.

[3]) Ersetzt in Zb. B durch Burkart Zogg.

[4]) Ist ab. Urb.

[5]) Im Zb. B ersetzt durch Jŏrg Schlosser. — „Zalt", Zb. D.

[6]) Es ist enweg. Urb.

[7]) v ß vj d., Zb. E.

[8]) Am 18. Aug. 1649 mit Kapital und Zins abgelöst durch Oberst Zunftmeister Hans Reidt. Urb.

[9]) Habend die zunfft hinweg genommen, ist jarzit und ewig liecht gsin. Urb.

Walther Waltier.

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyngarten zů Massans gelêgen.[1])

Cristan Franck.

Zinset uff Liechtmêß x ß. d. ab sinem gůt in Nigrola gelêgen.[2])

Hainrich Mayer.

Zinset uff Martini xviij ß. d. ab ainem huß, hie in der stat, an diser gassen, da man von hynnen zum Obêrn Thŏr găt, gelêgen.[3])

Erblehen. Wys Thomas erben.

Zinsend uff Martini vj f. korn ab den gůttern im Pôschach gelegen.

Gaudentz Nitt.

Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem hus mit siner zůgehôrd, och gelêgen an der gassen gegen Obrem Thŏr.[4])

Jôrg Vorêll.[5])

Zinset uff Martini iij ß. d., gond ab ainem huß[6]), och an der erst obgenanten gassen gelêgen.

Hans Asman.[7])

Zinset uff Martini vj ß. d. ab ainer wisen in Planggas gelêgen.[8])

Sebastian Tischmacher.[9])

Zinset uff Martini x ß. d. ab dem huß, hie vor disem closter gelegen.

---

[1]) Ist ab, git nütz. Urb.

[2]) Ist ab. Urb.

[3]) Ist ab. Urb.

[4]) Ist hinweg komen und vertuschet an ainen zins an der Langen Wis, git jetz Hans Ziper. Urb.

[5]) Im Zinsbuch B: Luci Grůber.

[6]) „Hus by dem Rothen Schwert", Zb. B.

[7]) Im Zb. B: Martin Puren Erben.

[8]) Ist ab. Urb.

[9]) Im Zb. B: Luci Tischmacher.

Dominicus Stud

Zinset uff Martini vj ß. und iij d. ab ainem acker in Foral und ab sim huß hie nêbend disem closter gelêgen.

Hans Bâderling.

Zinset uff Martini xiiij ß. d. ab dem huß bym Paradyß gelêgen.[1])

Lienhard Baders oder Metzgêrs erben.

Zinsend xiij ß. d., die x uff Lichtmês, die iij uff Martini, ab ainem hus hie vornen by der prediger hûser gelêgen.[2])

Herr Hans Brunolt.

Zinset uff Liechtmês viij ß. d. ab ainem hus unnder dem koffhus, an der gassen, da man zû disem closter gât, gelêgen. [Mer zinset er v f. wyn under der rynnen uß dem fûder wyn zins, so die von Cornetten uff dem wyngarten in Galia rotunda gelêgen hât.][3])

Lucy Haym.

Zinset uff Martini viij ß. und viij d. ab ainem hus hynnder dem hofhus, och bym brûgglin gelêgen.

Cristan Marugg.[4])

Zinset uff Martini ij lib. und iij ß. d. ab hus und dem gantzen infang, hie hynnder disem closter an der mur diss gotzhuses wyngârtlin gelêgen.

Lucius Keckysi.[5])

Zinsett ij g. uff Liechtmes, kûnt her von der Gügelbergerin jarzit. Im 19. jar ist der erst zinß geben worden, nach lutt des hopt brieffs und jarzit bûchs.

---

[1]) Ist ab. Urb.

[2]) Da die x ß. d. Mênga Gamenin und Burkart Kachel an iro iârzyt gelâssen hand, nach ludt des briefs, so diss Gotzhus darumb inhât. Urb. — Ist enweg. Urb.

[3]) Urkunde vom 17. Jan. 1502. — Ist ab. Urb.

[4]) Im Zb. B: „Crista Maruggen Erben“, der Zins nachträglich reduziert auf ij lib. xij ß.

[5]) Nachtrag im Zb. A.

Chur, die dritt quart.

Hans Schwêrter.[1])

Zinset uff Martini iij lib. d. ab ainem wyngarten mit ganzem infang, vor dem Thûrlin an der Plassur gelêgen.[2])

Stoffel Pfêfferkorn.

Zinsett uff Georgy iij R. g. ab ainem wyngarten under dem Wyssen Thŏrggel gelegen.[3])

Peter Mûller.

Zinset uff Liechtmês x ß. d. ab Schowanstains mûli, under dem Spitäl gelêgen.[4])

Hanns Grâsser.

Zinset uff Liechtmêß und uff Georgy v lib. d. ab ainer badstuben und zwayen hûsern mit dem infang, under dem spitäl gelêgen.

Hanns Herman.

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyngarten, zum Unndern Thŏr hynuß zû Malâr gelêgen.[5])

Cordula, Cristan Mollis sâligen wyb.

Zinset uff Martini j lib. und v ß. d. ab irem huß, hie in der statt in Schglafutz gelegen.

Mer zinset sy uff Martini xv ß. d. ab dem Brandhoch.

Hanns Schmids erben.

Zinsend uff Martini iij ß. d. ab ainem hus in Schglafutz.

Maister Andrês Stadler.

Zinset uff Martini x ß. d. ab der schlyffen mit ir zûgehôrd, ienet der Plassur und ab ainem wyngârtlin zwûschend den thŏren.[6])

---

[1]) Im Zb. B: „Hans Schwerter, git Luci Tischmacher“, ij lib. x ß.

[2]) Ist abgelôst. Urb.

[3]) Ist abgelôst. Urb.

[4]) Ist ab. Urb.

[5]) Vgl. Urk. v. 23. Aug. 1433. — Git Jörg Malanser. Urb.

[6]) Ist abgelôst. Urb.

Cristan Gamur.

Zinsett uff Liechtmeß j lib. und x ß. d. ab zwayen wisen vor dem Obern Thŏr, ussert und under dem Holen Wĕg gelĕgen.

Anna Gårberin.

5 Zinset uff Martini vij ß. d. ab ainem wyngarten und nûw bruch, hynnen daran gelĕgen, ussert dem Undern Thŏr, ob dem Crûtz Wĕg.[1])

Melch Krŏpflis erben.

Zinsend uff Hylary viij ß. d. ab sinem huß, hie in der statt, 10 zum Undern Thŏr in Schglafutz gelĕgen.

Bartlome Wille.

Zinset uff Liechtmĕs xiij ß. d. ab ainem huß in Schglafutz, an der ringmur gelĕgen.[2])

Gregorius Spanyer.[3])

15 Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainer hofstat, hie in Schglafutz gelĕgen.[4])

Thŏni Rober.[5])

Zinset uff Martini j lib. und xij ß. d. ab ainem huß, hie in Schglafutz gelĕgen.

20 Die Hegin.

Zinset alle iar am herbst j zuber win us und ab yerm win gartten, den man nempt des Haggen gartten, nach lutt ains brieff.[6])

---

[1]) Ist jarzit, ist hinweg. Urb.

[2]) Im Urbar folgt: Herr Hans Brunolt. 5 Viertel Weinzins aus dem Weingarten „Carnetten“ vor dem Untern Tor.

[3]) Gregorius Wagnĕr. — Ist glöst 1538. Urb.

[4]) Ist abglöst durch Lucy Graß zů derzit, da Klaus Jecklin vogt gsin ist. Urb.

[5]) Thŏni Robers dochter, Zb. D. — Urk. v. 10. Nov. 1493. — Disen zins hat Luci Graß, der frowen vogt dem Klaus Jecklin, als ain vogt des klosters abglöst im (15)36 iar. Zb. E, F.

[6]) Nachtrag im Zb. A.

Chur, die fierd quart.

Unnser gnådiger herr von Chur.

Zinset uff Martini iij lib. und vij ß. d. ab dem wyngarten zů Trymis, „Vinea Constantz“.[1])

Uolrich Gêrster.

Zinset uff Martini viiij lib. und ij ß. d.[2]) ab dem hus am Marckt, under Sant Martin und ab zwayen betten wyngarten, zum Undern Thŏr uß bym Wyssen Thorggel gelêgên.[3])

Peter Kôchlin.

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem hus under dem kofhus gelêgen.

Jôry Schwytzêr.

Zinset uff Martini v ß. d. ab ainem huß, nach under dem Sûssen Wynnckel gelêgen.[4])

Herr Hanns Burtschêr.

Zinset uff Martini v ß. d. ab ainem huß in der Schmidgassen gelêgen.

Sebastian Brênndlin.

Zinset viij ß. d. uff Liechtmês ab ainem hus in Schglafutz.[5])

Hennslin Schlegêls kind.

Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem huß vor dem Undern Thŏr am fûß des bêrgs gelêgen.[6])

---

[1]) Ist under dem hoffmeister Simeon Tscharner abglöst worden. Urb. — Über die „Vinea Constanz“ vgl. Juvalt, Necr. cur., S. 76.

[2]) Im Zb. B reduziert auf iiij lb.

[3]) Ist abgelöst durch burgermaister Ulrich Gerster anno (15)34. Urb.

[4]) Ist under Růdolff Plant, clostervogt, abglöst anno lxiij. Urb.

[5]) Hat Pauli Prenndli hinweg. Urb.

[6]) Zalt mit büw. Zb. E. — Anno 1633 den 7. tag Januarii ist diser zins abgeleset worden von dem herrn Hans Capell under mier P. Prior Jacobus Ramus, der erste nach der Restitution des Klosters und ist das geld benantem herren Hans Capell alsbald consigniert worden an der schuld, so er von disem convent zu haben gehabt wegen dis, so er den Patribus fürgestreckt, sogleich im anfang der restitution gethan, als wie zu sehen in der rechnung unden etc. Urb.

Luci Schôb zů Massans.

Zinset uff Liechtmêß ij lib. d. ab ainem huß mitsampt dem gantzen infang zů Masans[1]), und ab zwayen mannmad wisen, jênet Massans gelêgen.

Biett Trisner.[2])

Zinsett j lib. d. uff Georgy ab ainem huß, hie in der statt in Schglafutz im Sûssen Wynckel gelêgen.

Hanns Wêbêrs sâligen kind.

Zinsend uff Martini x ß. d. ab ainer wisen zwûschennd den thören an der Plassur gelêgen.[3])

Luci Kind.[4])

Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem huß mit dem gantzen infang, im Sûssen Wynckel gelêgên.[5])

Hans Walthier der messner zů Santt Regulen.[6])

Zinset j schôffel korn uff Martini, kůntt unß vom Valentin Krammer seligen, welchen er hatt verlassen an Santt Annen capell nach lutt ains [briefs?[[7])

Bartlome Platta.[8])

[M]er hăt diss gotzhus j lib. und v ß. d. zins, ist ablôsig, găt ab hus und hofrayti in Schglafutz gelêgen, stost obnen und

[1]) Vgl. Urk. v. 25. Jan. 1502.

[2]) Adi den 16. tag Augusti 1640 ist diser zens von herren Camillo Cleric abgeloset worden, die hauptsumma samt dem verloffnen zins erlegt, nemlich R. 24, welches gelt alsbald von mier P. Jacobo Ramo, anjetz Prior im Conuent, angelegt ist worden an das garten, so der Lorenzo Boctaden (?) gehabt und ich dasselbige wider erkoufft, damit das kloster gantz wider beschlossen werde etc., um R. 100, als tusch aus dem khaufbrief. Und hab dem bemelten herren Cleric den brief hinausgeben und auch dies hierin wollen verzaichnen zu ewiger gedechtnus und alles mit aigner hand geschriben. Urb.

[3]) Im Zb. B durchgestrichen.

[4]) „Herr Lutzi Kind“, Zb. D.

[5]) Im Zb. B durchgestrichen.

[6]) Nachtrag im Zb. A.

[7]) Ist abgelôst durch Nigglin Schûhmacher den spittal mayren. Zb. A.

[8]) Nachtrag im Urbar.

nêbend an die offen strässen, hynnen an ain gmain eegassen, zů der fierden syten an Sebastian Brênndlis stadel, der davon getailt ist und mér ab zway manmad wisen, ghôrend mitt allen rechten zů dem ietzgenanten hus, ligend uff Dtytt, stossend zů ainer syten an des gotzhus Sant Lucis wisen in Prauw macht, zů der andern syten an Gregorius Spannyer wisen, zů der drytten syten an des gemain capitels zů Chur und an der Custry wysen, an der fierden syten an ainen gmainen wassergraben. Welch hus und gůtter ietz Bartlome Platta besitzt, denselben zins hăt disem gotzhus gêbên Hans Schlêgel, alt burgêrmaister, pflêger diss gotzhus, an sin und siner husfrŏwen iărzyt, alles nach ludt der zins ûbergêb brieffen und och des iărzyt bůchs.

Zinset sich uff [folgt eine Rasur von $1^1/_2$ Linien].

Hienach volgend die gemachten zins, so diss gotzhus uff ander lûten gůtter mitt brieff und sigêln vêrsichêrt und êrkoft hăt, andêrschwo dann zů Chur.

Trymis.

Bůls Aggrapp, Andres Plattnêr.

Zinset uff Liechtmes ij R. g. ab der wysen zů Trymis, Bůlß Aggrapp.[2])

Rysch von Wald.[3])

Zinset uff Martini j R. g. ab ainem wyn garten zů Trymis, der vormälen denen von Gryffensee[4]) gewêsen ist.[5])

Uolrich Lucy.[6])

Zinset uff Martini j schôffel korn uss dem zins, den Wilhelm Ringgen erben in nêmend.[7])

---

[1]) Jos Battenger, Zb. B; Battonyer, Zb. D, E, F, G.

[2]) Regest vom 3. Februar 1501.

[3]) Risch Vonwalden Erben, Zb. B. — Die Kirchenmayer ij wertkâs, Zb. D, E, F, G.

[4]) deren von Gryffensee (von Haldenstain hâr rûrende). Urb.

[5]) Ist abgelest. Urb.

[6]) Uss dem zins, den Wilhelm Ringg in nympt. Uolrich Lucy. Urb.

[7]) Ist abgelôset von dem Lucio Vâltin im 1527. jar am x. tag des monatz Hornung genampt. Urb.

Schymun Balschŏn.

Zinset uff Andree xvj ß. d. ab dem drittail der wisen uff Saius.[1])

Haldenstain.[2])

Caspar Litscher.

Zinset uff Martini xj f. korn ab ainem acker hie disshalb Ryn unnder Massans gelegen.

Bathonyĕrs erben.[3])

Zinsend vj ß. d., nach ludt des iärzyt bůchs.

Urich Tůnggin.[4])

Zinset j lib. j ß. uff Liechtmes ab Felix Landenbergs Hoff. Kůndt unß disser zinß her von juncker Jergen von Schowenstains jarzit, nach lutt ains brieffs.

Zûzĕrs.

Frytsch Grydĕrs und Walchamans erben.

Zinsend uff Liechtmes xij ß. d. ab ainem wyn garten zů Zûzĕrs.[5])

Hanns Thungi.

Zinsent v ß. d. ab ainer wisen zů Zûzĕrs, uff der Spåten Wiß.

Underfatz.

Cristan Hug.

Zinset uff Liechtmĕs iij lib. hlr. ab ainem hûß zů Underfatz.[6])

---

[1]) Ist jartzit und hingangen. Urb.

[2]) *Haldenstein.* Junker Růdolf von Marmels, zinset j lb. uf Martini. Das gůt lit Oberhalbstain. Zb. B, D, E, F, G.

[3]) Battenger Berg, Urban Hitz. Zb. B, F.

[4]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

[5]) Zalt, Zb. D.

[6]) Zb. B, F, G: Cristan Hugen erben, j lb. x ß. — Im Zb. A durchgestrichen, darüber ij lb. iij ß. — Im Zb. D: Crista Hugen erben, j lb. x ß.

Malanns.

Uolrich Gumparen erben.

Zinsent ıj zûber wyn Malanser mêß zů herbst under der rynnen, ab ainem wyn garten zů Malans.[1])

Lienhard Ryners erben.

Zinsend j zuber wyn Malanser mêss zů herbst under der rynnen, ab ainem wyngarten zů Malans gelêgen.[2])

Hennslin Lôw und Thôni Mûller.

Zinsend uff Martini j lib. und ııj ß. d. ab ettlichen gûttern zů Malanns gelegen.[3])

Gynynns.

Hans Klayn.[4])

Zinset uff Martini ıj lib. d. ab ainem gůt zů Gynyns, genant Vadêlla.

Juncker Uerich von Schlanderschberg[5])

git jarlich ııj lib. haller x ß. an ain spend, j lib. gat an siner mûter frow .... jarzyt; der conuent hat noch kain underpfand.

Mayenfêld.

Mann Peter und der Rûffnêr.

Zinsend uff Martini vıij ß. d. ab zwayen hûsern zů Mayenfêld.[6])

Ragatz. Die kilchenmayer zů Ragatz.

Zinsend jârlich j wêrkâß ab ainem gůt in Targuns, an Ragatzerbêrg gelêgen.

---

[1]) Vgl. Reg. vom 14. Nov. 1524. — Ist ab glöst, do Thoma Stůd vogt gsin ist. Urb.

[2]) Ist ab glöst, do Thoma Stud vogt gsin ist. Urb.

[3]) Regest vom 14. Februar 1456. — Thöni Mûller, vj ß. Zb. D. — Valentin Groß xviij ß. Zb. D.

[4]) Da gehôrt das j lib. d. an fro Anastasia von Sigberg iarzyt, das ander armen lûdten an ain spênd. Urb. — Hans Clainen Erben. Zb. B.

[5]) Späterer Nachtrag im Zb. A.

[6]) Zu Maienfeld in der vorstatt by ainander gelêgen und gehôrend all viij ß. d. an fro Agnes von Marmêls iarzyt. Urb.

Mels, Růdolff Ackermann.

Zinset uff Martini ıj lib. zûrcher mûntz ab ainem gůt zů Mĕls, genant des Kùngs Vollmăl.[1])

Wangks, Jŏrg Fry.

Zinset ȷ R. g. an gold ab ainem acker zů Wangks im Feld, haist Gaffentzen.[2])

Wallenstatt.

Hainrich Gůttenbĕrger ab Gråppelin.[3])

Zinset uff Martini x ß. d. zûrcher mûntz ab ainem huß zů Walenstatt.[4])

Seuelen im Rintall.

Engelbergs erben.

Zinssent v ß uff Martini.[5])

An der Kluß, Jos Schwarz.

Zinsset ȷ lib uff Martini.

Kriegmayer zů Getzis.

Zinssett ȷ lib. uff Martini.[6])

Under der Stayg, Schan.

Jacob und Hanns Mayer.

Zinsend uff Martini ȷ lib. d. ab ainem huß und ettlichen gůttern zů Schan.

Kalcharan[7]), Jacob Rătgĕb.[8])

Zinset uff Martini ııȷ ß. d. ab ainem huß zů Kalcharan gelegen.

---

[1]) Ist abglöst. Urb.

[2]) Ist jarzit, ist hinweg. Urb.

[3]) Mayster Caspar Scherer. Zb. B.

[4]) Ist abgelŏst. Urb.

[5]) Jarzit, ist der brieff usser geben. Zb. F.

[6]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

[7]) Kalckeren. Zb. D, G.

[8]) Jacob Ratgeben Erben. Zb. B.

Getzis, Algast Jöslin.[1])

Zinset j lib. d. uff Martini ab ainem stadel und gůtter zů Getzis.

Aman Schmid.[2])

Zinset uff Martini ij lib. d. ab ainem gůt zů Getzis.

Koblen, Cristan Bock.[3])

Zinset uff Martini vj ß. d. ab drû manmad wisen, genant der Bognêr.

Môntafun, Hanns Lorenzott.[4])

Zinset uff Martini gen Fêldkirch ij lib. d. ab ainem huß mitsampt andern stucken, uff Sant Bartlomes bêrg gelêgen.

Zů Frastetz, Hans Nasal.[5])

Zinset j lib., Martini.

Zů Schlynß, Bernhart Ruchli.[6])

Zinset j lib., Martini.

Pretengŏw, Schuders.

Hennslin Mayer.

Zinset uff Andree x ß d. ab ainem hus mit anndrêm, uff Schudêrs[7]) gelêgen.[8])

Hanns Kesslêrs erben.[9])

Zinsend uff Andree j lib. und xv ß. d. ab ainem huß, stadel und allem gůt uff Schudêrs gelêgen.[10])

---

[1]) Krieg Mayer. Zb. B, D.
[2]) Uoli Zimmermann, Zb. B.
[3]) Michel Schwartz. Zb. B, D, G.
[4]) Montenfun, Hans Lorentz Ott. Zb. D.
[5]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.
[6]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.
[7]) Balatt genant. Urb.
[8]) An disem zins sind v ß. d. abglôst im xxx jar. Urb.
[9]) Conradt Kesslers erben. Zb. B, D. — Ist vorlengst abglôst. Zb. F.
[10]) Ist abgelôst. Urb.

Peter Kesslêrs erben.

Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem huß mit siner zůgehörd uff Schudêrs.

Schiers.

Jann Mathys[1]) uff Fiona.

Zinset uff Andree gen Schiers in das dorff j lib. und iiij ß. d. ab ainem gůt zů Schiers hynnder Fiona, genant Rofrôw.

Gynatz.

Gall Mengen erben und Luci Jannli.

Zinsend uff Andree v lib. haller ab ainem hus und andern stucken zů Gynatz gelêgen.[2])

Henslin Mathyß ab Danusen.

Zinset uff Andree j lib. d. ab ainem gůt in Gyenatzer gmaind gelêgen, genant Vallenzaun.[3])

Mer zinset êr v ß. d. och uff Andree ab ainem gůt, och Vallenzaun, uff Furna gelêgen.

Dauaß.

Clara Schůlerin.

Zinset uff Thome apostoli j lib. d. ab ainem gůt, in Flůlen gelêgen, genant die Ober Pedra.[4])

Urschla Clăs in Mustên.[5])

Zinset uff Hylary j lib. ab zwayen stucken gůt in Mustên.[6])

---

[1]) Vgl. Urk. vom 21. März 1415. — Reg. vom 23. Aug. 1501. — Caspar Mathis. Zb. B, D, G. — Ist ein jarzit, hat der Anhorn hinweg. Zb. F.

[2]) Ist ab gelôst. Urb.

[3]) Urkunde vom 14. Juli 1486.

[4]) Ist jarzit, sind die hinweg im (15)35. jar. Urb. — Ist der brief ußer geben im 35. jar. Zb. F.

[5]) Ursula Claus in Mustein. Zb. B. — Müster. Zb. D. — Müstein. Zb. G.

[6]) Reg. vom 24. Febr. 1494.

Clainhans Gotzknêcht.

Zinset uff Andree ij lib. xvj ß. und viij d. ab den gůttern im Larisch und am Pêrssen gelegen.[1])

Großhans Gotzknêcht.

Zinset uff Liechtmêß j lib. xiij ß. und iiij d. ab ainem huß und ander zůgehôrd am Pêrssen gelêgen, genant die Windegg.[2])

Stoffel Bûsch.

Zinset uff Andree ij lib. d. ab ainer gadenstatt in den Medrên am Schuggen und ab ainem huß und gůt daby zum See.[3])

An der Wisen.

Hanns Hûswirt.[4])

Zinset j lib. d. ab ainer wisen zů den Wisen gelêgen.

Schgannfigk, Langwiß.

Hanß Nigg.[5])

Zinset x ß. uff Andree.[6])

Der Waibel.[7])

Zinsset j lib. uff Andree.

Uolrich Nigglin.[8])

[Zinset uff Andree x ß. d. ab ainem bêrgmad und ab ainem stuck gůt in Fandey, genant uff den Bôrtrên.[9])

[1]) Reg. vom 23. Juni 1502. — Blipt j lb., das ander ist als jarzit, sind die brieff hinweg im 36. jar. Sol Hans Múller zum Schwarzen See das pfund. Urb.

[2]) Ist iarzit, sind die brief hingeben im (15)36. jar. Urb.

[3]) Reg. v. 27. Jan. 1501. — Blipt j lb., das ander pfund ist iarzit, ist der ain brief hinuß geben im 35. jar. — Da geben Stoffel Búschen erben das pfund zins. — Diser zins von Stoffel Búsch ist den 30. Juny 1660 das pfund ausgelöst und der brief hinaus gegeben worden. Urb. — j lib. x ß. Zb. D.

[4]) Cristan Huswirt, jarzit. Zb. B.

[5]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

[6]) Ist abglöst, do Thome Studt vogt gsin ist. Zb. F.

[7]) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

[8]) Urich Nigglis uxor. Zb. B.

[9]) Reg. vom 4. Dez. 1506.

Jos Martin Niggen sun, Hainis Hans, Hans Prêgentzêr.[1])

Zinsend uff Andree iij lib. hlr. ab ainer gadenstatt zum Kipfen und ab ainem stuck gůt zum Tschuggen.[2])

Hans Martin.

Zinset uff Andree iij lib. hlr. ab ainem halben hus und ab ainem stuck gůt daby, mit andrem in Stainer Bêrg.[3])

Thoma Zipper[4]) mit sinen mithaften.

Zinsend iiij lib. und x ß. d. uff Andree ab ainem gůt in Sepûnn, genant die Usser Ebnit, mitsampt andern gůttern.[5])

Hans Brunoldts erben.[6])

Zinsend uff Martini j lib. und xij ß. d. ab ainer halben gadenstatt[7]) in Sepúnn an der Eggen.

Martin Nigg ab der Langen Wiß.

Zinset uff Martini xv ß. d. ab ainem gůt zů der Langen Wiß, in der Schlůcht.

Caspar Niggen sün.[8])

Zinset j R. g.][9])

---

[1]) Acharias Bregentzer und Crista Walchenmaister. Zb. B, D.

[2]) Reg. vom 1. Mai 1492, 10. Nov. 1495, 1. März 1496, 1. Mai 1497.

[3]) Vgl. Regesten vom 12. März 1454, 17. Sept. 1479, 6. Dez. 1506.

[4]) Hans Zipper. Zb. B, D.

[5]) Regest vom 21. Dez. 1434; Urk. vom 6. Nov. 1502.

[6]) Jung Peter Schmid. Zb. D, E.

[7]) Regest vom 21. Nov. 1474.

[8]) Vgl. Regest vom 28. Februar 1427. — Im Zb. A „Caspar“ durchgestrichen, darüber „die“.

[9]) [] Die eingeklammerte Stelle ist im Urbar durchgestrichen mit der Bemerkung: Dise obigen Posten, dz Schanfigg betreffendt, seindt heüt, den 30t xbris 1666, ihr hochfürstl. gnaden und dem lobl. thumb capitel mit erlegung des lesten termin geltß abgelöst und bezalt worden, gstalten die gehabte brieff und sigl, so vorhanden gwest, hinaus geben worden. Actum Chur in fürstlicher residenz, ut supra.

Hanns Pfos.

Zinset uff Martini j lib. und viij ß. d. ab zwayen stuck wisen, zů Prada gelêgen.[1])

Tschirtschen, Urban Bårlin.

Zinset uff Andree x ß. d. ab ainem hus, acker und wisen in ainem infang under Tschirtschen, genant die Freyssi.[2])

Thoman Urban.

Zinset uff Andree xiij ß. d. ab ainem stuck acker und wisen und stadel under Tschirtschen, Saluata genant.[3])

Churwald, Umblyx.

Amman Degasal.[4])

Zinset uff Michaheli oder Galli vj wêrtkås ab ainem mayerhof zů Umblyx.

Jacob Talp.

Zinset uff Martini xvj ß. d. ab zwayen stuck wisen an Umblyxer Bêrg.[5])

Peter Talp.

Zinset uff Martini j schoffel korn ab ainem hus mit andrem darzů und ab ainem hanfland, alles under dem dorff under der sträß gelegen.[6])

Hanns uff dem Stain.

Zinset uff Martini xv ß. d. ab dem gůt Rasola.

Erhards êrben ab Grêstên.

Zinsend uff Martini x ß. d. ab dem gůt Grêsta.[7])

---

[1]) Adi 7. Novembrys 1547 ist abglost under Anthoni Janatsch, der zydt clostervogt. Urb.

[2]) Regest vom 1. Juni 1506.

[3]) Regest vom 1. Juni 1506.

[4]) Jann Degasal, jetz amman. Urb. — Anna Gasal. Zb. B. — Hans Casal, Ammann. Zb. D. — Jarzit. Zb. E, F.

[5]) Ist abgelôst. Zb. A.

[6]) Hatt Benedict Talp abglößt zu zitten des Planten priors. Urb.

[7]) Haben die Wecker von Curwalden hinweg gnommen, ist jartzit xin. Urb.

Benedict Batalgen.[1])

Noch mer hatt diss gotzhus j schöffel korn zins, gatt ab ainem [gůt?] genant Waldians, ze Umblix gelegen. Stost vor zů an den gmainen bach, oben zů an Sant Lucis gůtt, hinden zů an Hanß Felicien gůt, unden zů an den Hatt (?). Kůndt unß her vom Dietegen von Marmelß, ritter, von sinß brůders Hansen iarzyt, nach lutt j versigleten briefs, den mir dem Benedict Batalgen hond ybergeben, welcher den zinß hatt abgelöst anno domini 1527 circa festum Margarite virginis et martyris.[2])

Oberhalbstains, Marmêls.

Juncker Corridyn von Marmêls.

Zinset uff Martini j lib. d. ab ainer wisen ze Marmêls, an der Brugg gelêgen, mit sampt andren stucken und och ab ainem gůt zů Tynntzen, Praw de Ruwyna.

Tschênnyn zů Marmels.

Zinset uff Martini j lib. d. ab zwayen stuck wysen zů Marmêls.[3])

Thumlêschg, Fêldis.

Tscharner hof.[4])

Zinset uff Liechtmês xviij schöffel korn.[5])

---

[1]) Nachtrag im Urbar.

[2]) Disen zins hatt Hainrich Wertsch zů Emps abgelöst, ouch zů des Planta zitten. Urb.

[3]) Urk. vom 23. Juli 1409. — Disser zinß ist abglöst anno (15)25. Urb.

[4]) Dises gotzhus hăt aber xviij schöffel korn zins, sind ablösig, erkoft von juncker Gili von Möndt, gönd ab ainem hof und gůtêrn, zů Fêldis gêlêgên, den man ietz nêmpt der Tscharner hof, welcher der mayer erblehen ist von denen von Juualt. Alles nach ludt des kofbriefs, so dis gotzhus von dem bemelten iuncker Gili darum inne hăt. Urb.

[5]) Ist halb abglöst und ist der anderthalb auch abgelest worden anno 1645, 21. 9ber. Urb.

Schayd, Bantzêrs hof[1]).

[Zinset uff Liechtmês iij schôffel korn.[2])

Peter Falben hof.

Zinset uff Liechtmêß xviiij schoffel korn.[3])

---

[1]) Zinsbuch B: Zů Scheid. Dis nachbestimpten iiij höf sind zertailt, wie nacher folget:

Nutt Uolishof der groß zinset alle jar xx schoffel gersten korn, uff Martini ist es gefallen, bis Liechtmes hand sy zill.
Jann Dick Senti zinset v schoffel iiij minal.
Jann Senti zinset ij schôffel ij qrt. iiij immi.
Hans Senti zinset j schôffel j fiertel.
Jacob Gopp zinset j schôffel j fiertel iij qrt. iiij minal.
Anna Jann Clara zinset j schôffel j fiertel ij qrt.
Disch Linhart zinset vj fiertel iij qrt.
Jan Dermon zinset j schôffel ij qrt.
Claus Falfen dochter zinset ij fiertel iij qrt.
Jory Schůmacher zinset ij fiertel iij qrt.
Hans Muller zinset v qrt. j minal.
Clement Nuttin zinset ij schoffel ij fiertel ij qrt. iiij minal.
Anna Bantzerin zinset ij fiertel iij qrt. ij minal.
Claus de Portzen uxor zinset j fiertel vj minal, mer zinset sy für yre stüfkind v qrt.
Disch Uelis hof der klin git iârlich xj schôffel j fiertel waissen.
Disch Linhart zinset vj schoffel ij qrt. waissen.
Anna Jann Clara zinset vj schoffel ij qrt. waissen.
Des Falfenhof git iarlich xviiij schoffel.
Jannet Schnider zinset v schoffel j fiertel.
Clement Nuttin zinset iij fiertel.
Jan Benedict Senti zinset iiij schoffel.
Jan Andrea zinset vij fiertel j qrt.
Anna Jan Clara zinset iij fiertel.
Thomas de Stúrvis, Hans Conradin, zinset iij schoffel ij fiertel ij qrt.
Claus Falfen dochter zinsset ij schoffol j fiertel.
Des Bantzershof gitt iij schôffel korn.
Anna Bantzerin zinset j schoffel ij fiertel.
Jan Darmon zinset iij fiertel j qrt.
Martin filius Claus Depôtz zinset j fiertel iiij minal.
Andrea Tscharner zinset ij qrt. ij minal.
Meng, filia Nutt Bantzers, zinset j fiertel.
Peter Purgon zinset ij fiertel.

[2]) Och von juncker Gili von Mondt erkôft. Urb.

[3]) Erkôft aber von juncker Gili von Mondt. Urb.

Nutt Uollis hof.

Zinset uff Martini, ald zů lêngst uff Lichtmêß xx schôffel korn.[1])

Thysch Ullis hof.

Zinset uff Martini ald ze lângst uff Liechtmês xj schoffel korn und j f. waissen.

Jodor Nutt Uollis suns erben.

Zinsend uff Liechtmêß, ald acht tag darnach, ij f. korn ab ainem gůt uff Schayd[2]), Dauas Lâtsch genant.][3])

Thamils, Mathyas Falb.[4])

Zinset uff Liechtmêß j schôffel korn ab ainem juchart acker und wisen in Thamils zů Roffna gelegen.

Claus Schymun.[5])

Zinset uff Martini j R. g. ab ainem huß mit andrêm ze Thamils im dorff gelêgen.

Sils.

Gerold Saxêrs dochteren.

Zinsend uff Liechtmêß viij f. kornn ab ainer hůb zů Almens und ab ainem hus und ettlichen stucken zů Sils.[6])

Gerold Saxer.

Zinset uff Liechtmês, ald acht tag darnach, ij lib. d. ab iiij măl acker in Silser Quadra und ab ainem juchart acker Pyrabulia.[7])

---

[1]) Erkôft von juncker Gili von Mondt. Urb.

[2]) Urkunde vom 30. November 1504. — Och erkôft von juncker Gili von Mondt. Urb.

[3]) [] Die eingeklammerten Stellen sind im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: Omnes isti quinque sequentes census fuerunt redempti a B. signifero Michaele de Monte legitimo herede d. July de Monte et computato censu fere quinque annorum quos Sceidenses adsoluent per d. comissarium Trauersum dedit nobis mille florenos Mediolani, deponendos apud S. Ambrosy capitulares,

[4]) Jann Labetta, Zb. B, D.

[5]) Zusatz „Schanoya“ in Zb. B.

[6]) „so Jacob von Solus brucht“ Urb. — Ist abgelest. Zb. A.

[7]) Im Urbar: Gerold Saxer. Ist abgelôst.

Chatz, Hansen Domênigs erben.

Zinsend uff Martini vj ß. d. ab drû mäl acker in Campaniola.[1])

Matzên, Andrês Cûntz mitt sinen mithaften.

Zinsend uff Martini iij lib. d. ab irem erblehen, so sy zû Matzên besitzend.[2]) 5

Tusis.

Jôrg Masûgêrs ab Schappynen erben.

Zinsend uff Martini iij ß. d. und v kr. schmaltz ab ainem hus zû Tusis und ab ainem gût uff Schappyna.[3])

Walchen knaben. 10

Zinsend uff Martini iij ß. d. ab ainem [hus] mit andrêr zû gehôrd, zû Tusis am Nollen gelêgen.

Joder Vôgtlis und Hansen Hermans erben.

Zinsend uff Liechtmês xvj ß. d. ab ainem hus zû Tusis gelêgen.[4]) 15

Petrut Wêrtsch.

Zinset uff Liechtmês vj ß. d. ab ainem mannmad wisen am Haintzenbêrg gelêgen.[5])

Stoffel Rageth.

Zinset uff Martini j schôffel korn ab iij mäl acker zû Sils 20 gelêgen, genant Ara Tschafadêl.[6])

---

[1]) Urkunde 29. Oktober 1495.

[2]) Da gehôrt das ain pfundt d. an herr Uolrichs von Ramschwägs husfrowen iärzyt, das ander pfund d. ir an ain spênnd armen lûten, das dritt lib. d. hat der conuent sêlbs erkôft. Urb.

[3]) Genant die Nûw Gadenstatt. Urb. — Vgl. Urkunde vom 1. Aug. 1492.

[4]) Vgl. Urkunde vom 1. Februar 1496.

[5]) Zû Platta fêssa. Urb. — Urkunde von 1491.

[6]) Und ab ainem juchart acker Sunäfs genant. Urb. — Ist abgelôß mit xj g. Agnetis 2° anno 1522 per domicellum Egidium de Erenfels. Urk.

Schappyna.[1])

Uolrich Jos, Tôntzen saligen sun.

Zinset uff Martini xvij ß. d. ab ainer gadenstatt in Schappyna in der Trayer gůt an der Eggen.[2])

Caspar Gôdtfrids erben.[3])

Zinsend uff Galli vij kr. schmaltz oder iij ß. d. ab ainer gadenstatt uff Glăs, ob Gôdfrids hus gelêgen.

Schams.

Juncher Andreyen erben.

Zinsend vij ß. d. ab ainer hofstatt in Andâr.[4])

Die Gabengatschen.

Zinsend vij ß. d. oder ij f. korn von herr Hansen von Reschen jărzyt wêgen.[5])

Jann Mastralen erben zů Andâr.

Zinsend am herbst, so die brůder samlendt, j lib. d. ab dem dritten tail des zehenden[6]) in Schams.

Cristoffel de Canal in Schams.

Zinset zů herbst, so die brůder in der terminy gŏnd, vij ß. d. ab ainem mal [acker] Sut wig und ab ainem stůcklin wisen zwůschen den baiden Rynen.[7])

Afêrs.

Aman in Afêrs.

Zinset uff Martini v R. g., gond ab allem sinem gůt, so êr erbt hăt in der Juppen.[8])

[1]) „des kurtzen knaben". Zb. B, D.

[2]) Regest von 29. Juni 1480.

[3]) Hans Hunger, j R. g. Zb. B, D, E. — Hand die Schochers hinweg, jartzit. Zb. F.

[4]) Ludt des iărzyt bůchs. Urb.

[5]) Nach ludt des iărzytbůchs. Urb.

[6]) Găt ab dem drittentail des kleinen zêhênden in Schams. Urb. — Reg. vom 18. Juni 1493.

[7]) Sôllend sich zinsen an herbst, so die brůder in die terminy gŏnd, die sôllend dên zins zů hus und hof anfordrên. Urb.

[8]) Zinset ij R. g. uf Martini. Zb. B. — Ist halb abgesprochen und das ander halb thayll ist abgelôst. Urb. — Ist langst hinweg, ist jartzit. Zb. F.

Nuttyn uss Afêrs.

Zinset uff Liechtmes ij lib. d.[1])

Thôny Rûdi uss Afêrs.

Zinsett uff Churer kilbe j lib. und xv ß. d.[2])

Juncker Anthôni Dela Stampa.[3])

Zinset uff Liechtmêß j lib. d. ab allen sinen gûtern und besonder ab sinem hof in Afêrs, genant zû der Nûwen Stuben.[4])

Rynwald.

Caspar Schênis saligen dochter.

Zinset uff Martini j R g. ab ainer j gadenstat und och noch ab ainem stuck, alles zum Nûwen Gaden ob dem Stain.[5])

Jôry Schwytzer.

Zinset j står schmaltz nach des briefs ludt.[6])

Sauia.

Amman in der Rûtis erben.[7])

Zinsend uff Martini viij ß. d. ab dem gût uff Salônn, in der Rûti genant.

---

[1]) Disen zins hat juncker Joseph von Stampen hingenommen, ist das j lb. iarzit xin und umb das j lb. d. mit im uberkomen in Inlantz uff dem tag den 13. tag Jenners anno (15)39 und hatt den brieff hinweg. Urb.

[2]) Adi den lesten tag Decembris des 1636 jars ist obgeschribner zens durch herrn Simon Föin mit sampt seinen verhafften abgeloset worden mit der houpt somma gulde vierzig dico R. 40 under mier P. Jacobus Ramus prior und inen darumb von mier ain quittans mit gethailt, mit des Convents sigill versiglet. Urb.

[3]) Der alt potêstât. Urb.

[4]) Disser zinß ist abgelöst durch Luci Scharppateckt anno 1527. Urb.

[5]) Ob dem Stain hus am Brasch gelêgen. Urb. — Dis zins und brieff druber luttend hat Gaudentz Kupfferschmied hinweg fur jartzit. Urb.

[6]) Darum diss gotzhus ain urtail brief hât, sol sich richten nach genants briefs kraft. Urb.

[7]) Andres Buchlis Erben. Zb. B, D, E.

Peter Bagri.[1])

Zinset uff Liechtmes ıj landt guldin ab ainer gadenstatt in Gamana[2]) zum Umblof genant.[3])

Jacob Stöckli.

5 Zinset uff Liechtmes j R. g. ab ainer gadenstat in Gamana, genant der Nêsa gâdêmlin.[4])

Lugnitz, Juncker Gili von Mondt.

Zinset uff Liechtmeß j lib. d. ab vıj mäl acker zů Oberkastel[5]) und ab ainem hus zů Valladaus.[6])

10 Übersax, Růdi vom Punt.[7])

Zinset uff Martini vıj ß. d. ab ainem hof am Übersaxen Zů Punt gelêgen.[8])

Inlantz, Balthasar Schonôgli.[9])

Zinset uff Liechtmês ıj schôffel korn ab ainem gůtt zů In-
15 lantz, Gryenegg genannt.[10])

Jôrg Schmid.

Zinset uff das núw jär ıj schôffel korn ab ııj mal acker zů Inlantz vor dem Thor im Boden gelêgen.[11])

---

[1]) Peter Schaller. Zb. B, D, E.

[2]) Regest vom 13. Nov. 1503. — In der Undern Gamana. Urb.

[3]) Ist abgeloset under mier P. Jacobus Ramus von Christle Weber, 1633. Urb.

[4]) Regest vom 3. April 1513. — Ist abgeleset von Christle Weber under mier P. Jacobus Ramus Prior, 1633. Urb.

[5]) Genant Grafiers. Urb.

[6]) Diser zinß ist abgelôst durch juncker Gaudentzen von Lôwenberg anno (15)22. Urb.

[7]) Hans Riedi. Urb.

[8]) Urkunde vom Juli 1497.

[9]) „der land waibel". Zb. B.

[10]) Und wênn die mayer den zins fůrend, dann sol man sy und ir fêch über nacht behalten nnd inen ain zimlich zerung geben. Alles nach ludt des briefs, vom Groppe hâr růrend und des übergâbs briefs. Urb.

[11]) Zinsend sich uff das núw jär und sôllend sich hie hâr gen Chur antwůrten, nach ludt des briefs. Urb. — Ist abgelest 1531. Urb.

Fålêrs.

Jann Pedêr von Fålêrs mitsampt sinen mithaften.[1])

[Zinsend uff Martini und Andree, so der zins êrfordrêt wirt, uff dem gůt v schôffel und j f. korn und viij wêrkås ab dem lehen von Wildenbêrg.[2])

Elyas und Růdolff Lugnêtza von Fålêrs.[3])

Zinsend uff Liechtmeß iiij schôffel korn ab zway măl acker Tranter Galias mit andern stucken. Und aber ain acker zů Fålêrs Ara furn, och mit andren stucken.[4])

Luci Galangga.[5])

Zinset x quartonen korn.

Lax. Tomaschutten erben.

Zinsend uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem hus mit aller zůgehôrd, zů Lax im dorff gelêgen.][6])

Trûnns.

Batten erben von Trûns.[7])

Zinsend uff Martini iiij f. korn ab ainem juchart acker in

---

[1]) Cristofel Martin, ij schoffel korn xviij krinen kes. Zb. B. — Claus Melchior. Zb. D. — Claus Melcher, Zb. E.

[2]) Gönnd ab dem lehen von Wildenbêrg zů Fålêrs, das diss gotzhus in kofswise anlangt von den uêrkôffêrn nach ludt sechs brieffen, die diss gotzhus darumb inhăt. Urb. — Vgl. Regesten vom 18. Febr. 1486, 18. und 28. April 1505, 6. August 1511.

[3]) Thoma Mathen, ij schoffel korn, xviij kr. kes. Zb. B.

[4]) Vgl. Regest vom 1. Sept. 1452. — Und wênn die mayer aller fieren schôfflên komend mitt dem zins, so sôllend die vâtter sy und ire thier ûber nacht behalten und inen ain ziemlich zerung geben, alles nach ludt zwayer brieffen. Urb.

[5]) Remigius Peder. Zb. B, D.

[6]) [] Im Urbar sind die eingeklammerten Eintragungen durchgestrichen, mit der Bemerkung: Iste census fuit redemptus 30 lb., dico triginta libris a nostris] debitoribus Taminty, qui nomine præfatorum hæredum soluebant anno 1652 die 23. Novembris sub prioratu f. Jo. Mariæ a Pesclauio qui præfatam pecuniam Mediolani apud Sti. Ambrosy capitulares collocandam curavit. Urb.

[7]) Petter Dispergetzis Erben, vj fiertel korn. Zb. B. D.

Trûnser kilchenspêl, genant Grêstas in Perlonasetz und ab ainem acker, och da gelêgen.[1])

Jôry Dyß Pancraci.

Zinset uff Martini vj f. korn[2]) ab ainer juchart acker zů Trûns in den Vordren Wisen gelêgen, mit sampt andren stucken.

Mer zinset êr j lib. d. uff Liechtmêß ab halbem hus mit siner zůgehôrd zů Trûns, im undêrn dorff Ux gelêgen.[3])

Bonidutz.

Hans von Sant Jôrgen.

Zinset uff Hylary j R. g. ab j iuchart acker Ara Gynêllas, mitsampt andren stucken.[4])

Hans Uolrich von Bonidutz.

Zinset uff Liechtmês, ald acht tag darnach, ij schôffel[5]) korn ab ainem hus zů Bonidutz.[6])

Hans Uolrich mit sinen mithaften.

Zinsend uff Liechtmes x schôffel und viij ymen korn[7]), davon ghôrt unser frowen kilchen zů Bonidutz iiij kr. schmaltz ab ainem hof zů Bonidutz gelegen, iren erblehen.[8])

Hanß Schmidt, Vallendantz.

Zinsset xvj ß uff Martini.[9])

---

[1]) Regesten vom 8. November 1492, 7. September 1498.

[2]) j lb. Zb. B, D. — Spricht, er hab zalt mit haber dem her Vallentin. Zb. F.

[3]) Adi den 30. tag Jeners des 1636 jars habent die erben des obuermelten Jori Dys abgeleset das lb. j, so gewesen auf dem haus under mier P. Jacobo Ramo Priore, mit houptsumma lb. 20 und ist ime hinausgegeben worden der houptbrieff sampt ainer quittans auf dem selbigen, von meiner aignen handt gemacht, nach laut des briefs. Urb.

[4]) Ist jartzit xin und hinweg genomen worden. Urb.

[5]) Urk. vom 22. Febr. 1505. — v schoffel j qrt. Zb. B, D, E.

[6]) Regest vom 18. Juni 1491.

[7]) v f. xij schoffel korn. Zb. B. — xij schoffel korn. Zb. D.

[8]) Urk. vom 29. April 1505. — Diser zins ist den 12. May 1659 abgelöst und bezalt. Urb.

[9]) Nachtrag im Zinsbuch A.

Thamyns, Baltasser Blåtzi.

Zinset iårlich ııj schôffel korn ab ainem hus zů Tamyns, inmitten im dorff gelêgen, mit sampt andren stucken.[1])

Vålspêrg.

Dyslin von Vålspêrg.[2])

Zinset uff Galli, ald acht tag darnach, j lib. d. ab ainem huß zů Vålspêrg und ab ainem stuck acker zů Grassåyris.

Item me zinset êr x ß. d. uff Martini ab ainem stuck wisen ob Vålspêrg mit sampt andren stûcken.[3])

[Nutt Pergetzi.

Zinset x ß. uff Martini.

Trynntz.

Hans Schymon.

Zinsset j lib. uff Martini.][4])

Emps.

Luci Marxen erben.

Zinsend uff Liechtmêß j R. g. ab zway mannmad wisen uff Plarênas und ab ainem stuck wisen in Raschlams.[5])

Nutt Waybel.[6])

Zinset uff Martini v ß. d. ab ainer wisen zů Ober Emps gelegen, Prăw Salaß genant.

Thôni Schimun.

Zinset xiiij ß.[7])

---

[1]) Vgl. Regest vom 17. Dez. 1500. — Hat juncker Risch von Capol hinweg, ist ain iarzyt gsin, ist hinweg komen zů des Planten zinsen. Urb.

[2]) Nutt Pergetzi, x ß. Zb. B.

[3]) Hat Erberlin und sin brůder ab glôst zů des Planten zitt. Urb.

[4]) Nachträge im Zinsbuch A.

[5]) Regest vom 29. November 1490, 25. Januar 1501.

[6]) Nutt Waibels Erben. Zb. B.

[7]) Zb. B, D, E. — Gibt nüt me, so kain conuent herren mer im closter sind, dan sin brůder ouch ain conuent her gewesen und solichen zins allain den conuentherren gelaßen hab. Zb. F.

Jux.

Benedict ab Jux.[1])

Zinset uff Andree iij lib. d. ab dem hof uff Jux.[2])

---

[1]) Peter ab Jux, ij lb. x ß. Zb. B. — Hie ist kain reuersăl, aber wol ain ubergêb brieff. Urb. — Jartzit. Zb. D.

[2]) Hat Luci Haim und sin brůder hinweg, ist ain iarzyt, zů des Planten zit. Urb. Zb. F.

Grenzangaben für die Liegenschaften auf Churer Gebiet.

27[6]*). Die ober badstub. Vorn: Gemaine Straß, hinten gegen den Mühlbach, zu einer Seite an das Gäßlein bei der Mühle, zur andern Seite an Gårbers Haus.

27[9]. Michel Morolf. Unten: Victor Masanen Garten, auswärts an das Kammerlehen, oben an das Gäßlein, da man herein zum Kammerlehen geht.

27[12]. Symon Wolfray. Vorn: Landstraße, unten an ein Gäßlein, da man zu der Margkstallerin Haus geht, südlich an ein anderes Gäßlein, da man zu der Margkstallerin Haus geht, oben an St. Lucis Weingarten und Stoffel Albêrs Weingarten.

27[15]. Matheus Xell. Oben der Weg, da man nach Trimmis geht, unterhalb an Fridli Carutten Acker, stadtwärts an das h. Kreuz Gut, auswärts an Gili Hosangs Gut.

27[18]. Mang Hitz. Vorn: Gemaine Straße, hinten an Stoffel Hitzen Gut und an die Ringmauer, oben an Uolrich Zoggen Haus und an Herrn Hans Kûrsnêrs Haus.

27[20]. Jôrg Berlin. Vorn: Gemeine Straße, daneben gemaines Gäßlein, da man zur Untern Säge geht, hinten an Hansen Ytters sel. Erben Gärtlein.

27[22]. Hans Walthêr. Vorn Strasse, hinten Ringmauer, daneben an des Schlossers Hans Brêgentzers Haus, zur vierten Seite an ein Gäßlein.

28[4]. Peter Mûller. Norden Plessur, Emswärts an den Weg zu den Brugger Wiesen, unten an Jôrg Spôrlis Gut, oben an Michel Gårbêrs Gut.

28[7]. Fridli Schwärtz. 1. Vorn Weg auf die Brugger Wiesen, unten an Else Burckartin Baumgarten, nördlich Plessur, oben Stoffel Albêrs Baumgarten. 2. „Vor dem Obren Thor uß by dem bild, da man gên Saluatôr gät.“ Vorn offene Straße, unten Stoffel Albêrs Weingarten und an „Hainrich von Herenbêrgs des alten statschribers“ Weingarten, zu 2 Seiten an das Gäßlein, da man gen der Marckstallerin Haus geht und an Hans Sêntis Krautgarten.

28[11]. Ulrich Stocker der Ziegler. Oben Hans Wynckléris Baumgarten, an Ulrich Gôldis Gut, unten an Stoffel Albêrs Baumgarten, vorn an Michel Gårber und hinten an die Plessur.

28[18]. Andres Muntilyner und Michel Ragethen Erben. Zu 2 Seiten an die Straße, zu 2 andern Seiten an Ulrich Gersters Haus und Baumgarten.

*) Die fetten Ziffern beziehen sich auf die inneren eingeklammerten Seitenzahlen.

28[21]. Untere Säge. Laut Jahrzeitbuch.

29[1]. Marckstallerin. Norden an das Klosterlehen, das jetz Herr Matheus Brûnig inne hat, an das Gäßlein, das zu der Marckstallerin Haus geht, an der Chorherren Weingarten, an des jetzigen Stadtmüllers Hans Sägers Weingarten, oben an Jôrg Schwytzêrs Garten und an den Weg, da man ob diesem Gut in das Bannholz geht, auswärts an Ulrich Stockers Güter, unten an Stoffel Hitzen Bünte und an Thôni Frôlichs Bünte.

29[5]. Gaudentz Cupferschmid. Oben Jacob Ruppen Wiese und Walther Waltieren Wiese, no. Hênslin Dauasers Erben Wiese, an die Plessur und an Hans Tungis von Baldenstein Wiese.

29[9]. Lienhard Bischoff. 1. Oben Weg zur Viehweide, sü. Wyschtomans Erben Wiese, unten an des h. Kreuzaltars Güter, stadtwärts an Michel von Mont's Wiesen. — 2. Oben h. Kreuz Wiesen, unten Jos Hertrichs Erben Wiesen, stadtwärts und einwärts an Benedict ab Jufs Wiesen.

29[12]. Uolrich Rober. Salvatoren halb an eine gemeine Gasse, einwärts an S. Laurentzen und Juncker Rudolf v. Marmels Weingarten, unten an Ludwig Knussen Garten, oben an einen Torkel.

29[15]. Luci Rober. 1. Vorn die Gasse, hinten Hans Brunolds Höflein, oben Fluryn Titzen Haus, unten Hans Brunolds Haus. — 2. „Hie in der statt zum Thûrlin da man nêmpt in Arx.“ Zu zwei Seiten die Straße, auf einer Seite an Hans Spâhlers Stall, zur vierten an Michel Morolfs Haus.

29[19]. Hans Brunold. Haus am Obern Markt, „das ietz Hans Brunolt, Wilhelm Bêrneggêrs nachfar besitzt.“ Vorn Straße, hinten gegen das Paradies an ein Gäßlein, zu einer Seite an Hans Cristan Walthiers Haus, zur vierten an Luci Robêrs Haus und an der Schorerin Hof.

30[1]. Hans Gallus. Haus am Obern Markt, „das man nempt zû der kron“. Vorn Straße, zur einen Seite Frisch Hans Schlegels Stall und Hof, zur andern Seite an Alexi Hûtmachers Haus, hinten an Ludwig Maders Haus.

30[4]. Allexius Hûtmacher und sin gegenschwager Uolrich Zogg. Südlich Plessur, unten Hans Byâschen Baumgarten, stadtwärts an die Gasse zur Plessur gehend, oben an Peters Kôchlis Weingarten.

30[6]. Herr Jôrg Stainhûwel. Zu 3 Seiten die Gasse, hinten nördlich an Alexius Hûtmachers Haus.

30[8]. Oschwald Aerni. Vorn die Straße nach Salvatoren, hinten die Plessur, oben an Ulrich Stockêrs des Zieglers, unten an Jacob Bûchers Baumgarten, ein Lehen von S. Luci.

30[11]. Symprêcht Mêssêrschmid. Vorn die Straße, hinten Jôrglin Spôrlins Haus, unten Hans Fürers Haus, oben Oschwald Aernis Haus.

30[14]. Hans Hasler. Vorn und hinten die Gasse, zu einer Seite an Jacob Bûchêrs Haus, zur 4. Seite an Meister Lucas Haslachs des Malers Haus.

30[17]. Blasius Thomalin. Zu 2 Seiten die Straße, unten Cristan Oschwalds Erben, zur 4. Seite an Peter Kolêrs Haus.

30[20]. Rêblûten zunft. „Von der reblûten ewigen liecht in diss gotzhus kilchen vor dem hailigen krûtz.“

31[1]. Walther Walthier. No. Bartlome Willis und an des Jôri Forêlla und seines Schwagers Hieronimus Weingarten, oben an S. Lucis Güter, sü. an des Gotteshaus Churwalden Güter und Juncker Hans von Schowanstains Güter, unten an die Landstraße.

31[4]. Cristan Franck. Unten die Landstraße, oben der Herren vom Capitel Güter, auswärts an Henslin Schlegels Erben und an des Carlis Güter, stadtwärts an Rûdolf Batlonen Erben Gut etc.

31[7]. Hainrich Mayer. Vorn und hinten die offene Straße, nebenzu einerseits an Wysthomas sel. Erben Haus und zur 4. Seite an Claus Gaudentzen „den man nêmpt Letz“ Haus.

31[13]. Gaudentz Nitt. Hinten und vorn die Straße, einerseits Rageth Schûlers und seiner Kinder Haus, Stadel und Garten, 4. an des Hans Nitt und Hans Gallus Städel und an Domenig Stud's Weingarten.

31[16]. Jôrg Vorêll. Vorn die Straße, auf einer Seite an eine Ehegasse, hinten an Peter Murers Haus, 4. an einen Hof.

31[19]. Hans Asmann. Sü. Stifts Gut, unten die Straße, no. Blâsi Thomalis Wiese, oben Hans Grissen Wiese und Cristoffel Pefferkorns Wiese.

31[22]. Sebastian Tischmacher. Vorn und oben die Gasse, einerseits des Hans Brunen Stadel, 4. Hans Lorenzen Haus und Stadel.

32[4]. Hans Bâderling. Vorn die Straße, hinten an das Klosterhaus, 3. an Dr. Alexius Yrmlers Haus, 4. an Burkhard Kachels Erben Haus.

32[7]. Lienhard Bader. Burckart Kachels hus, jetz Lienhard Badêrs sâligen, den man nampt Metzgêrs erben hus. Vorn und hinten die Straße, 3. Ehegasse, 4. Klosterhaus.

32[10]. Herr Hans Brunolt. Unten und daneben an die Straße und Gasse, hinten an Batt Byaschen Stadel, 4. an Thoni Grafen Haus.

32[16]. Lucy Haym. Mühlbach, daneben die Straße, hinten eine Ehegasse, 4. Hans Mattlis Haus.

32[19]. Cristan Marugg. No. die Ringmauer, Gasse, untertorwärts an Alexius Hûtmachers Garten, hinten an Hans Dietrichs Stadel und Fluryn Kolers Stadel.

33[2]. Hans Schwêrter. Vorn die Plessur, oben an den Weg zur Kupferschmitte, hinten der Mühlbach, an den Fußweg, unten an Jacob Schoben des Glockengießers Weingarten.

33[5]. Stoffel Pfêffêrkorn. Oben die Straße, no. Jôry Hertners Erben Garten, unten an der Chorherren Güter.

33[8]. Peter Müller. Oben und unten die Straße zur Mühle, daneben einerseits an den Mühlbach, 4. an Hans Bickels Erben Stadel.

33[11]. Hans Grässer. Vorn an einen Weg, der zwischen den Häusern und dem Mühlbach hinauf geht, oben an den Spital, hinten an Flurin Waldmans Haus und Baptist Bargalaschga Erben Stadel, unten an ein Gäßlein, da man zur Mühle geht. — „Diese v lib. d. sind disem gotzhus hêrkommen, nach ludt siner brieffen, von juncker Joachim von Castelmur sâligen und von juncker Lutzen von Schowanstain sâligen".

33[15]. Hans Hermann. „Zum Untern Thŏr hynus zû Malâr, das man ietz zum Hohen Kriesbom nêmpt." No. Michel Morolfs Weingarten, oben an das Gäßlein, da man herein zum Kammerlehen geht und an Hans Bâderlings Garten, unten an der Elsa Lenndi Weingarten.

33[18]. Cordula, Cristan Mollis sâligen wyb. Vorn die Straße, oben Luci Waldmans und an Frischhans Schlegels Häuser, hinten an ein Ehegäßlein, 4. an Hans Grissen Haus.

33[21]. Brandhoch. Wiese, genannt Brandhoch, unter Salvator. Vorn die Gasse von Salvator herunter, unten an des h. Kreuzaltars Gut, sü. Ulrich Sêngers Acker und an des Karletten Acker, oben an Junker Luci Gugelbergs Acker und an Wyß Thomas sel. Erben Wiese.

33[22]. Hans Schmids Erben. Vorn die Straße, oben ein Ehegäßlein, hinten der Jossinen Stadel, unten an des Josen Wild Haus.

33[24]. Maister Andrês Stadler, der schmid. 1. „Schlyffen und bomgarten, die da zum Tûrlin us ienêt der Plassur ligend, under der Kelberwayd. Stost zû ainem ort an den mûlbach und dann zering umb an die almain." 2. Weingarten zwischen den Thoren: Nö. das Gäßlein, da man zu Henslin Rŏbers Haus hinunter geht, unten an Meister Lucas Haslach, des Malers, Garten, sü. „an der frûmes uff dem hof altăr garten."

34[1]. Cristan Gamur. 1. Unten die Landstraße, an 2 Seiten das Klosterlehen, oben ein hoher Rain. — 2. Sü. Stiftsgüter und Jacob Thorwarters Wiese, nö. Hennslin Sêcken sel. Erben Gut, oben Fridli Schwarzen Acker.

34[4]. Anna Gârberin. 1. Nö. Luci Schâckgen Weingarten und Cristan Gamuren Weingarten, oben Alexius Hûtmachers Baumgarten, stadtwärts an Jos Gaudenzen Weingarten. — 2. Vorn obgenannte Weingärten, oben Alexius.

34[8]. Melch Krŏpflis erben. Zu 2 Seiten die Straße, oben an Henslis Schlegel sel. Häuser, sü. Hensli Mauritzis Haus.

34[11]. Bartlome Willi. Hinten die Straße, welche zwischen der Ringmauer und diesem Haus hingeht, unten an Elsa Lendis Haus, Stadel und Hofstatt, sü. an die Straße, oben an Rudolf Spaniers Kinder Haus und „an der statt aigen hus, das ietz die gmainen frowen besitzend".

34[14]. Gregorius Wagner (Spanyer). Vorn die Straße, hinten und unten eine Ehegasse, oben der Jossinen Stadel.

34[17]. Thŏni Rober. Vorn die Straße, unten Herr Ambrosi Rêgenbogs Haus, hinten Luci Waldmans Stadel, oben Gregorius Wagners Haus, Stadel und Garten.

35[2]. Gnädiger Herr. „Wyngarten zů Trymis under dem dorff by der Klainen Rûfi an der străs, da man in den Grûnen Hag abgat, gelêgen, den man nempt Vinea Constanz, welchen unser gnädiger her von Chur erkŏft hăt und ietz besitzt". Dorfhalb an Rysch Vonwalds sel. Erben Güter, obnen an Rûdolf Furgglêrs Weingarten und Wiesen und Hensli Rüedi sel. Erben Weingarten, gegen Zizers an den Felsen.

35[5]. Uolrich Gêrster. 1. Zu 2 Seiten an die Straße und die Hofstatt, worauf das kleine Häuslein gestanden und an Hans Yters sel. Erben Haus, zur andern Seite und hinten an Hans Rûschen, genannt Kromers, Haus. 2. Unten die Landstraße, oben Batt Byaschen Weingarten, zu den andern Seiten an Hans Nusbommêrs Weingarten.

35[9]. Peter Köchlin. Hinten Hans Kochs Haus, oben an Baptist Bargaleschgen Erben Haus, zu 2 Seiten an die Straße.

35[12]. Jŏry Schwytzer, ain schädler. Vorn die Gasse, aufwärts ein Ehegässlein, hinten der Pargalaschgin Haus, 4. an Ulrich Bandlis, des Schädlers Haus.

35[15]. Herr Hans Burtscher. Zu 2 Seiten die Straße und Gasse, oben Rûdin Schmids Haus, hinten an ein Ehegäßlein.

35[18]. Sebastian Brênndlin. Vorn und oben die Straße, hinten der Chorherren Haus, unten Bartlome Blatten Haus.

35[20]. Hensli Schlegels kind. Unten die Straße nach Trymmis und sonst allseitig an die Almain.

36[1]. Luci Schŏb. 1. Oben die Straße, unten Hans Gamuren Acker, stadtwärts ein Gäßlein, auswärts an Simon Neslêrs Gut. — 2. Oben Stoffel Spanyers Erben Weingarten, auswärts und unten an des Gotteshauses von Churwalden Gut, stadtwärts an ein Gäßlein. — 3. Oben das Gäßlein, unten und auswärts an Peter Thorten Acker und Weingarten, stadtwärts an Gaudenz Nitten Weingarten.

36[5]. Biett Trisner. Vorn die Straße, unten Jŏrg Murers Haus, hinten die Ringmauer, oben an den Brunnenhof.

36[8]. Hans Wêbêrs sâligen kind. Sü. Plessur, unten des Spitals Wiesen, nö. Victor Masanen und Matheus Xell Wiese, oben Batt Byâschen Wiese.

36[11]. Luci Kind. Vorn die Straße, unten Junker Rûdolf Sangansers Erben Haus, hinten die Gasse nach St. Luci, oben „des bischofs hof, daruf der buwstadel stăt", 4. der Äbtissin von Cazzis Haus,

Regesten.

Ca. 1272. Bischof Konrad III. von Belmont ersucht das Provinzial-Kapitel der Prediger um eine Niederlassung ihres Ordens in Chur.
Mohr, Cod. dipl. I., Nr. 267, S. 396. (1)

1288, Dezember 6. Johannes, Weihbischof zu Chur, vom Orden der deutschen Brüder, weiht in der Klosterkirche St. Nicolai zwei Altäre, den größeren zu Ehren der Heiligen St. Nicolaus, St. Dominicus und St. Augustin, den vordern zu Ehren der Jungfrau Maria und des Evangelisten Johannes. Allen denen, die den Klosterbrüdern Almosen spenden oder zum Bau Hülfe leisten, wird 100-tägiger Ablaß verkündet.
Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 46, S. 59. (2)

1289. Indulgenzbrief für diejenigen, die zum Wiederaufbau der zwei Mal abgebrannten St. Nicolaikirche mildtätig beitragen.
Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 50, S. 66. (3)

1292, Oktober 23., X. Kal. November. Vor der Pforte des Predigerklosters. Konrad (von Montfort), Dekan der Kirche zu Chur, urkundet, daß Judenta, Witwe des Gerbers Hermann, ihr Haus samt Hof und Keller, am „Graben" gelegen, grenzend auf der einen Seite an die Scheune des Lantfried, auf der andern Seite an das Haus derer von Pradella, zu ihrem Seelenheil dem Prior H. de Embrach und dem Convente des Predigerordens vermachte. Davon gehen jährlich auf Martini 3 lb. Wachs Zins an die St. Martinskirche. — Würde die Judenta in Armut geraten, so soll ihr das Recht zustehen, mit Bewilligung von Prior und Convent das Haus zu verkaufen. Das Kloster überläßt der Judenta das Haus auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 3 Imperial Wachs.

Zeugen: Die Prediger-Ordensbrüder Lutold und Friderich, der Klosterkaplan Johannes, der Schuhmacher Rutger von Clafutz, der Krämer Andreas von Zürich, der Wagner Rudolf und Walter von Fellers u. a.

Siegler: Domdekan Konrad, Prior und Convent zu St. Nicolai.

Original im bischöfl. Archiv. Im Auszug lückenhaft abgedruckt bei: Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 58, S. 75. (4)

1293, Juni 13. Berchtolt, erwählter Bischof von Chur, beurkundet, daß der Leutpriester der Martinskirche in Chur den bei der Ringmauer gelegenen Weingarten der Martinskirche dem Prior (Heinrich von Embrach) und Convent

des Predigerordens tauschweise abtrat, wogegen die Prediger an die Martinskirche hingaben: die Wiese vor der Stadt, wo die Prediger einst hausten, die Wiese des Maniol in Taliu, die Hofstatt, auf welcher Heinrich der Schmied sitzt, den Garten hinter Eberhart von Nüwenburgs Haus, eine Hofstätte jenseits der Brücke, die Symon der Schmied hatte, ein Gut zu Args, ehemals dem Paratin gehörend.

Werschaft leistet Ritter Ulrich von Flums, der einst diese Güter den Predigern geschenkt hatte.

Zeugen: Gaudentius der Sack, Friderich der Amman, Symon der Viztum, Landolf, Uolricus der Schmied, Sassin, Burkard von Grecins, Alber ab dem Graben, Paratin Hartung, der Werchmeister, Dietmar der Suter u. a.

Siegler: Bischof Berchtolt, der Leutpriester zu S. Martin, Ritter Ulrich von Flums, Prior und Convent der Prediger, die Burger von Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Kind, Currät. Urk., S. 1. (5)

1299, April 26. Bischof Siegfried von Gelnhausen weiht das Chor und 5 Altäre der Klosterkirche St. Nicolai.

Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 87, S. 151. (6)

1349, März 15. Prior Konrad und Convent des Gotteshauses der Prediger in Chur verkaufen dem Propste und Gotteshause Churwalden um 29 lb. mailisch Haus und Hofstatt zu Chur mit den 4 Mauern, grenzend an die gemeine Straße und an Heinrich des Webers Haus.

Cartular von Churwalden, fol. 63b. Regest: Mohr, Cod. Dipl. III, Nr, 34; F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden, Nr. 38, S. 50. (7)

1350, Januar 9., „Fritage nach dem zwelften Tage". Gaudentius Prosper, Kirchherr zu Almens (Alminze) und sein Bruder Johann, des Wilhelms sel. Söhne, eines Bürgers von Chur, und Gotfrit von Phyesils, Stiefvater der Vorgenannten „und gemahter brůder", verkaufen um 27 Curwelsche Mark dem Bruder Konrad, Prior, und den andern Brüdern des Convents des Prediger-Ordens S. Niclaus einen Stadel mit Hofstatt und Garten, grenzend einerseits an die Reichsstraße, zur andern Seite an den Garten der Kinder Heinrichs von Santeins und der Kinder Bürkelins Sniders und an den Stadel Herrn Johanns von Bontstrils, zur dritten Seite an den Garten des Johann Krůmer und zur vierten Seite an den Weingarten der vorgenannten Prediger.

Siegler: Gotfrid von Phyesil, Rudolf von Feldkirch (Veltkirg), Dekan zu Chur, Cůnrad von Sumerůwe, Vogt in der Stadt zu Chur. — Das Siegel des Rudolf von Feldkirch fehlt.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (8)

1369, Mai 4., Fritag ze ingendem Mai. Hans Kůderli, Burger zu Chur, reversiert, von Prior und Convent des Predigerordens um den jährlichen Zins von 15 lib. mailisch Haus und Garten zu Lehen empfangen zu haben, mit dem Beding, daß weder er noch seine Erben in dem Haus „endhain offen tauern nit haben súllen, noch bi der húpsch nit sitzzen, noch ander ůnleben darin nit haben."

Siegler: Johann Kůderli, Ammann und Rat der Stadt Chur (letzteres fehlt).

Original, Perg., Stadtarchiv Chur. Abdruck: Mohr, Cod. dipl. III, Nr. 147, S. 225. (9)

1396, März 29., Mittwoch nach Frauentag im März. Bruder Konrad, Prior und der Convent des Predigerordens verpflichten sich, die Jahrzeit der sel. Frau Ursula von Kropfenstein jährlich zu begehen, nachdem deren Tochter Frau Margreth von Valendas und deren Mann, Rudolf von Valendas, die Schenkung von Haus und Hofstatt „Im Paradys" bestätigt haben.

Siegler: Prior und Convent.

Original, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Mohr, Cod. dipl. IV. Nr. 209, S. 283. (10)

1399, April 16., Mittwoch vor Georg. Kůntz ze Scheid empfacht zů erblehen von Burckhard von Schauwenstain ein hoff zů Matzein bei dem Undern Tagstein, nemlich drei mammat wisen, hinder St. Florins kirchen gelegen, sampt gar vilen andern gůtern. Daruon zalen uff Martini 10 schöffel gersten korn, oder drei Churer welsch mark, gen Chatz geantwortet. — Peen: uff Hilaria das zwyfach und zinßfelligkeit, söllend die gůtter denen von Schauenstein anbieten. — Besiglet mit Fridrich von Juualta insigel, Mittwochen vor Georgy anno 1399.

Epilogus, S. 55. (11)

1406, Mai 25., S. Urban. Berchtold Keller, Burger zu Chur, verleiht dem Prior und den Predigern des Convents zu Chur, um den jährlichen Zins von 9 lib. Haller, seinen Weingarten auf dem Feld zum Untern Thor hinaus gelegen, grenzend an die Straße, da man nach Trimmis und Ruhenberg fährt, andererseits an die Straße, da man zu der Äbtissin von Cazzis und des Capitels von Chur Weingarten fährt, 3. an Hug von Slins Weingarten, 4. Weg nach Awa sorenasca.

Siegler: Berchtold Keller und Kanzler Symon Battlan.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Copie, Urkundensammlung der Geschichtsforschenden Gesellschaft III, 1067. (12)

1409, Juli 23., Dienstag nach Maria Magd., Chur. Hensli von Marmels, zu Schwainingen seßhaft, des Hans von Marmels, weiland Vogt zu Reams Sohn, urkundet — nachdem sein Vater zu dessen Lebzeiten für Jahrzeitstiftungen dem Domkapitel und den Predigern zu Chur je 3 lib. mailisch ab seinem zu Marmels gelegenen Hofe, den Ulrich Schieressa von ihm zu Lehen hat, verschrieb — daß er pflichtig sei, dem Dome zu Chur und den Predigern den jährlichen Zins von je 3 lib. mailisch zu entrichten.

Siegler: Hensli von Marmels und Anton Stampf, Vogt zu Reams.

Original bischöfl. Archiv. Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 417, 612. (13)

1411, Dez. 1., Dienstag nach Andreas im Wintermonat. Hans Ringg stiftet um sein, seiner Eltern und Vorfahren Seelenheil willen im Convente St. Nicolai eine Jahrzeit und gibt hiefür dem Prior und Convent 3 Schilling 6 Pfg. jährlichen Zins ab seiner Hofstatt in Arx, die er vor Zeiten dem Hans von Aufers zu Erblehen hingegeben hatte, grenzt an die Straße, und liegt zwischen des Gotteshauses von Churwalden Haus und Jos Pitzis sel. Stadel. Sodann gibt er 5 Sch. Pfg. ab seiner Hofstatt, grenzend an des Abts von Pfäfers Keller, zu zwei Seiten an die Straße, zur 3. Seite an des Abts von Pfäfers Keller und zur 4. Seite an des Hans Sturm Haus und Hofstatt. Die Jahrzeit soll an seinem Todes-

tage begangen werden. Es „sond dry schilling an sechs pfening geben werden den herren allen uber tisch zur besserung an der kost.“

Abschrift nach einer unlegal. Copie, Urk.-Samml. der Geschichtsf. Ges., S. 477. (14)

1415, März 21. Hans von Mollen zu Schiers schenkt dem Predigerkloster 8 lib. jährlichen Zins ab seinem Hofe Falvunn in Schiers zur Stiftung einer Jahrzeit für sich, seine Frau Ursula, seinen Vetter Adam Galtzerank, seine Vorfahren und Nachkommen.

Siegler: Adam Galtzerank.

Original, Pergament in der Urkunden-Sammlung der Histor.-antiquar. Ges. Graub. — Siegel abgefallen. (15)

1424, Gregor. Peter Quadra verkauft mit Hand, Wissen und Gunst des Priors und Convents des Predigerklosters S. Nicolaus, „dero aigen ich mit dem lib bin“ um 22 lib. Pfg. einen ewigen Zins ab Gütern zu Maladers.

Siegler: Prior zu S. Nicolai und Nicolaus de la Porta, Kanzler.

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 388. (16)

1426, Januar 6., 12. Abend nach Weihnacht 1425. Ludwig Trüller, Burger zu Feldkirch, bekennt, daß — nachdem sein Vater sel. zur Stiftung einer Jahrzeit dem Predigerkloster in Chur 1 lib. Pfennig Zins, den er von Heinz von Santains, genannt Gerster, zu gut hatte, verschrieb — er dieses Pfund Pfennig stets den Brüdern ausrichten will.

Siegler: Lienhard Stöcklin, Stadtammann zu Feldkirch.

Original, bischöfl. Archiv. (17)

1427, Februar 21., Freitag vor Mathias. Hans Ringg gibt den Predigern 10 Schilling Pfening jährlichen Zins ab seinem Haus in Chur, grenzend vorn und oben an die Straße, hinten an Rorschachs Hof und Käppelis Haus, und an die Gasse, die in Rorschachs Hof geht. Die Vergabung geschieht zur Stiftung einer Jahrzeit „und sunderlich so sond si mir allü jar, diewil ich leb, ain lebendig jarzit began im ogsten mit einer gesungenen meß von unser lieben frowen och mit guten trúwen an geuerd“. — Die Jahrzeitstiftung von 10 Schilling Pfg. ist ablöslich mit 10 lib. Pfg.

Siegler: Hans Ringg.

Abschrift, Mohr, D. S., Nr. 447. (18)

1427, Februar 28., Freitag vor Anfang März. Marti Sprächer soll erblehenzinß uff Martini 16 ß. d. und 3 d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Uolrics Säger, end: der gäben ward am nächsten Frytag vor ingendem Mertzen anno 1427, von Uolrich Säger und Wilhelm Schärer besiglet. Underpfand: ein gůt, das da heyßt „Palätsch“ und „Heintzen Matten“, gelägen an der Langenwys. Stost unnen zů an die gmeyn straas, zů dem usseren ort an des Schniders gůt, den man nempt „Hansenson“, zů der dritten siten an die allmeyn, zů der vierten syten auch an die allmayn.

Epilogus, S. 55. (19)

1433, August 23., Bartolome Abend, Margreth, des Hans Wolfray, eines Churer Burgers Wittwe, bezeugt, daß ihr Mann zur Stiftung zweier jährlicher Seelenmessen dem Kloster St. Nicolai 1 lib. Haller Constanzer Münze ab ein Mal Acker auf dem Feld in Malayr gelegen und an einen Acker des Kammer-

amtes angrenzend, verschrieben hat. Die Predigerbrüder sollen die Jahrzeit begehen „mit vigilien, mit nachtliechter, mit selmessen und mit allen andern gottesdiensten, als man dann sölich jarzyt in iren closter gewonlichen begand.“

Siegler: Niclaus de la Porta, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (20)

1434, Dezember 21., Thomastag vor Weihnacht. Marti Schlegel von Chur verkoufft dem Hans Schlegel 6 lb. h. järlich zinses, fallende uff Andreæ, so er gehapt hat von und ab einem gůt, glägen in Sü pünt, das man nennet die Usser Ebnitt und den gadenstatt, genannt Frena Gadenstatt und einen dritten theil helndrystel. Stoßt unna an das Landtwasser und gehört darzů ein gadenstatt zun Küpffen. Lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Martin Schlegel, End: der gäben ist am Donnerstag nächst vor St. Catherina tag anno 1492 mitt der statt Chur und der cantzly dasslbst insiglen verwahret. Wie denn das alles ein brieff von Hans Jäcken unehelichen son in Sü pünt an Hansen Mettger ußgangen, sölchen zins besaget, des datum staht: der gäben ist uff St. Thomas tag vor Wienacht anno 1434.

Epilogus, S. 24. (21)

1446, April 11., Gregor. Eglolf de la Porta, Burger zu Chur, der dem Cristan Sporer, Burger zu Chur, von Puntstrills, und dessen Frau Ciga Haus und Hofstatt am Obern Markt erblehensweise verliehen hat, mit der Verpflichttung, außer den 2 Maß Schmalz, die jährlich gen St. Martin und 1 Pfund Wachs an aller Heiligen Altar gehen, 2 lib. Pfg. Jahreszins zu entrichten, verkauft seine Rechte an Haus und Hofstatt um 40 lib. Pfg. an Prior und Convent der Prediger zu Chur.

Siegler: Eglolf de la Porta und Heinrich Schlumpf, Vitztum zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (22)

1451, November 15., Montag nach Martin. Peter Stoffel, in Chur wohnhaft, gibt zu einer Jahrzeitstiftung dem Kloster St. Nicolai einen ewigen Zins von 5 Schilling Pfg. ab seinem Hause in der Stadt beim Obern Thor, grenzend zu 2 Seiten an die Straße, daneben an Henni Merken Erben Gut, hinten an Uli Bischofs Haus.

Siegler: Heinrich Schlumpf, Viztum zu Chur.

Abschrift nach unvidimierter Copie, Urk.-S. der Geschichtsf. Ges. 1066. (23)

1452, September 1., Verena. Thoma Gallietzi von Fälers soll 9 ß. d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Thomas Gallietzi von Vålers, end: der geben ist uff St. Verena tag anno 1452, versiglet von herrn Heinrich Schlumpffen, werchmeister und vicedom zu Chur. Underpfand: um die 5 ß. d. ein wisen zů Oberembs gelegen, genant Prauw Sales, stost Chur halb nach der lenge an Dysch Schimunen gůtt, Rhezins halb an Dysch Cafora wybs gůtt und Rhyns halb an den gemeinen weg. — Umb die 4 ß. hatt gesagten Thomma berürten conventherren also bar geben und bezalt 4 lb. d. churer warschafft, restiert also 5 ß. d.

Epilogus, S. 47. (24)

1454, März 12., Gregorius. Hans Nigg der alt, an der Langenwys gesässen, verkoufft der Christina Winckleri 7 lb. h. uff Andreæ fallende, lut eines

brieffes, dessen anfang: ich Hans Nigg der alt, end: der gäben ist uff St. Gregorius tag anno 1454, von Osswald Helden, der zit amman an der Langenwys, besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt „ze Steinen“ gelägen, ennet dem wasser, stosst abwärt an das Landtwasser, uffwärt an troyen, inwert Brunolts sönen gůt und uswert an Peter Brägentzers gůter. Item 4 drystel in dem berg an beiden Staffeleggen gelägen. Stossend ußwärt an Marti Brunolts gůt und an Thöniggen gůt, inwert an Peter Brunolts gůt, uffwert an Hensli Brunolts gůt und an Hans Brägentzers gůt, abwärt an das Landtwasser. Item ein drystall an den Theilen gelägen, stoßt uffwärt an Josts suns knäblis gůt, abwärt an die bach, inwert an Peter Brunolts gůt und abwert an Hensli Brunolts gůt.

Epilogus, S. 27. (25)

1456, Februar 14., Alte Fastnacht. Michel Mader und Heinrich Jösch von Malans söllen uff Martini 1 lb. d. und 4 ß. d. Costanzer münz, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Michel Mader von Malans, end: und ist diser brieff gäben uff die alt Fastnacht anno 1456 mitt junker Růdolff von Rinckenberg und junker Uorich vogts insiglen.

Epilogus, S. 36. (26)

1465, April 2., Dienstag vom Palmtag. Hanß Thomma der Schůmacher von Churwalden, seßhafft zu Trimmis, soll iårlich 1 fůder gůts weins Churer meß, oder so der wein nit griete, ein rhinischen guldi und 2 d., laut eines brieffs, dessen anfang: Ich Heinrich Furn von Trimis, End: der geben ist am Zinstag nächst vor dem Palmtag anno 1465, von Niclaus von Dux mit der cantzlei insigl besigleit. — Underpfand ein weyn und baumgarten in einem infang zu Chur vor dem Undern Thor, als man gen Trimis gaht, gelegen. Bei des Wurtzers torckel, stossend vorzů an den gmeinen wäg, statthalb an Heini Hauwen wyngarten. Sindt ledig, biß an die hauptzinsen, so iårlichen an des bischoffs zů Chur cammerampt gahndt.

Epilogus, S. 8, 10. (27)

1468, Januar 11., Dienstag nach Epiphania. Prior und Convent des Prediger-Ordens verkaufen „in únßern und des closters grosen nôten und geltschuld wegen, mit willen und wissen unsers gnedigen herren des ratz der stat ze Chúr und unsers closters pfleger des erbern Symon Slümpfen“ dem Johann von Schauenstain, Chorherr des Doms zu Chur, und seinem Bruder, Junker Rudolf von Schauenstain, und der Regula, ihres Bruders Junker Caspar von Schauenstain eliche Tochter, um 12 lib. Pfg. einen Krautgarten, der vormals um 12 Schilling Pfening von dem Kloster zu Erblehen hingegeben worden ist. Der Garten grenzt: vorn an die Straße, unten an das Haus, welches Růdi Zymerman von Jorg Geltinger von Feldkirch zu Erblehen hat, zu einer Seite an Hermanns mit den Pfeningen Krautgarten — ein Lehen von St. Luzi — und zur vierten Seite an Haintz Nullen Garten — Lehen des Kirchherren zu St. Martin.

Siegler: Prior, Convent und Symon Schlumpf. — Alle 3 Siegel fehlen.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1027. (28)

1469, April 23., Jörgi. Hanß Thommen (in Trimmis) kaufft von Heinrich Gasott von Sayes 1 lb. d., von Janutt Glarius erkaufft, laut desselbigen brieffs.

Gesiglet mit des Hans Planten, vogt zů Aspermont, insigel, an St. Jörgen abend anno 1469.

Epilogus, S. 9. (29)

1474, November 21., Montag vor Catherina. Hans Brunolt in Sapünn soll uff Martini 2 ß. und 3 lb. h. lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Brunolt, end: der gäben ist am nächsten Mentag vor St. Catherina tag anno 1474, von Netten, ammen an der Langenwys, besiglet. Underpfand: ein gadenstatt in Sapün, an der Eggen, ob der straß gelägen, stost abwärt an die landstras, inwert an Bruns kinds gůt, uffwert an die „Firstwys", usswert an die gmeyn weyd.

Epilogus, S. 22. (30)

1475, Mai 20., Samstag vor Urban. Elsa Kabushopt, des Lienhart Kabushopt Wittwe, ihre Kinder Johann, ein Priester, und Agnes verkaufen dem Nicolaikloster mit Zustimmung von Simon Schlumpf sel. Kinder, einen von letzterem erblehensweise inne gehabten Garten zwischen ihrem Hause und dem Klostergarten samt der halben Grenzmauer, um 10 fl. R.

Siegler: „die lieb herren von Chur".

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (31)

1477, März 24., Montag nach Judica. Johannes de la Porta, genannt Byäsch, „burger zů Chur und des lieben hailigen Sant Niclässen zů den bredigern zů Chur pfleger, von haissentz und beuelchentz wegen des hochwirdigen fůrsten und herren, herrn Ortlieben, bischouen zů Chur, ouch der fůrsichtigen wysen ains burgermaisters und rahts daselbs, miner gnedigen und lieben herren" verkauft dem Domkapitel 8 lib. mail. = 1 lib. Pfg. Churer Währung, die einst (1415) Hans von Mollen zu Schiers zu seiner und seiner Hausfrau Ursula und seines Vetters Adam Kaltzerank Seelenheil dem Kloster ab Gütern in Schiers geschenkt hatte.

Siegler: Bischof Ortlieb von Brandis und Stadt Chur (letzteres abgefallen).

Original, Pergament, in der Urk.-S. der Hist.-antiqu. Gesellsch. Graub. (32)

1477, Juli 17., Donnerstag vor Maria Magd. Burgermeister und Rat der Stadt sprechen auf Klage des Hans de la Porta, St. Niclaus zu den Predigern Vogt, für eine Zinsforderung von 8 lib. Pfg., die Heinrich Frick dem Kloster für das Haus zwischen des Zunftmeisters Burkhart Kachel und der Elsa Bůrser gelegen, schuldig wurde, gantamtlich genanntes Haus „dem gedauchten lieben hailigen Sant Niclausen" zu.

Siegler: Burgermeister und Rat.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (33)

1479, September 17., Freitag nach Lucia. Hans und Uorich Heintz söllent uff Andræ eewigs zinses 3 lib. h., lut eines brieffs, dessen anfang: wir diss nachbenempten geschwistergit, end: der gäben ist am Frytag nach St. Lucia tag der h. wittfrauwen anno 1479, mitt Peter Schmidts landtammans an der Langenwys eignem insigel verwahret. Underpfand: ein stück gůt, gelägen in Valdei „ze den Steynen". Zum ersten ab einer halben gadenstatt „zem hus" gelegen und stosst usswert an Baltzers kinds gůt, uffwert an die gmeyn weyd, innwärt an Lugsen Hans gůt, abwärt an das Landtwasser.

Epilogus, S. 26. (34)

1479, November 24., Katharina Abend. Hans Hermann, Bürger von Zug, bekennt, für die Forderungen um Erbschaft, Salz und Lidlohn, die sein Vetter Jacob Waltier an Martin Waltier, Laienbruder des Predigerordens zu Chur, gestellt hat, von Hans de la Porta, Pfleger der Prediger, mit 40 fl. R. abgefunden worden zu sein.

Siegler Niclaus v. Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (35)

1480, Juni 29., Peter u. Paul. Ulrich Tôntzen soll herren Hans Trûnschen uff Martini 16 ß. d. und 6 d. Churer wârschafft, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Ulrich Tôntzen Josen, wyland, end: der geben ist an St. Peter und St. Pauls tag der zwôlff boten anno 1480, mit des grichts Schapina insigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in der Treyer gûtt in Schapina an der Eggen, stost abwert an Struben gûtt, pfônhalb an die gadenstat, die da heist im Loch und obnen uff die Eggen an S. Peters gûtt, dz man nempt im Grûbli, uffwerdt an die gadenstatt, die zû dem hauß gehôrt und ußwertt an siner mûtter gûtt, an dz bächlin. Soll gen Allmens geantwortet werden, ald wo man dz verschafft im Tomleschg.

Epilogus, S. 54. (36)

1480, Juni 29., Peter u. Paul. Marx Ziegler und sine mitthafften, burger zû Chur, sollend uff Martini 17 ß., sind die 12 ß. an Hanß Gartmans jarzyt, die 5 ß. dartzû erkoufft, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempten Marx Ziegler und Anna, end: der geben ist uff St. Martis abend anno 1504, mit der statt Chur cantzlei insigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in der Treiger gûtt in Tschapina, an der Eggen gelegen, stost abwert an Struben gûtt und pfônhalb an die gadenstatt, die da heist im Loch. — Alles nach sag und inhalt eines permentinen und besigleten zinßbrieffs, des datum staht: der geben ist an St. Peter und St. Paulstag der 12 botten anno 1480.

Epilogus. S. 54. (37)

1481. Jakob Brunolt ab dem Uebersaxen gibt hin siner ehlichen dochter Greta zû hus und heimstür 3 lib. h. und 2 ß. d., die er erkoufft hatt in Sapünn, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Jacob Brunolt, end: diser brieff ist gäben in der jarzal Christi 1481, mitt des grichts in Safien insigel verwahret.

Epilogus, S. 23. (38)

1486, Februar 1., Lichtmeß Abend. Batt Custer, burgermeister zû Chur, soll uff Liechtmeß 1 lb. d. gelts, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempten Thyß Pergätzi, end: der geben ist uff unser lieben frauwen abend zû Liechtmeß anno 1486, mit juncker Hanß Heüwers, vogt zû Trinß, insigel. Underpfand: Thyß Pargätzi halben theil huß, hoffstatt, stadel, krutgarten und hoffreite, alles in einem infang ze Vgß, im undern dörffli gelegen, stost zû einer syten an den gmeinen wäg, hindenzû an Lienhard Prützen wybs gûtt, abenthalb an Pargetzin Flischen hoffstatt. Item ein stückli acker in Plan Lasetz, stost morgenhalb an Hanß Pretzen gûtt, abendhalb an Walpurga Mößlinen gûtt, nebend zû an Jânnickel Rûschen gûtt — abermal ein mal acker zû hinderst

in Lasetz glegen, stost abenthalb an Rysch Rüschen erben gütt, und sonst ze ring umb und umb an die allmeind. Ist ablösig.

Epilogus, S. 50. (39)

1486, Februar 18., Samstag vor Reminiscere. Benedict Matzina von Fälers soll uff . . . . 11 viertel korn und 24 krinnen käß, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Jann Pitschen Cienß, end: der geben ist in den fasten am Sambstag vor Reminiscere anno 1486, mit junker Hannsen von Mont insigel. — Underpfand: acker und wisen der güteren von Wildenberg, die Jann Pitschen Cienß von siner mütter ererbt hatt.

Epilogus, S. 42. (40)

1486, Juli 14., Margreta Abent. Jan Port von Jenatz soll järlich uff Andreæ 5 ß. d. lut eines brieffs, des datum ist St. Margreten abent anno 1486, durch Peter Drügen, der zit amman zü Castels, mit des grichts insigel verfertiget. — Underpfand: ein güt uff Furen, genant Vallenzun, stosst uffwert an Uorich Mathysen güt, inwert an Janli Deuosers (?) güt und an des köuffers Andres Ronarden güt, abwert an Hans Rutfels güt, ußwert an Pargamaun in das tobel und an das Rungerial.

Epilogus, S. 36. (41)

1488, April 9. Heinrich Aman von Grüningen zu Haldenstein bekennt, dem Prior und Convent der Prediger zu St. Niclaus 10 oder 12 lib. Pfg. schuldig geworden zu sein, weil sein sel. Vater Hans Aman ihn gebeten hatte, ihm bei den Predigern eine Jahrzeit zu stiften, ihn auch dort begraben zu lassen. Aus Billigkeitsgründen und um kindliche Treue seinem Vater zu beweisen, verschreibt Heinrich Aman dem Prior und Convent eine erkaufte Gült von 1 lb. Pfening, die ab dem gemauerten Hause in Masans, welches den Erben des Hans Sanug gehört, geht und ablöslich ist. Die Jahrzeit für Hans Aman soll jährlich im April begangen werden.

Siegler: Heinrich Aman.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (42)

1488, November 17., Florin. Claß Jega von Sagenß soll uff St. Andresen tag tag 10 ß. d. Churer müntz und wärung, lut eines brieffs, so anfacht: ich Clauß Jega vergich, end: der geben ist uff St. Floris tag tag anno 1488, mit der cantzlei Chur insigel, von Clauß von Tux, cantzler zu Chur, besiglet. — Underpfand: huß und stadel und halbe hoffreite zu Sagenß gelegen, stost morgenhalb an die gmeine straß, nebend zü an junker Ryschen lehen. Ist ablößlich.

Epilogus, S. 46. (43)

1488, November 24., Catherina Abend. Hanß Meißer ab der Langenwys soll järlich uff Martini 1 lb. d. Churer müntz und wärig, lutt eines brieffs, des anfang: Ich Hans Meisser, end: der geben ist an St. Catherina abent anno 1488, von Risch Mengen, der zit amman zü St. Peter in Schanfigk besiglet. — Underpfand: siben mansmad wys, uff Birigen glägen. Stost obnen an den widtumb von Baist, unden an Henni Walchmeisters kinden güt und uff den Stein, innen

an Batengers kinden gůt und usswert an Fridrig Mengen kinden gůt. Ist alles vor ledig und loos. Gäbent der zit Urba Nickenson und Christa Walchmeister.

Epilogus, S. 22. (44)

1489, Januar 13., St. Hilari. Anna Waltschin, des Heinrich Nitt sel. Witwe und deren 4 Kinder Hans, Gaudenz, Margareta und Dorothe, welchen der genannte Heinrich Nitt einen Zins von 1 lib. 3 Schilling Pfenning, der ab Melch Kröpflis Haus und Hofstatt beim Untern Thor geht, hinterließ, geben davon 8 Sch. Pfg. Gült dem Prior und Convent des Predigerklosters an eine Jahrzeitstiftung.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (45)

1489, November 5. Bischof Ortlieb und die Ratsherren Hans Schlegel, Stadtvogt, Hans Yter, Stadtammann, Hans im Loch und Wilhelm Bernegger, als vom Bischof beigezogene Schiedsrichter, urteilen in der Klage von Prior und Convent des Nicolaiklosters, Namens ihres Mitbruders Bastian von Tux, des Ulrich von Tux sel. Sohn, gegen Meister Ulrich Benedict und Hans von Tux, des vorgenanten Brüder und Hans Gertner Schwager, betreffend Teilung des Erbgutes, die Beklagten seien schuldig dem Convent der Prediger für das väterliche Erbe des Mitbruders Bastian von Tux fl. 120.— auszurichten.

Siagler: Bischof Ortlieb, Hans Schlegel, Hans Ytter, Hans im Loh und Wilhelm Bernegger.

Gleichzeitige Kopie auf Papier, Stadtarchiv Chur. (46)

1490, Januar 16., St. Anton Abend. Jörg Laurenz der Schädler und seine Frau Margareth, Burger zu Chur, verschreiben der Ursula, des Jörgs Kind erster Ehe, als Sicherheit für deren mütterliches Erbgut, Haus und Hofstatt (im Paradies), grenzend auf drei Seiten an die Straße, zur vierten an der Schmiedzunft und Heinrich Ziegerers sel. Erben Haus. Es zinset den Predigern 16 Schilling, 8 Pfg. und dem Sänger auf dem Hof 12 Sch. Pfg.

Siegler: Burgermeister und Rat.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (47)

1490, Oktober 15., Gallus Abend. Magdalena Löschg, des Jabob Löschg sel. Witwe, deren Ehemann zu seinen Lebzeiten dem Prior und Convent des Predigerklosters 3 Schilling Pfenning Gült für eine Jahrzeit aussetzte, versichert diese Stiftung auf das erbweise an sie gekommene Haus mit Hofstatt, grenzend vorn an die Gasse, daneben an Wilhelm Bernegkers Mistlege, zur andern Seite an eine Ehegasse, hinten an der Rysserin Haus.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (48)

1490, November 10., St. Martin Abend. Hans Gertner und sein Eheweib Magdalena von Dux, Bürger von Chur, verkaufen um 27 lib. dem Conrad Rott, Schaffner und Pfleger des St. Niclaus Gotteshauses: 1. ein lib. Pfg. Zins ab des Hans Bregenzer sel. Erben Haus, vor dem Untern Thor beim Berg gelegen,

laut Kaufbrief von 1482; 2. 7 Schilling Pfg. Zins ab der Verkäufer Krautgarten auf dem Stadtgraben gelegen.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Perg., Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1025. (49)

1490, November 10., St. Martin Abend. Hans Gamsurer von Tauas übergibt dem predigerkloster zů Chur 3 lb. h. und 2 ß. d., welche an in von Jörg Brämen und siner husfrowen Greta Brunolti gelanget, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Gamsurer von Tafas, end: der gäben ist uff St. Martis abent anno 1490, mit der cantzly Chur insigel und Niclausen von Tux besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt in Sapünn gelägen, by dem Strälen, nach uswysung gemeyner briefen. — Gibt der zit jung Peterman Schmid.

Epilogus, S. 23. (50)

1490, November 29., Andreas Abend. Frena Nuttli, Hanß Marxen zů Embs ehlich wib, soll uff Liechtmeß 6 viertel und 8 immi gårsten korn, lut eines brieffs Rysch Nutten, ires brůders, seßhafft zů Kåstris, dessen anfang: ich Rysch Nutt, seßhaft, end: der geben ist an St. Andres abend anno 1490, mit juncker Conradin von Marmels, herr zů Rhezüns, eigen einsigel.

Epilogus, S. 48. (51)

1491, Februar 1., Lichtmeß Abend. Hans Pauperlin gibt dem Kloster St. Nicolai 8 Schilling Pfenning zu einer Jahrzeitstiftung und verkauft dem Klostervogt 4 Schilling Pfenning jährlichen Zins um 4 lib. Hauptgut ab Haus und Hofstatt in Chur am Obern Markt gelegen, grenzend vorn an die Reichsstraße, hinten an die Ringmauer, zur 3. Seite an Schneider sel. Erben Haus und zur 4. Seite an das Gäßlein.

Siegler: die Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Abschrift in der Urkundensammlung der Geschichtsf. Gesellschaft Graubündens, Band VII, Seite 466. (52)

1491, Juni 18., Samstag nach Vitus. Hanß Christoffel zů Bonadutz, in Rhetzůnser gricht gelegen, soll uff Liechtmeß zwei schöffel und anderhalb viertel gårsten korn, lut eines brieffs herrn Růdolffs von Castelmur, dessen anfang: wir nachbenempten Růdolff von Castelmur zů Vespron, end: der geben ist am Sambstag nåchst nach St. Vitstag anno 1491 mit herrn Růdolffs von Castelmur und Anthoni dela Stampa, derzeit potestat im Bargell (sigel). — Underpfand: ein hoff zů Bonadutz mit sampt den stucken und gütteren, so darin gehörent, lut dem Batt Custer.

Epilogus, S. 51. (53)

1491, November 17. Der Churer Stadtrichter verpflichtet auf Klage des Georg Rot, Pfleger der Prediger zu Chur, den Georg Schwitzer in Splügen zur jährlichen Entrichtung von 1 Ster Butter an das Kloster, herrührend von einer Jahrzeitstiftung der Frau des Johannes Seli.

Siegler: Der Richter von Chur.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 420. (54)

1491, Dezember 15., Phintztag vor St. Thomastag. Jos Frick, Burger und Kornmeßer an Meran, verkauft um 10 lib. Meraner Währung dem Prediger Ordensbruder Steffan Tschugkli, zu Handen des Predigerklosters in Chur, ein Stück Weingarten in Chur, genannt „Brůder Peter Prennlins Garten", vor dem Untern Thor, grenzend zu drei Seiten an des Predigerklosters Güter, zur vierten Seite an Güter, die dem Bruder des Verkäufers, Namens Ulrich, gehören.

Siegler: Martin Straus zu Låtsch. — Zeugen: Hans Tobler, Burger und des Rats an Meran, Hans Spetzger von Meran, Jacob Kolee von Wurms u. a.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr. D.-S., Nr. 1026. (55)

1491. Michel Schmid zu Thusis verkauft dem Kloster St. Nicolai einen ewigen Zins von 2 Viertel Gerstenkorn oder 6 Schilling Pfening ab ainem Mamad Wiesen zu Plattafessa am Heinzenberg, welchen Zins der Verkäufer von Anna Oberlin in Sils erkauft hatte.

Siegler: Rudolf Ringg von Tagstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (56)

1492, Mai 1. Hans Osswaldt von Sapünn soll uff Andreæ 3 lb. h., ye 10 ß. d. für 1 lb. geraitet, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Osswaldt von Sapünn, end: der gäben ist zů ingendem Mayen anno 1492, besiglet von Peter Schmid, ammen an der Langenwys. — Underpfand: ein gadenstatt in der „Inderen Medrion" gelägen, genannt die Gadenstatt am Tschucka, stosst oben und unna an die weyd, inwertz an Hansi Mettlers gůt, uswert an den Staffel und an den Tschucken.

Epilogus, S. 24. (57)

1492, August 1. An eine Jahrzeitstiftung geben dem Kloster St. Nicolai: 1. Andreas Buchli zu Thusis 4 Schilling Pfening ab Haus und Hofstatt zu unterst im Dorfe Thusis gelegen, grenzend aufwärts an die „Streya", östlich an den Weg, westlich an der Herrschaft von Räzüns Gut; 2. Anna Tafasery, des Andreas Buchli Frau, 5 Krinnen Schmalz ab einem Gut „Zum núwen Gaden" in Tschappina, grenzend auf- und abwärts an ihres Bruders Henslis Gut, südlich und nördlich an ihrer Schwester Gut.

Siegler: Junker Rudolf Ringk zu Tagstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (58)

1492, November 8., Donnerstag nach Martin. Batt von Trünß der elter soll uff Martini 2 viertel gårsten korn Churer måsses, lut eines brieffes, dessen anfang: ich Batt der elter, end: der geben ist am Donstag nächst vor St. Martistag anno 1492, besiglet mit der cantzlei Chur sigel durch Clauß von Dux, cantzler daselbst. — Underpfand: ein juchart acker, Grestas genant, in Planasetz gelegen, stost morgenhalb an Lutzi Awuschen gůtt, Rhyn halb und abendhalb an die allmeind und zů der vierten seiten an Hanß Awuschen gůtt. Gond zuvor darab St. Germanen ein viertel korn und der kilchen zů Thrünß fünff plaphart und sonst nit mehr zinses.

Epilogus, S. 40. (59)

1493, März 24., Maria Verkündigung Abend. Ulrich Frick, genannt Schad, und Cristina Schwarz sein Eheweib, Bürger zu Chur, verkaufen um 20 lb. Pfg. dem Konrad Rot, als Schaffner und Pfleger des Nicolai-Klosters, einen jährlichen Zins von 1 lib. Pfg. ab zwei Stück Weingarten vor dem Untern Thor in Peter Brenndli sel. Einfang, in welcher Lage die Prediger auch andere Güter und Weinberge haben.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (60)

1493, Juni 18., Dienstag vor Joh. Bapt. Clauß deca Padrun zalt uff Pauli 1 lib. d. — Underpfand: der dritte theil des kleinen zehenden in Schams von lämmer und gitzi. — Gesiglet mit des Heintzen von Haldenstein insigel. Zinstag vor Johanis Baptistæ.

Epilogus, S. 55. (61)

1493, November 10., Martin Abend. Thöni Rober und seine Frau Barbara Huber geben an eine Jahrzeitstiftung dem Kloster St. Nicolai 12 Schilling Pfg. ab ihrem in Schalfutz gelegenen Hause, grenzend vorn an die Gasse, hinten an des Schulmeisters Krautgarten, oben an Stoffel Spaniers Stadel, unten an die Ehegasse.

Siegler: Rat und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (62)

1493, November 10., Martin Abend. Rudolf Zsckêck, Burger zu Chur, bekennt, daß er der Anna Helstab von Oberems, des Hertwig von Capauls zu Chur Ehefrau, 1 lib. 10 Schilling Pfening jährlichen Zins, der ab seinem vor dem Obern Thor gelegenen Haus, Hof und Stadel geht, schuldig ist. Nachdem die Anna Helstab, mit Wissen ihres Mannes, diese Gült an eine Jahrzeitstiftung dem Predigerkloster hingegeben hat, verspricht Rudolf Zschêck, den Zins von 1 lib. 10 Schilling Pfg. künftighin an Prior und Convent zu St. Nicolai entrichten zu wollen.

Siegler: Stadt und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (63)

1494, Februar 24., Mathias. Marti Michels erben in Mastein (Davos) zalent uff Hilarien 1 lib. — Underpfand: ein stuck „zum Obtach“ genannt, gelägen in Mustein, stosst abwert an die gassen, so durch Mustein gath, inwert an Berchtold Mustainers gůt, genannt „der Strich“, usswert an Hensli Musteiners gůt, genannt die „Foracker“ und an die allmeyn. Mer 1 matten, gelegen in der „Hinderalp“, stoßt unnen an Zeffingen gůt, zů einer syten an den bach, anderhalb an die almein, uffwärt an Hensli Musteiners gůt. — Gesiglet mit Conradin Belis, landtamman uff Dauas insigel uff Matthiæ anno 1494.

Epilogus, S. 20. (64)

1495, November 10., Martin Abend. Osswald Held soll uff Andreæ ehwigs zinsses 3 lib. h. lut eines brieffs, dessen anfang: wir diss hienachbenempten schuldner, end: der gäben ist an St. Martis abent anno 1495 mitt Paul Thönis,

ammans an der Langen Wis, insigel verwahret. — Underpfand: ein gadenstatt zů den Küpfen gelägen, disshalb so die landstras gath. Stosst uffwert an Jagen Martis gůt an den Tschuggen, abwärt an das Landtwasser, inwert aber an des gedachten Martis gůt, zů der Mülli usswert an das Ebnit. Item aber ein stuck, genannt zum Tschuggi, stosst uffwärt und inwert an Jegen Martis gůt, unnen und usswert an jungen Mathien gůt.

Epilogus, S. 25. (65)

1495, Oktober 29., Donnerstag von Allerheiligen. Hansemann Domenig in Cazis sichert das Kloster St. Nicolai für 6 lib. Pfg. Hauptgut, oder 6 Schilling Pfening Jahreszins, herrührend von einer Jahrzeitstiftung seines Schwagers Henslin Duff, durch Verpfändung eines Ackers in Cazis auf „Campaniola", grenzend oben an die Almain, sü. an St. Peters zu Cazis Gut, nö. an seiner Schwägerin Emerita Duff Gut.

Siegler: Junker Hans von Marmels, derzeit Vogt auf Fürstenau.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (66)

1496, Februar 1., Liechtmeß Abend. Pedrutt Hans Ulrich zu Thusis bekennt, daß — nachdem Claus Tschona von Thusis dem Predigerkonvent St. Nicolaus 16 lib. Pfg. an eine Jahrzeitstiftung gegeben und er Pedrutt Hans Ulrich dem Claus Tschona auch 16 lib. Pfening schuldig sei, so habe er diese Schuld auf sich genommen und stellt zur Sicherheit Haus und Hof im Dorf Thusis, grenzend nö. an Domenigs Erben Gut, sü. an der Ringken Gut, unten an des Becheramtes Gut, oben an unser lieben Frauen Gut und den Weg.

Siegler: Junker Hans von Marmels, derzeit Vogt zu Fürstenau.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (67)

1496, März 1. Cůnrad Fischer zů Tafaus verkhoufft dem Stoffel Buschen zů Tafaus 3 lib. ehwigs zinses, uff Andree fallende, lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Cůnrad Fisch, end: der gäben ist ze ingendem Mertzen anno 1496, von Cunradin Belin, landtamman uff Dauas, besiglet. — Underpfandt: 2 stuck gůt zů den Kupffen, der ein genannt zů dem Tschuggen und der ander stoßt inwärt an das gůt zů der Müli.

Epilogus, S. 19. (68)

1496, März 1. Cuorad Fischer zů Tafaus gibt dem Stoffel Büschen zů Tafaus 3 lib. h. zinss, fallende uff Andreæ, so er von sinem åni, Hans Osswaldt von Sapünn, ererbt, oder ime von sinen brůderen Hansen und Marti mit theil zůgefallen oder erkaufft hat, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Cůnrad Fischer zů Tafaus, end: der geben ist zů ingendem Mertzen anno 1496, von Coradin Beli, der zit landtamman uff Tafaus, besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt in der „Indren Medrion" gelägen, genannt am Tschucken, nach inhalt eines hauptbriefs, den er dem Hans Osswald übergäben.

Epilogus, S. 23. (69)

1496, April 1. Stoffel Büsch zaltt uff Andreæ 3 lib. h. — Underpfand: ein gůt in den Inderen Madrion, genannt am Tschucken. Stost oben und unden

an die weyd, inwert an Hans Mettlers gůt, uffwert an den Staffel und an den Tschucken. Wiset uf andere houptbrieff. Gesiglet mit landtamman Cunradin Belis insigel zů dem ingenden Aprellen 1496.

Epilogus, S. 19. Abschrift in der Urk.-Samml. der Geschichtsf. Ges. Graubündens, Band VII, Seite 405. (70)

1496, September 16., Freitag nach Exalt. cruc. Peter Steffan und sein Eheweib Agnesa, Bürger von Chur, verkaufen um 10 lib. Pfg. dem Hans Schlegel jünger, als Schaffner und Pfleger des Klosters St. Nicolai, einen jährlichen Zins von 10 Schilling Pfg. ab 2 Mannsmad Wiesen auf Thulůw gelegen, grenzend einerseits an Claus Gablers Wiesen, zur andern Seite an Heinrich Hertners Wiese, zur dritten Seite an Rudolf von Mont Wiese, zur vierten Seite an die Plessur.

Siegler: Stadt und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (71)

1497, Januar 20., Sebastian. Hanß Martz und Verena Matzini, zů Embß gesessen, sollend uff Liechtmeß herrn burgermeister Batt Custer 6 viertel und 8 immi gersten korns Churer meß, lut einem brieff, dessen anfang: wir nachbenempten Hanß Martz und, end: der geben ist uff St. Sebastians tag anno 1497, versiglet durch Cůrradin von Marmels, herr zů Rhetzüns, underpfand: ein hof zů Bonadůtz uff Rhetzünser boden gelegen, so amman Dyschen sůligen ehwyb inghebt und verlihen hatt und obgemelter Verena in kouffswyß von irem brůder Rysch Nutten von Cůstris ankommen ist, der auch sölichs vor von Hansen Bundi von Ruwis aberkoufft hatt, alles lut zweier versigleten brieffen.

Epilogus, S. 51. (72)

1497, Mai 1. Stoffel Bůsch zu Davos verkauft dem St. Nicolaikloster um 60 lib. Haller, die er von Conrat Fischer von Davos erkauft hat und ab folgenden zwei Stücken gehen: 1. zu den Küpffen, 2. zum Tschuggy, letzteres grenzend einwärts „Zů der Můly“, ob Sapün in Langwieser Kirchspiel gelegen.

Siegler: Paul Thöni.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 19. (73)

1497, Juli. Caspar Schonögli, alt Amman zu Ilanz, urkundet, daß er und seine Miterben bei Teilung des mütterlichen Erbes dem Predigeskloster zu einer Jahrzeitstiftung einen ewigen Zins von 14 Plapart ab ainem Hof am Übersaxen, zu Punt gelegen, den Fluri von Punt zu Erblehen hat, gelassen haben.

Siegler: Der Ammann und die Geschwornen der Freien von Lacs.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (74)

1498, September 7., Mariæ Geburt Abend. Simma Batt von Trünß soll von Christina, siner schwöster seligen wegen, uff Martini 1 viertel gårsten korn, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Simma Batt von Thrinß, end: der geben ist an unser lieben frauwen abend Nativitatis anni 1498, besiglet mit der cantzley insigel von Christen dela Porta, genant Piåsch. — Underpfand: ein mal acker genant Planasetz, mit allen sinen rechten, und zůgehörungen, zů Trinnß gelegen, stost morgenhalb an sines brůders Hansen gůtt, abendhalb an Růdolff Flyschen

gůtt und an des widumbs gůtt, nebendzů an einen gmeinen wåg und berghalb an die allmeind. Ist vor gantz ledig und eigen. Ist jarzyt.

Epilogus, S. 50. (75)

1500, März 25., Maria Verkünd. Claus Wynbartt und seine Hausfrau Els Bůcklin, Bürger von Chur, verkaufen an Anna, Ursula, Emerita und Hans Růx, des Kürschner sel. Kinder, um 25 lib. Pfg. einen ewigen Zins von 5 Schilling Pfg. ab Haus und Hofstatt am Obern Markt, grenzend vorn und hinten an die Straße, zur einen Nebenseite an Jörg Ballmatters, zur andern Nebenseite an Jannlin Murers Häuser. Darab gehen voraus 1 lib. Pfg. an die Prediger, 5 Plaphart an 1 lib. Wachs an Allerheiligen Altar auf dem Hof, $1^1/_2$ Maß Schmalz gen St. Martin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (76)

1500, Dezember 17., Donnerstag vor Thomas. Klauß und Hensli Kůni von Taminß sollendt uff St. Martins tag 6 viertel gårsten korn Churer meß, lut eines brieffs, dessen anfang ist: ich Klauß Kůni, seßhafft zů Taminß, end: der geben ist am Donstag nåchst vor St. Thomas tag anno 1500 durch Egli Willi, der zyt vogt der herrschafft Hochentrünß. — Underpfand: huß und hoffstatt im dorff, stost abenthalb an bach, und zu drien orten an den gemeinen wåg, item ein juchart acker, da man nempt Castelberg, stost morgenhalb an der herren von Heüwen gůtt, abenthalb an der Rincken lehen gůtt, berghalb an ein weg, Rheinhalb an ander sin gůt. Item ein juchart acker, auch daselbst ob dem weg, stost unden an den wåg, abendhalb an die allmeind, oben an Hanß Flyschen seligen erben gůtt.

Epilogus, S. 39. (77)

1500, Dezember 20., Thomas Abend. Ulrich Gerwer, Fritsch und Hans Schönöglis Tochter sollen uff St. Thomastag 1 lib., harlangende von Ott Itun ab Tafas, lut zweyer brieffen. Des ersten anfang ist: Ich Ott Itun. End: Der gäben ist an St. Thomas abent anno 1500. Des andern hauptbrieffs datum wyset auch uff St. Thomas tag gesagts jars und gesiglet von erstbemeltem landaman Beli.

Epilogus, S. 1, 5. (78)

1501, Januar 25., Pauli Bekehrung. Luci Martz von Oberembs soll jårlich uff Liechtmeß 1 Rheinisch guldi gelts ohne kosten gen Chur antworten, lut eines brieffs, dessen anfang ist: wir nachbenempten Luci Martz, end: der geben ist an St. Pauls der bekerung anno 1501, mit Curadin von Marmels, herr von Rhezünß, insigel verwaret. — Under pfand: anderhalb mansmad wisen uff Plarena gelegen, stossend Chur halb an Hans Martzen erben gůtt, Rhinhalb und Rhezüns halb an Hanß Bassnonen gůtt, sonnenhalb an Andres Rigetten gůtt. — Meer ein stuck wisen in Ober Raschlans gelegen, stost Chur halb an Nutt Purginnen gůtt, sonnenhalb an Caspar Longa gůtt, Rhezinß halb an Hanß Passawanten erben gůtt, Rhin halb an Hanß Varschun erben gůtt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 48. (79)

1501, Januar 28., 3. Tag nach Paul. Stoffel Büsch zaltt uff Pauli 1 lib. Underpfand: sin huß und hoff und gůt uff Dauas, zum See gelägen. Stoßt oben an Oßwald Schlegels gůt, unnen an Marti Wildners gůt, inwert an Fluren Wasser, usswert an Christa Praders erben gůt. Ab diesem gůt gaht dem Closter auch vorhin 10 ß. d. järlich. Ist ablösig mit 20 lib. d. Peen: zinsfelligkeit. Gesiglet mit landtamman Claus Belis insigel, drei tag nach Pauli anno 1501.

Epilogus, S. 20. (80)

1501, Februar 3., Blasius. Andres Plattner von Trimmiß soll uff Lichtmeß 2 g. R., lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Andres Plattner. End: Der geben ist an St. Blasiustag anno 1501, mit einem sigel Otts von Capal, vogt zu Aspermont. Under pfand: ein wiß zů Trimmis „Bůls Aggrapp", stost Zizers halb an den „Grůnen Hag", Rhinhalb an Ruhenbergs lehen, Trimißhalb an Graß, Uorich und Herman Buwier lehen. Ist ablöslich.

Epilogus, S. 8, 15. (81)

1501, August 23., Bartolomæ Abend. Palinga Gannadentzen, säßhafft zů Schiers, übergibt dem closter ze St. Niclaus ein zinssbrieff von 1 lib. d. 4 ß., so harkumpt von Vienten knaben Nutten und Jannen, nach usswysung des hauptbrieffs, gesiglet mitt des grichts Schiers Hans Philippen ammans insigel an Bartlomei abent anno 1501.

Epilogus, S. 36. (82)

1501, Oktober 19., Dienstag n. Gallus. Ulrich Koler und seine Ehefrau Anna Riget, Bürger zu Chur, empfangen um den Jahreszins von 2 lib. 5 Schilling Pfg. erblehensweise 2 Stück Wiesen in Masans. Es grenzt das 1. unten an Ulrich Wåltins Gut, oben an Hans Nesa und Hans Jånnis Weingarten, auswärts an Jörg Sentzen Gut und stadtwärts an des Spitals Acker; das 2. oben an St. Regula und der Masaninen Güter, stadtwärts an Steffan Jånis Gut und an Heinrich Hamans Weingarten, auswärts an die Gasse.

Siegler: Stadt und Cristan Biäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1043. (83)

1502, Januar 17., Montag nach Hylaria. „Johanns Brůnolt ab dem Übersaxen", Priester und Margaretha Schrader, seine Mutter, in Chur gesessen, geben dem Nicolaikloster zur Stiftung einer Jahrzeit für sich und Agnesa Schrader sel. eine Gottesgabe von 8 Schilling Pfening Geldzins ab ihrem beim Predigerkloster gelegenen Hause, grenzend vorn und daneben an die Straße, hinten an Anna Beeli und ihrer Kinder Stall, zur vierten Seite an Margaretha Byås sel. Erben Haus.

Siegler: Stadt und Cristan Byås, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (84)

1502, Januar 25., Pauli Bekehrung. Růland Sanugk, Burger zu Chur, in Masans wohnhaft und seine Ehefrau Margaretha verkaufen dem Hans Schlegel, Schaffner und Pfleger des Nicolaiklosters um 40 lib. Pfening einen jährlichen

Zins von 2 lib. Pfening ab folgenden Gütern: 1. Von Haus, Hof und Stadel samt 4 Mannsmad Wiesen in einem Einfange an der Landstraße, grenzt unten an Hans Gamuren Acker, stadtwärts an ein Gäßlein und auswärts an Symon Neßlers Gut. 2. Vom Weingarten im Neubruch unter Masans, grenzt oben an Stoffel Spangers Gut, unten und abwärts an ein Gut des Hans Jenni, stadtwärts an ein Gäßlein. 3. Aus 2 Mannsmad Wiesen, außer Masans, grenzt oben an das Gäßlein, unten und auswärts an Peter Dorten Acker und Weingarten, stadtwärts an Gaudenz Nitten Wiese. Vorangehend zinsen alle die Güter dem Heinrich Ammann von Grünnigen, derzeit Herr zu Haldenstein — „in das erblehen von Gryffensee herrûrende" — 3 lib. Pfening und dem Gotteshause St. Luci 1 lib. Pfening.

Siegler: Stadt und Cristan Byås, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (85)

1502, Januar 25., Pauli Conv. Jôrig Cûnrat und seine Frau Anna Baniel, Bürger zu Chur, geben an eine Jahrzeitstiftung dem Nicolaikloster einen jährlichen Zins von 5 Schilling Pfening ab ihrem Haus am Obern Markt, grenzend zu drei Seiten an die Straße, hinten an Letz Hutmachers Haus. Davon gehen voraus 5 Schilling Pfening an die Custorei auf dem Hof und $^1/_2$ lib. Wachs nach St. Luzi.

Siegler: Stadt und Crystan Byås, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (86)

1502, Juni 23., Johannes abend ze Sonnenwenden. Klein Hans Jöri Gottsknächt zallt uff Andreæ 2 lib. h. — Underpfand: ein gût im Larit gelägen, hus hoff „zum schwartzen See" und ein gût darbi, genant Paläsch. Stost uffwert an Christen Müller, nebent an siner geschwüsterten gût, am weg, unden an Pittschens kinden gût, zû der vierten siten an die landstras und an die allmeyn. — Soll sich gen Chur antworten, bi peen der felligkeit. Ist ablösig. Gesiglet mit Niclaus Beli, landtamman insigel, am St. Johansabend ze Sonnenwenden anno 1502.

Epilogus, S. 20. (87)

1502, November 6., Lienhard. Hans Schlögel, Martin Schlögels sel. Sohn, und seine Frau Eva Diettågen, Bürger zu Chur, verkaufen dem Schaffner und Pfleger des Nicolaiklosters, Hans Schlögel, 6 lib. Haller und 60 lib. Pfening jährliche Zinsen, die sie von Martin Schlögel, des Berchtold Schlögel sel. Sohn, ihrem Vetter erkauft haben, laut zweien Urkunden, datiert: 1. St. Thomastag vor Weihnacht 1434; 2. Donerstag vor Katherina 1492. Diese Zinse gehen aus Hans Jåcken unehelichen Sohns Güter in Sapün, genannt „Usser Ebnit" und der „Frena Gadenstat" und ab $^1/_3$ „helndrystal". Der Kaufpreis beträgt 60 lib. Pfening.

Siegler: Stadt und Cristan Biås, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 25. (88)

1503, November 13., Montag nach Martin. Peter Bagri von Sauien soll uff Liechtmeß 2 landguldi, ye 16 landplappart für 1 guldi ze reiten, lut eines briefs, dessen anfang: ich Peter Bagri von Sauien, end: der geben ist am Mentag

nach St. Martistag anno 1503, mit dem landsigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt, gelegen uff der Undern Gammanna, genant zum Umblauff, stost abwert an Jacob Gredigs gůtt, genannt die Gadenstättli, inwert an das gůtt, genannt zum Schopff und auch des Peter Tästers gůtt, heist zu des Bären Gadenstatt, uffwert an das gůt, genannt Ronen und ußwert an des Hanß im Boden erben gůtt, an die Meltet. Item drei küe alpen und allmein in gmeiner alp.
Epilogus. S. 39. (89)

1504, November 30., Samstag vor Katherina. Joder Nutt Uolis von Scheid Sohn verkauft dem Predigerkloster um 5 lib. Pfg. einen jährlichen Zins von 2 Viertel Gerstenkorn ab ainem Acker in Scheid, genannt Davăs lătsch.
Siegler: Junker Michel von Mont, Kanzler zu Chur.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (90)

1505, Februar 22., Samstag vor Mathis. Hans Ulrich von Bonaduz verkauft dem Nicolaikloster um 20 lib. Pfening einen jährlichen Zins von 2 Schöffel Gerstenkorn ab Haus, Hof, Stadel und Hofstatt zu Bonaduz.
Siegler: „Jungkher Conradin von Marmels, herr ze Rotzúns ze Haldenstain.“
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 52. (91)

1505, März 5. Rudolf, des Jann Lungnetzen Sohn, sesshaft zu Fellers, verkauft um 6 fl. R. dem Nicolaikloster 7 Quartanen Korn- und 5 Krinnen Käszins, die er von seinen Vater ab den Wildenberg Gütern ererbte, und welche Rudolf Kůntzli dem Schindler um 8 Schilling Wertkorn und 4 Schilling Wertkäs vererblehnte.
Siegler: Michel v. Mont.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 41. (92)

1505, März 10. Cristoffel Ringgenberg und seine Ehefrau Apollonia, seßhaft zu Malans, verkaufen dem Nicolaikloster um 15 lib. Pfening einen ewigen Zins von 6 Viertel Gerstenkorn ab einem Juchart Acker unter Masans am Rhein, den Caspar Lütscher von Haldenstein innehat.
Siegler: Cristoffel Ringgenberg und Ulrich Fifel.
Original (stark abgerieben), Pergament, Stadtarchiv Chur. (93)

1505, April 18., Freitag vor Georg. Batt Custer und seine Frau Angnes, seßhaft zu Sattains im Wallgäu, verkaufen um 45 R. fl. dem Nicolaikloster 11 Viertel Gerstenkorn-Gült und 24 Krinnen Käszins. Diesen Zins haben sie von Benedikt Matzina in Sagens und dieser von Jan Bitschen Ciens von Fellers erkauft. Es geht derselbe ab den Wildenberger Gütern, laut Erblehensbrief, den Rudolf Kůnzli von Kästris dem Schindler um 12 Schilling Wertkäs jährlichen Zinses übergab.
Siegler: Batt Custer.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 42. (94)

1505, April 28., Montag n. Georg. Elyas, des Jann Pedrutten sel. Sohn, von Fellers, verkauft um 13 fl. R. dem Predigerkloster 14 Quartanen Korngült und 9 Krinnen Käs jährlichen Zins, die er von seinem Vater erbte, und, aus

dem Wildenberg Lehen herkommend, durch Rudolf Künzli dem Schindler um 8 Schilling Wertkorn und 4 Schilling Wertkäs jährlichen Zinses zu Erblehen verliehen hat.

Siegler: Michel v. Mont.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 43. (95)

1505, April 29., Dienstag vor Anfang Mai. Batt Custer und seine Hausfrau Agnes, seßhaft zu Sattains im Walgäu, verkaufen dem Nicolaikloster um 100 lib. Pfening einen ewigen Zins von 10 Schöffel Gerstenkorn ab folgenden in Bonaduz gelegenen Gütern: Haus und Hof in Bonaduz Sutt gurt, Summa la gassa, Rufer Sy Pitz, Sy Gaschnaus, Runcalinas, Sy Pedra, Wingnåtza, Baid Gangs, Gaig dafara, Awal da Präirs, Gurtgin plaun, Pallůw rodunda, Sy lems, Sulmurs praw tzura, Braw dyl gond, Sy la resiga, Platzenga.

Siegler: Batt Custer.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 49. (96)

1506, April 28., Dienstag nach Georg. Ulrich Hemmi und seine Frau Margretha Pöschin, Bürger zu Chur, verkaufen dem Nicolaikloster um 20 lib. einen Zins von 1 lib. Pfg. ab ihrem in Schlafutz gelegenen Hause, grenzend vorn an die Reichsstraße, hinten an der Chorherren Lehengärtlein, das zur Zeit Lorenz Lendi und Stoffel Spanier inne haben, unten zu einer Seite an ein Gäßlein, zur vierten Seite an Schwarz Domas Erben Haus. — Die Verkäufer überlassen die Kaufsumme dem Prior und Convent zur Stiftung einer Jahrzeit für sich und ihre Vorfahren.

Siegler: Stadt und Michel von Mont, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (97)

1506, Juni 1., Montag vor Churer Kilbi. Adam Rüsch von Tschiertschen soll uff Andreæ, 8 tag vor oder nach, 13 ß. d. — Underpfand: ein stück wisen under Tschiertschen gelägen, genant Salueta, stoßt oben zů an Urba Bartlis schwöster gůt, sonst an die allmeyndt. So man nitt zinset uff zil und tag, so ist das gůt zinssfellig. Mag mitt 13 lib. d. abgelöst werden. Versiglet mitt Hans Casal, amman in Churwalden, sigel. Mentag vor Churer kilb anno 1506.

Epilogus, S. 34. (98)

1506, Juni 1., Montag vor Churer Kilbi. Urban Beeli zinset järlich uff St. Andres tag 10 ß. d., lut eines brieffs mitt Hans Casalen, amman zů Churwalden insigel verfertiget, des datum am Mentag vor Churer kilbi anno 1506. Underpfand: hus und hoff, stadel und hoffstatt, acker und wysen by einandern in einem infang under Tschiertschen. Stosst der gantz infang in und abwert an den bach, usswärt an die allmeyn, oben an Christ Casalen gůt.

Epilogus, S. 34. (99)

1506, August 12., Mittwoch vor Mitte August. Batt Custer, sesshafft im Wallgöuw zů Santainss, verkoufft dem convent St. Nicolai 1 lib. 4 ß. d., so er von junker Wolff Orten von Maienfeld und siner husfrowen Ursula von Castelmur an sich erkoufft hat, lut eines brieffs, dessen anfang: wir hienach

benemten Batt Custer und Agnes, end: der gäben ist am Mittwuchen nächst vor mitten Augsten anno 1506.

Epilogus, S. 37. (100)

1506, Dezember 4., Emerita. Uolrich Niggli von Phondey soll uff Andreæ ehwigs zinses 10 ß., lut eines brieffes, dessen anfang: ich Uorich Niggli, end: der gäben ist uff St. Emerita tag anno 1506, von Paul Töni, landtamman an der Langewys besiglet. — Underpfand: ein bergmad in Phandey uff den Pörteren gelägen, stosst inna zů an Hans Nigglis erben gůt, abwärt an die Peitten, ussen an Töni Elsen gůt, obnen an Pleker kůweid. Ist ablösig.

Epilogus, S. 25. (101)

1506, Dezember 6., Nikolaus. Marti Brunolt, säßhaft in Fandey, verkaufft dem Heinrich Marti ab Motucherberg 3 lib. h. ehwigs zinses, fallende uff Andreæ, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Marti Brunolt, sässhaft, end: der geben ist uff St. Niklausentag des himmelsfürsten anno 1506 jar, von Paul Töni, landtamman an der Langenwys besiglet. — Underpfand: ein gůt in Fandey, genant der Bůl, stosst inna zů und abwärt an das Landtwasser, obnen an Simma Mettgers und Klein Hansis Peter gůt, ussna an ein bach, mer ab einem bergmad Under Kumben, stost abwärt an Simma Mettgers gůt, ussen an Klein Hansen Brunolts erben gůt, obna und inna zů, wie zil und marchen usswysent, mer ab zwey kůweyd in Steynerberg und ab tach und gmach und aller zůgehört.

Epilogus, S. 27. (102)

1506, Dezember 6., Nikolaus. Peter Meisser soll uff Andreæ 3 lib. h ewigs zinses, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Peter Meisser, end: der gäben ist uff St. Niclasen tag anno 1506, von Pal Töni, landtammen an der Langenwys, besiglet. — Underpfand: ein halb hus und ein stuck gůt darby gelägen, mer fünff kůweyd in „Steiner Berg“ und ein bergmad „im Horen“ gelägen, so Hans und Uolrich Heintzen hand gehan. — Gibt der Christen Walchmeister.

Epilogus, S. 21. (103)

1508, Juli 21., Maria Magdalena Abend. Ludwig vom Rhin, für sich selbst und auch als ein vollmächtiger anwalt bines brůders Uolrichs vom Rhin, Gösswig und Hans die Kröl, gebrůder, Michel Mörlin, anstatt Frena Krölinen, siner husfrowen, alle bürger zů Veltkirch und Cathrina Meyerin, Josen vom Rhins säligen, bürgers und des raths zů Chur verlassene wittfrauwen, mitt gunst, wüssen und willen Hans Schlögels, alt burgermeister zů Chur, irs vogts, verkouffen umb 160 lib. d. Churer wärung dem prior und convent zů Chur prediger ordens, ihren hoff in Arossen gelägen, mitt sampt allen hüseren, gadenstätten, gůteren, wun und weyden, holtz und fäld. Welchen hof auch Hans im Boden sälig in Arossen besässen, auch für sine erben und Marti Heldt inghebt und und besässen habent, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempten Ludwig vom Rhin, end: der geben ist uff St. Maria Magdalena abent anno 1508, von Michel von Mont mitt der statt cantzley insigel besiglet.

Epilogus, S. 31. (104)

1509, Oktober 15., Gallus Abend. Peter Held und Peter Schmid von Arosen zalent erblehenszins järlich 16 lib. h. — Underpfand: ein stück gůt, genant der Eberlin, stosst unden an Marti Helden gůt, zů einer siten schůchsters son gůt, und an schmid Brückers gůt, obna an Thöni Hansen kinden gůt, auch an Thönis Schmids und an Hans im Bodens kinden gůt, nebentzů an Caspars kinden gůt an die Eggen mit dem hus uff der Eggen und die gadenstatt. — Mer ein ander gůt, genant das Büdemli, stoßt unna an die allmein, sonst zu allen andern orten an Marti Helden. — Mer ein infängli, stoßt unna an Thöni Hans kinden gůt, näbent uff an die allmeyn, usswärt an das bächli, oben an die allmeyn und die hütten. — Mehr ein infängli, genant Hans Hennis infängli, stost unna an Hans Schlegels gůt, näbent uff an Marti Helden gůt, oben an die allmeyn, an den andern orten an die gassen. — Mehr ein gůt, genant Hans Ammans gadenstatt, stoßt unna an Marti Helden gůt, an den andern ort an das bächli und an Thönis Schmids gůt, oben an Christen Goldschmids gůt, an dem andern an Marti Simons gůt. — Mer ein matt, genant Hans Hennis dristal, stoßt inwert an Marti Helden gůt, unnen an den bach, uffnen an Wandlen drystal, mitt sampt fünffzechen kůweyd. By peen der felligkeit. Mit Curadin Belis insigel verwahret an St. Gallen abent anno 1509.

Epilogus, S. 31. (105)

1511, August 6. Hans Dietrich von und in St. Gallen und seine Frau Barbara Lungneza und Rudolf des Johann Lungneza Sohn in Fellers (Valérs) verkaufen um 14 lib. Pfening dem Predigerkloster 19 Quartanen Gerstenkorn- und 10 Krinnen Käs Zins. Dieser Zins, den sie von Jann Lungneza erbten, geht ab den Gütern von Wildenberg, die Rudolf Kůntzli von Cästris dem Schindler um 8 Schilling Wert Korn und 4 Schilling Wert Käs zu Erblehen gab.

Siegler: Michel von Mont, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 43. (106)

1513, April 3. Jacob Stöckli soll uff Liechtmäß 1 gulden Rhinisch lut eines brieffs, dessen anfang: wir diese nach benempten Jacob Stöckli und, end: der geben ist am dritten tag Aprellen anno 1513, mit des landvogts insigel verwaret. Underpfand: ein gadenstatt in Sauia gelegen, genant zů der alten gadenstatt, stosst uffwert an die wyß, so Gili Tschöri gwesen ist, inwert an Hainrich Gartmans gůtt, abwert an Peter Testers gůtt und an ein gadenstatt, die man nempt der Nesa gädemli, ußwert und abwert an Peter Testers gůtt, inwert auch an Lorentz Gartmans gůtt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 53, (107)

1515, Februar 15. Hanß Füntschi, in Valendaser kilchspel gesessen, soll uff Liechtmeß 1 lib. d. Churer müntz und wärung, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hanß Füntschi, end: der geben ist am 15. Februar anno xv. von Hanß Janicken, amman in der Grůb, besiglet. — Underpfand: erstlich hus und hof, stadel und ståll, acker und wisen, alles in einem infang, in Versämmis gelegen, stost morgenhalb uff das tobel, oberhalb an die landstaß, abenthalb an Hanß Steffans gůtt. Ist ablöslich.

Epilogus, S. 44. (108)

1516, Oktober 16., Gallus. Hans Nitt und Gadentz Nitt brůder und Niclas Brader ir schwager, all dry burger zů Chur, den rächten hoptbrieff mitt allen sinen grächtigkeiten und fryheyten usswysende — 7 lib. h. mitt allen stucken der underpfanden zů der Langenwys, in der alp Fandei genannt, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenennten Hans Nitt, end: der gäben ist uff St. Gallen tag 1516 von Paul Töni, der zit amman an der Langenwis besiglet.

Epilogus, S. 26. (109)

1517, Februar 20., Freitag vor Mathis. Hug Wyß, des Rats zu Chur, Vogt von Valentin Thafaser, des Henslin Thafasers von Chur Sohn, der dem Kloster St. Nicolai 10 Schilling Pfening jährlichen Zins ab seinem Baumgarten vor dem Untern Thor neben der Prediger Weingarten, genannt der Brendlin, schuldete, verständigt sich mit Prior und Convent dahin, daß weder jetzt noch künftig sein Vogtssohn oder dessen Nachfolger an der Seite gegen der Prediger Weingarten in 30 Werkschuh Nähe Bäume pflanzen, vielmehr er die jetzt dort in dieser Nähe stehenden entfernen will; überdies bezahlt er dem Predigerkloster noch in Baar 1 lib. Pfening. Dagegen verzichtet das Kloster auf seinen Anspruch an die ewige Gült.

Siegler: Stadt Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (110)

1519, Dezember 6., Nicolaus. Ulrich von Capaul von Flims und Albert von Mont, sein Schwager, von Lungnez, verkaufen den Predigerherren um 360 fl. R. 4 Mal Weingarten, „Walthier“ genannt, samt Torkelrechten und Inventar, grenzend nö. an Hans Lorenz Erben Gut, stadtwärts an Hans Moritzis sel. Garten, oben und unten an die Straße.

Siegler: Ulrich von Capaul und Junker Raget von Mont.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (111)

1523, Januar 30., Freitag nach Pauli Bekehrung. Bråm soll uff Martini einen halben centner schmaltz, ie sechß tafellen für den halben centner und ie zwölff krinnen für ein tafellen Churer gwicht, lut eines brieffs, dessen anfang: . . . Bråm in Sauien, end: geben am Freitag nach St. Paulstag siner bekerung anno 1523, mit deß lands sigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in Sauien uff Salönn gelegen, die man nempt „in der Schlůcht“, mit sampt dem stadel, hütten und staffel, stost abwert an dz alt hauß, ußwert an den kleinen gaden und an Cůnrad Schniders wibs gůtt, inwert und ufwert an die gemein alp und allmein. Gibt Lutzi Engi.

Epilogus, S. 53. (112)

1523, Oktober 28., Simon u. Judas. Christa Bircher in Fandey soll järlich uff Andreæ 1 lib. d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Christen Bircher, end: der gäben ist an zweyer zwölff botten St. Simon u. Judas tag anno 1523, mit Thoma Brunolts landtammans an der Langwys eignem insigel. — Underpfand: 1 stuck, stosst obna an Simma Mettgers kinden gůt, inna an Mathis

Schmidts wybs gůt, abwärt an des verköuffers das andere gůt, ussna an Marti Zippers gůt.

Epilogus, S. 26. (113)

1524, November 14., Montag n. Martin. Hans Abrächt und Anna Comparin von Malans söllen uff Martini 1 lib. 4 ß. d., lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenenten Hans Abrecht und, end: der gäben Mentags nächst vor St. Martis tag anno 1524, mit Uorich Fysen, richters zů Malans, insigel. — Underpfand: ein gůt, genant „Schmuckendössli" zů Malans gelägen. Stosst oben zů an Föschen gůt, hinnen zů an die allmeyn, vornen zů an Joder Helstabs gůt, unden zů an Jacob Agtha gůt und mehr an Jörg Wärtschen gůt. — Mer ein boumgarten im Boffel gelägen, stoßt obnen zů an Hensli Lagetten gůt, hindenzů an der Bopffen gůt, unden zů an Uolin Comparen gůt, vornenzů an Uorichs Fisels gůt. Ist ablöslich.

Epilogus, S. 38. (114)

1525, November 9., Donnerstag vor Martin. Lienhard Faschělla der Pfister und seine Ehefrau Rosa Maruck, Bürger zu Chur, die im Jahre 1514 von Prior und Convent ein Haus am Klosterplatz — grenzend zu drei Seiten an die Straße, zur vierten Seite an Martin Kochs Haus, so er von Dr. Alexius Irmlers Erben kaufte — um 4 lib. 8 Schilling Pfening jährlichen Zins zu Erblehen empfangen haben, bezahlen 2 lib. 8 Sch. Pfg. mit 48 lib. Pfg. Hauptgut ab und versprechen den Rest von 2 lib. Pfg. regelmäßig zu verzinsen.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (115)

1527, Oktober 16., Gallus. Rysch Fluri von Zizers soll uff Martini 30 ß. d., lut eines brieffs, dessen anfang ist: Ich Rysch Flury und mein, End: Geben an St. Gallentag anno 1527 mit dem sigel Hans Schneyders, ammans zu Zizers. Underpfand: Ein weingarten under der Quadren, zů Zizers gelegen; stoßt uffwert an die Quadren, unden zů an der Quarten, Rynhalb an Jöri Wincklers wybs gůtt, Lanquart halb an Oßwald Berchtolds wybs gůtt. Ist ablößlich.

Epilogus, S. 7, 15. (116)

1528, Mai 15. Janet Schnider, Jan Detg, Clement Nuttin, Jan Andrea, Thomasch von Stůrfis, Thomasch von Purtz, Jan, Clara, Margaretha, Claus Falv, alle von Scheid, beurkunden, vom Nicolaikloster den Niklausenhof in Scheid zu Erblehen empfangen zu haben.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (117)

1528, Mai 15. Jan Detg Sintin und Genossen zu Scheid bekennen, von Prior und Convent des Predigerklosters St. Nicolai des Gotteshauses Hof in Scheid um den jährlichen Zins von 20 Schöffel Gerstenkorn zu Erblehen empfangen zu haben.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (118)

1528 Dezember 15., Dienstag nach Lucia. Vor A. Pregetzer, Landammann an der Langen Wiese, klagt Thöni Dalp (Talpt) Namens der Klosterbrüder zu St. Nicolai gegen Peter Maysser, alt Landammann zu Langwies, und führt zur Begründung der Klage aus: Die Conventherren hätten bisher an der Wies Zinse gehabt, deren weitere Entrichtung der jetzige Landammann untersagte; da es sich nicht um eine „gychtige schuld" handle, hätte man die Klosterherren da, wo sie gesessen, suchen müssen. — Ammann Maysser antwortet, er habe 3 lib. Haller Zins feil gehabt, sei deswegen vor etlichen Jahren nach Chur gegangen, um den Zins im Kloster zum Kaufe anzubieten, worauf ihm von den Conventheren die Antwort zu Teil wurde, wenn er 3 lib. nachlasse, so sollen ihm, seinen Eltern und Vorfahren alle Fronfasten Messen gelesen werden. Der Beklagte habe den Vorschlag angenommen und den Nachlaß gutgeheißen. Unter Hinweis auf die von den III Bünden gemachten (Ilanzer) Artikel vermeint Ammann Maysser, die 3 lib. sollten ihm jetzt erstattet werden. — Das Gericht erkennt: Weil die 3 lib. der Seelenmessen wegen nachgelassen wurden, so solle — gemäß Ilanzer-Artikel — Thöni Dalp, als Bevollmächtigter der Conventherren, zur Erstattung verpflichtet sein, auch hat er die Gerichtskosten zu tragen.

Original, Papier, Stadtarchiv Chur. — Das Papiersiegel des Richter Pregetzer am Schlusse aufgedruckt. **(119)**

1529. November 15., Montag nach S. Martin. Landrichter Hans von Capaul, der im Auftrage des Grauen Bundes und des X Gerichtenbundes mit 12 Unparteiischen von jedem Bund in Ilanz zu Gerichte saß, urteilt in Klage der Stadt Chur gegen den Gotteshausbund wegen dessen Einsprache gegen die Abschaffung der Messe in Nicolaikloster: „man lasse den münchen ire frye wall, ob sy gern meß haben wöllen, dz mögen sy thün und sont sy Churer daran nit irren; wöllens aber nit meß lesen, so mögen sy ouch thuen; ob sy aber die je haben wölten, so sollens zimlich thün nnd nit vyll lebens brüchen, darneben die von Chur darmit nit schelten noch stumpfieren, doch ob Gemein Drü Pünth eins anders eins würden, behalten wir allwegen das selbig vor."

Siegler: Der Obere Bund.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Anzeiger für Schweiz. Geschichte 1895, Nr. 3. **(120)**

1529, Dezember 31., Neujahr Abent. Peter Jann Peter von Flant (Flond) soll uff . . . . 2 Rheinisch guldi, lut eines brieffs von Stachis Sellen kindern häreichende, dessen anfang: ich Pieder Jann Pieder, end: datumb am neüwen jars abend anno 1529, mit Hanß Janicken insigel verwaret. — Underpfand: erstlich Sy Rotitsch zwei mal acker, stossend unden und obnen an Jann Madleine gůtt. Daselbst ein mal in Dimm Rotitsch, stost unen an ein gassen, obnen an ein gassen, obnen an Jann Madleina gůtt, meer daselbst zwei mal acker, stost unden an Jann Madleina gůtt, obnen an Jann Donauwen gůtt, aber Enta Valls ein mahl, stost unden an die gassen, Item Sin Rotitsch ein carall wisen, stost unden und obnen an Jann Madleina gůtt, dazů alles das gůtt, so der schuldner von Jann Pitschen da Villa erkoufft hab. Ist ablößlich.

Epilogus, S. 45. **(121)**

1532, September, Aller Heiligen Markt. Peter Urtwysch von Riein soll uff .... 2 Rheinisch guldi, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Pieder Urtwysch, end: datum an aller heiligen marckt anno 1532, versiglet von herrn Johannes von Valendas, amman zů Ilantz und in der Grůb, mit der gmeind insigel. — Underpfand: erstlich ein stuck gůtt zů Gläter, stost einhalb an ein stadel, obnen der gredi nach und under dem stadel inwert an ander sein gůtt, abwert an Anna Bütscha, ußwert an die Kalkaira, obnen an Arrientg Cawiezels gůtt.
Epilogus, S. 45. (122)

1532, September, Aller Heiligen Markt. Jacob Bigatt, sesshafft zu Riein, soll uff St. Paulstag 1 gulden Rheinisch, lut eines brieffs, dessen anfang ist: ich Jacob Bigatt, end: datum des kouffs 1512. jars und des brieffs 1532 an aller heiligen markt zu Ilantz, durch juncker Johannes von Valendaus, amman zu Ilantz und in der Grůb besiglet. — Underpfand: erstlich ein hoffstatt zu underst im dorff gelegen und aber ein juchart acker, stost an einer syten an die Cresta, an zweyen syten an die straß, zur vierten syten an sin huß, ist ablößlch.
Epilogus, S. 46. (123)

1536, Januar 25., Paulstag. Hans Riner zu Zizers soll 1 lib. d. lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Hans Riner .... End: Gäben am St. Paulstag anno 1536, mit des grichts sigel. — Underpfand: Ein gůt, gelägen in Igiser dem kleineren bofel, stoßt uffwert an Hans Bärchtolds erben wyngarten, abwert an des widüms zů Zizers gůt, Igis halb an Simma Michel wingarten, Zizers halb an Hans Berchtolden erben gůt. Ist ablößlich.
Epilogus, S. 3, 6. (124)

1536, November 25., Catherina. Thomma Walser zů Igis soll uff Martini 1 g., lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Thomma Walser, end: Geben an St. Catherina tag anno 1536, mit Hanß Schniders, ammanns zů Zitzers sigel. — Underpfand: ein halb hus und hof sampt einem stadel zů Igis im dorff gelegen, stost ufwert an des schuldners baumgarten, abwert an die gmein gassen, Zizers halb an der Liferi hofstatt, zum vierten an der Tönigen gůtt.
Epilogus, S. 9, 13. (125)

1539, April 23., Jörgi. Gallus von Ast zu Trimmis und Urschla Rinerin, samt iren brůderen Peter und Uorich Riner, söllent uff St. Hilariustag 5 lib. haller ewigen zins, lutt eines brieffs, dessen anfang: Wir nachbenenten Gallus ..., End: ... der gäben ist an St. Jörgentag Anno 1539, mit des grichts der vier dörferen sigel. — Underpfand: hoff und gůt, genannt Ruferis zů Zizers, stost uffwert und Chur halb an die almeyn, abwert an die Oxengassen, Zizers halb an Simma Michel, Felix Rischl und an Joseph Emans güeter. Ist ablöslich.
Epilogus, S. 3, 6. (126)

1539, Juli 4. Albert von Mont aus Lungnez, der mancherlei Ansprachen an die Klöster St. Nicolai und St. Luzi — herrührend von Jahrzeitstiftungen seiner Vorfahren aus dem Geschlechte der Montalt — hatte, urkundet, daß er sich zuerst rechtlich, dann gütlich mit den Gotteshaus-Kommissarien dahin

verständigt habe, daß sie ihn, als nächstem Erben „diewil der clösteren halb enderung geton“ für alle seine Ansprachen durch Bezahlung von fl. 20 R. abgefunden hätten.

Siegler: Albrecht von Mont.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 745. (127)

1539, Juli 7. Lutzi Schnider, an Stelle des Stadtrichters Hans Wiolt, urteilt in Klage des Hans Jacob von Reitnau, Erbe derer von Schauenstein, gegen Jacob Trawers, Hofmeister des Stiftes zu Chur, Augustin von Salisch, Zacharias Nutt, alt Hofmeister, Peter Jann Andry, Hauptmann auf Remüs, von gem. Gotteshause verordnete Kommissari, wegen Erstattung eines lib. Pfg. gestiftete Jahrzeit, daß „dieweil bemelter Raitnower oder die von Schowenstain benannt phundt pfening, so ab des Crista Rufers hus gangen, vormals, die wil es noch nit abgelöst und verthan was, nie ersucht, biß jetzt, so es abglöst und verthan ist, so sölle bemelts gotzhus comissarien oder der closteren verwalter und vogt dem von Raitnau oder denen von Schowenstain by der clag desselben stucks halben geantwurtet und gantz nüt schuldig sin.“

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 724. (128)

1539, Juli 7. Jacob Travers, Hofmeister im Schlosse zu Chur, von gem, Gotteshaus dazu erwählt, Augustin von Salis, Ammann im Bergell Unter Porta, Zacharias Nutt, Ammann zu Tiefencasten, Jacob Bifron, Ammann zu Samaden, Anton de Adelffen von Poschiavo, als verordnete Kommissare gm. Gotteshauses, geben dem Luzi Heim, alt Burgermeister, Ambrosi Marti, alt Stadtvogt, Gaud. Egker, alle drei des Rates und Andreas Christoffel, alt Zunftmeister, alle Bürger zu Chur, um den Zins von 200 fl. R. zu Erblehen die Güter der beiden Klöster St. Nicolai und St. Luzi, von ersterem: den Weingarten „Walthier“, den Weingarten „Zum hochen Krießbaum“, von letzterem u. a. die Alp Ramuz, die Güter St. Hylarien und St. Antönien etc.

Siegler: Gem. Gotteshaus, Joh. Travers, Aug. v. Salis, Zacharias Nutt (und J. Bifron?).

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. — Die Urkunde durchschnitten und die 5 Siegel abgeschnitten; darunter die Bemerkung: A° 1649 abglöst, ds gelt dem Abt Johansen erlegt worden den 24. Xbris 1649 oder d. 3. Jenner 1650 St. N. Gott sey gelobt und der brief Enervirt. — Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1272. Abdruck nach einer Copie des XVII. Jahrhunderts im Anzeiger für Schweiz. Geschichte 1902, Nr. 2, S. 52. (129)

1539, November 11., Martin. Hanß Ragutt und Greta Müllerin söllend uff Martini 1 schöffel subers gärsten korns, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempten Hanß Raguth, end: der geben ist uff St. Martistag anno 1539, mit Marti Sägers, der zit vogt zu Hohen Trünß, insigel verwahret. — Underpfand: ein wisen underm dorff zu Taminß gelegen, stost underhalb an Hans Künis gütt, an einer syten an Mühlbach, zur andern syten an wassergraben, oberhalb an des Lendis gütt, ist fry eigen und ledig. Ist ablösig mit 10 lb. sammenhafft.

Epilogus, S. 40. (130)

1540, Januar 13., Hilaria. Cristoffel von Hewen, Burger zu Chur und seßhaft zu Valendas, verkauft um 5 lib. Pfg. dem Hans Tscharner „derzit Sant Niclausen und Sant Lutzius clösteren zu Cur von Gemeinem Gotzhus Cur rechtgeordneter pfleger in namen bemelter pfleg“ 5 lib. Haller jährlichen Zins ab 50 lib. Pfg. Hauptgut, das ihm — laut Brief vom Jörgi 1539 — Gallus von Ast und Frau Ursula, seßhaft in Trimmis und Peter und Ulrich, der Ursula Geschwister, schuldig gewesen sind.

Siegler: Cristoffel von Hewen.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Regest: Epilogus, S. 3. Auszug: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1044. (131)

1540, April 19. Jakob Trawers, Hofmeister des Stiftes zu Chur, und Hans Tscharner, Vogt der beiden (aufgehobenen) Klöster St. Luzi und zu den Predigern, verständigen über Ausgleichung der Jahrzinse, welche Hochstift und die Klöster einander schuldeten. Es bezogen bisher: das Hochstift vom Predigerkloster 6 Viertel Korn ab dem von Otto Paul gekauften Weinberg, vor dem Untern Thor gelegen, dagegen das Predigerkloster vom Stift ab dem Costanzer Weinberg bei Mulinera 3 lib. 7 Schilling Pfennig. — St. Luzi vom Stift: $7^1/_2$ Schilling ab des Stifts Haus im Süßen Winkel, welches vormals Junker Conradin von Marmels gehörte. Alle die Zinsforderungen sollen vom 7. April 1540 an aufgehoben und gänzlich verrechnet sein.

Siegler: Jacob Trawers mit des Hofmeisteramts Siegel und Hans Tscharner mit seinem eigenen Siegel.

Abschrift, Mohr, D. S., Nr. 973. (132)

1540, Oktober 5., Placidus. Hans Müller am Schatzberg (Davos) zaltt uff Lichtmäss 8 lib. d. 1 ß. dem junker Christoffel Hoüwer von Valendas, ist erblehen. — Underpfandt sin hus, hoff und gůtt, genannt der Schatzberg. Stoßt uff und inwert an Agtha Hans im Boden weyd und alpwys und an Bůlers erben weyd, abwert an Marti Kinds sonderweyd, genannt die Rüte, am vierten ort an Hans Müllers sonderweyd, samt dem alpgesäß, schermen und zechen kůweyd. Soll uff Dauaus erlegt werden, by peen der felligkeit. — Gesiglet mitt landtamman Hans Gulers insigel an St. Placidus tag anno 1540.

Epilogus, S. 21. (133)

1540, November 1. Jan Detg, in Scheid gesessen, verkauft um 20 lib. Pfening dem Tscharner, Vogt und Gewalthaber des Klosters St. Nicolai, einen jährlichen Zins von 1 lib. Pfg. aus seinen in Scheid gelegenen Gütern, genannt: Ainta jane, Si dirauls.

Siegler: Dietrich Jecklin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (134)

1540, November 1. Disch Lienhard, zu Scheid gesessen, verkauft dem Hans Tscharner, Vogt und Gewalthaber des Nicolaiklosters, um 20 fl. R. einen ewigen Zins von 1 fl. R. ab seinem Haus und Hof zu Scheid.

Siegler: Dietrich Jecklin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (135)

1541(?), März 8., 8 tag nach Anfang März. Anno 1541, acht tag zů ingendem Mertzen ist von Thöni Schmid, landtamman zů St. Peter und dem gricht daselbst entzwüschent den predigermünchen und Jacob Lutzi, item Stoffel und Jacob Hitzen von Maladers mit rächt erkent worden, das sy den hoff järlich zinsen söllent, wie sy denn selber uffgenommen habent, oder inen den hoff ledig lassen, wäders sy wöllent. Und ward auch inen das rächt behalten, jar und tag, ob sy lüt oder brieff und besser anzeygung brächtend, das die dry schöffel jarzeit wärent. — Lut eines brieffes, dessen anfang: ich Thöni Schmid von St. Jörgen, end: der geben ist 8 tag zů ingendem Mertzen anno 1541, mitt gedachts Töni Schmidts eignem insigel besiglet.

Epilogus, S. 35. **(136)**

1547.*) Bieth von Capal, sesshafft zů Villen in Lugnitz, soll uff Liechtmess 5 dick pfennig zinß, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Bieth von Capal, wonhafft zů Villen, end: der geben ward 1547, versiglet von herren Ulrichen von Marmels, der zeit landamman im Lugnitz. Underpfand: ein zinsbrieff von drei guldinen rheinisch.

Epilogus, S. 41. **(137)**

1548, Mai 1. Eberhart Schärer, zu Tomils wohnhaft, und Claus von Obervaz urkunden, daß Hans Pauperlin von Chur 8 Schilling Pfenning jährlichen Zins dem Nicolaikloster an eine Jahrzeit gegeben ab seinem Haus in der Stadt beim Obern Thor, das jetzt Balthasar Balun der Schmied inne hat, laut Zinsbrief von Liechtmeßabend 1491. — Da nun Anton Jenatsch, des Nicolaiklosters Vogt, den Jahreszins von 8 Schilling Pfg. von Schärer und Claus als den nächsten Verwandten des Jahrzeitstifters Hans Pauperlin sel., gemäß den Artikeln gem. III Bünde, abkaufte, so verzichten erstere auf die Forderung der 8 Schilling Zins und der 4 lib. Pfening, die sie bisher wegen der Jahrzeit an genanntes Kloster stellen konnten.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1045. **(138)**

1549, März 15. Rysch Ambrůsch von Molinas in Schanfigg verkauft um 30 fl. R. dem Junker Anton Jenatsch von Samaden, Klostervogt beider Klöster St. Luzi und St. Nicolai, einen jährlichen Zins von $1^1/_2$ fl. R. ab 7 Mamad auf Sallonyen.

Siegler: Simon Donau, alt Ammann und Statthalter.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 32. **(139)**

1550 Februar 2., Lichtmeß. Jacob Fontana der jung und Lutzi Lucas, sein schwager, seßhaft zu Pitasch, sollend uff Liechtmeß ins Predigerkloster 3 rheinisch guldi, lut eines briefs, dessen anfang: wir nachbenempten Jacob Fontana der jung, end: der geben ward zu unser lieben fraw zu der Liechtmeß anno 1550, mit herrn Hanß Schmid, alt ammans, eigen insigel, uß gheiß der herrn vom Pundt. — Underpfand: erstlich ein Quadrellen, ein halb juchart

*) Randnote von andrer Hand: Dies non est additus.

ackers, stoßt oben an Masucken gůtt, und an Caspar Jann Josen sins wybs gůtt, in- und uswert an Lici Lucas gůtt, aber hinder dem stadel ein halb juchart acker, stost morgen- und innerhalb an wåg und unnen an Lici Lucas gůtt, item zů Roffna ein halb juchart acker, stost unden an ein gassen und oben an Gietta Rigetten gůtt, meer ein (gůt?) Soldat genant Sur Vall, stost oben in den Schafberg, inwert ans tobel und usserhalb an Mathieuen erben gůtt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 47. (140)

1551, März 1. Valentin Koch von Tschiertschen zinset järlich uff Lichtmäss 10 ß. d., lut eines brieffs, durch Lenz Köchlin von Parpon, der zit amman im gricht Churwalden, mit der gmeynd sigel verfertiget den ersten Mertzen anno 1551. — Underpfand: ein juchart acker zů Tschiertschen gelägen, hinder dem Bůl, stoßt abwert an Jacob Kochen gůt und an Jacob Struben gůt, inwert an Jacob Struben gůt. — Mer ein stück wys, genant der Bůl und stadel und gaden. Stost abwert an Jacob Struben gůt und an die straas, usswärts an den vorgemelten acker, oben an Lentz Lorentz gůt, inwertz an die weyd.

Epilogus, S. 34. (141)

1553, November 10. Jacob Liesch und seine Schwester Anna, letztere mit Zustimmung ihres Ehemannes Junker Hans Marmelser, verkaufen um 80 fl. R. dem Anton Jenatsch, der Zeit Klostervogt zu den Predigern in Chur, im Namen seines Amtes und im Namen gem. Gotteshauses, 4 fl. jährliche Gült ab Gütern in Scheid.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (142)

1573, Januar 26. Die gesandten Ratsboten gemeinen Gotteshauses, zu Chur auf allgemeinem Bundestag versammelt, urkunden, Gem. Gotteshaus habe den Brauch gehabt, 4 Kommissari zu verordnen, welche der beiden Klöster St. Nicolai und St. Luci Rent, Gült und Einkommen überwachen und darüber Rechnung jährlich empfangen sollten. Nun sei einer derselben, der Podestà Bartholome Corn (v. Castelmur) mit Tod abgegangen und werde deshalb ein neuer Kommissar N. N. an dessen Stelle gewählt.

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 995. (143)

1556, März 15. Michel Held ab Praden soll uff Lichtmäss 3 g. gält, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Thomma Rieder, end: der gäben ist zů mitten Mertzen anno 1556, Peter Schmid, amman an der Langenwys, besiglet. Underpfand: ein stück gůt in Rastielsboden gelägen, stosst abwert an die allmeynd, inna an Hans Zippers gůt, obna und ussna an Peter Walchmeisters wybs gůt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 35. (144)

1591, November 28. Die zu Chur tagenden Boten des Gotteshausbundes setzen zu Vögten des Predigerklosters mit 3jähriger Amtsdauer ein: Hans Rudolf von Prevost, Landammann im Bergell, und Ammann Nuttin Caminada aus dem

Oberhalbstein. Die Vögte sollen schuldig sein, den Kommissaren Bürgschaft zu leisten, denselben über Einnahmen und Ausgaben Rechnung abzulegen, die Stipendiaten der Gemeinden gebührlich zu traktieren und dafür zu sorgen, daß jeder Stipendiat jährlich bei Antritt seines Stipendiums 6 Gulden erlege, gemäß Ordination der Gemeinden.

Siegler: Gotteshausbund.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 988. (145)

1624, Februar 21. Burgermeister und Rat von Chur urkunden, daß sie — gemäß Lindauer Vertrag — dem Abte Simon das Kloster St. Luci, wie auch den Dompropste Johann Zoller und Domdekan Caspar Sayn, als Stellvertreter der abwesenden Prinzipale des Predigerordens, das Nicolaikloster übergeben und „nit allein in die noch vor augen stehende Kirchen, Clöster und alte Rudera", sondern auch in deren übrigen Grundbesitz, Gefälle und Nutzbarkeiten eingesetzt haben. Burgermeister und Rat verpflichten sich, den Abt Simon, wie auch den Prior oder Convent, so zu Besitzern des Gotteshauses St. Nicolai erwählt werden, in ruhigem Besitze ihrer Klöster zu belassen.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur, in der Mitte durchschnitten. (146)

1624, September 29. Verhandlungen zwischen Fridericus Romell, Superior des Præmonstratenserklosters St. Luci, und Urban Bürckh, Conventual des Dominikanerklosters St. Nicolai einerseits und Georg Gamser, a. Burgermeister, Luzi von Capal, Stadtrichter, und Michel Finer, Profektrichter, als Vertreter der Stadt Chur andererseits, betreffend Rückgabe der Klostergüter, so z. B. Brendli Weingarten, den Walthier und den Prediger; alles gemäß Lindauer Vertrag.

Siegler: die drei weltlichen Herren.

Original, Papier, Stadtarchiv Chur. (147)

1658, Oktober 26., Luzern. Der päpstliche Nuntius Fredericus Borromeus verkauft der Stadt Chur um 7000 Goldgulden das Kloster samt dabei liegendem Weinberg und um 1800 Goldgulden die dem Kloster gehörenden Kapitalien samt dem Nutzen des Weingartens. Dabei wird vorbehalten: „1. daß in der Klosterkirche zu keiner Zeit der statt Chur anietz habende religion geiebt und exerciert werde, selbe auch in kein stadel, stallung, garten noch wißen verkehrt werden; 2. sind den Delegierten Domprobst Christoph Mohr, Custos, und Domherr Franciscus Tini die Kelche, Kirchenzierden, allerhand geist- und weltliche farnüße und schriftenrodel, welche diesen Kauf nicht betreffen, aushinzugeben."

Siegler: Nuntius Fredericus Borromeus.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 1683. Deutsche Übersetzung des lateinischen Textes: Mohr, D.-S., Nr. 1714. (148)

Register.

N = Regesten-Nr; n = Noten; hochstehende kleine Ziffern = Zeilenzahl.

A.

Abis, Hans 28, n 2
Abrächt, Hans 85 N 114
Ackermann, Rudolf 40 [1]
Adelf, de Anton 88 N 129
Agtha, Jakob 85 N 114
Aerni, Oswald 21 [4], 30 [8], 58
Albêr, Stoffel 57
Almens 48 [23], 63 N 8, 69 N 36
Aman, Hans 70 N 42
„ Heinrich 25 [24 27], 70 N 42, 79 N 85
Ambrûsch, Rysch 90 N 139
Andeer, Andâr 50 [10 14]
Andrea, Jan 47 n 1, 85 N 117
Andreas, der Krämer 62 N 4
Andreya, Junker 50 [9]
Andry, Jan Peter 88 N 128
Anhorn 42 n 1
Asmann, Hans 31 [19], 59
Aspermont, Vögte 68 N 29, 78 N 81
Ast v., Gallus 87 N 126
„ „ „ Ursula 89 N 131
Arosa 24 [22 24], 82 N 104, 83 N 105
„ Bôdemlin, Bûdemli 24 [33], 83 N 105
„ Eberlin 24 [29], 83 N 105
„ Eggen 24 [33], 83 N 105
„ Hansamanns Gadenstadt 25 [4]
„ „ Tristel 25 [7]
„ Garmennen 25 [8]
„ Prätsch 24 [30]
„ Tütsch Boden 25 [11]
Arosa, Wandlen drystal 83 N 105
Avers, Afêrs, Aufers 50 [21 22], 51 [1 3 7], 64 N 14
„ Neue Stube 51 [7]
„ v., Hans 64 N 14
Awusch, Luzi, Hans 73 N 59

B.

Bader, Hans 16 [16], 27 [8]
„ Lienhard 32 [7], 59
Bâderli, Bâderling, Hans 22 [13], 32 [4], 59, 60
Bagri, Peter 52 [1], 79 N 89
Baldenstein v. 58
Ballmatter, Jörg 77 N 76
Baltzer 68 N 34
Balun, Balthasar 90 N 138
Balschôn, Schymun 38 [1]
Bandli, Ulrich 61
Baniel, Anna 79 N 86
Banitscha, Philipp 26 [9]
Bantzer, Anna 47 n 1
„ Menga 47 n 1
Bardatsch, Martin 26 [7]
Bartli, Urban 81 N 98
Bassnon, Hans 77 N 79
Batalgen, Benedict 46 [1 7]
Battenier, Battenger, Battonyer, Batenier, Batenger 37 n 1, 38 [8], 71 N 44
Batt 53 [16]
„ Simon, Christina 76 N 75

Die Seitenzahlen beziehen sich im Jahresbericht auf die innern eingeklammerten Ziffern.

Batlon, Battlan, Rudolf 59
„ Symon 64 N 12
Beli, Beeli, Anna 78 N 84
„ Conrad 74 N 64
„ Conradin 75 N 68, 75 N 69, 76 N 70, 83 N 105
„ Paul 24 [9]
„ Claus, Niclaus 78 N 80, 79 N 87
„ Urban 81 N 99
„ Wilhelm 22 [21 24]
„ Landammann 77 N 78
Belmont v., Ulrich VII
Berchtold, Bärchtold, Hans 87 N 124
„ Oswald 85 N 116
Bergell 72 N 53, 88 N 129
„ Landamann 91 N 145
Bêrlin, Jörg, gen. Kûrsnêr 27 [20], 57
Bêrneggêr, Bernegker, Wilhelm 58, 71 N 46, 71 N 48
Bregenzer, Hans 71 N 49
Berri, Hans 19 [31]
Bickel, Hans 59
Bifron, Jakob 88 N 129
Bigatt, Jakob 87 N 123
Bircher, Christa 84 N 113
Bischoff, Lienhard 29 [9], 58
„ Uli 66 N 23
Blatt, Bartlome 61
Blâtzi, Balthasar 55 [1]
Blutt, Hans 20 [7]
Bock, Christian 41 [6]
Boden im, Hans 80 N 89, 82 N 104, 83 N 105
Bonaduz, Bonidutz 54 [8 14 18], 72 N 53, 76 N 72, 81 N 96
„ v., Hans Ulrich 54 [12 15]
„ Kirche Unser Frauen 54 [17]

Flurnamen:

Bonaduz, Ara Gynellas 54 [10]
„ Awal da Prâirs 81 N 96
„ Baid Gangs 81 N 96
„ Braw dyl gond 81 N 96
„ Gaig dafara 81 N 96
„ Gurtgin plaun 81 N 96
„ Pallûw rodunda 81 N 96
Bonaduz, Platzenga 81 N 96
„ Rufer Sy Pitz 81 N 96
„ Runcalinas 81 N 96
„ Sulmurs praw tzura 81 N 96
„ Summa la gassa 81 N 96
„ Sutt gurt 81 N 96
„ Sy Gaschnaus 81 N 96
„ Sy la resiga 81 N 96
„ Sy lems 81 N 96
„ Sy Pedra 81 N 96
„ Wingnâtza 81 N 96

Bontstrils v., Johann 63 N 8
Bopf 85 N 114
Bormio, Wurms 73 N 55
Borromeus, Fredericus 92 N 148
Bos v., Agnes 20 [3]
Brader, Niclas 84 N 109
Brandis v. 23 [24]
„ Ortlieb XII, 68 N 32, 71 N 46
Brêgentzer, Brâgentzer, Bregenzer, Hans 57, 67 N 25
„ Peter 67 N 25
„ Zacharias 44 n 1
Brâm 84 N 112
„ Jörg 72 N 50
Brendli, Brênndlin, Paul 35 n 5
„ Sebastian 35 [18], 37 [2], 61
Brûggêr, Brücker, der Schmied 24 [31], 83 N 105
Brun 68 N 30
„ Hans 19 [6], 59
Brunold, Brunolt 67 N 25
„ Greta 72 N 50
„ Jakob, Greta 69 N 38
„ Hans 19 [21], 22 [2 3], 29 [19], 32 [10], 34 n 2, 44 [10], 58, 59
„ Hensli 67 N 25
„ Johann 78 N 84
„ Hans 68 N 30
„ Kleinhans 82 N 102
„ Marti 67 N 25, 82 N 102
„ Peter 67 N 25
„ Thomas 84 N 113
Brûnig, Matheus 58
Buchli, Andres 73 N 58, 51 n 7

Bûler 89 N 133
Bûchêr, Jakob 58
Bûman, Laurenz 23 [19 21]
Bundi, Hans 76 N 72
Burckart, Else 57
Burgalaschga, Bargaleschga, Baptista 60, 61
Bünde, graue (obere), Gotteshausbund, X Ger.-Bund IX, 86 N 120, 90 N 140
Bürkli, Urban 92 N 147
Burschyn, Dorothe 25 [29]
„ Jörg 25 [31]
Burtscher, Hans 61
Buwier, Ulrich, Hermann 78 N 81
Bûcklin, Elsa 77 N 76
Bûrser, Elsa 68 N 33
Bûsch, Bûsch, Busch, Stoffel 43 [7], 43 n 3, 75 N 68, 75 N 69 70, 76 N 73, 78 N 80
Bütscha, Anna 87 N 122
Byâsch, Biâs, Byasch, Byas, Batt 19 [24], 22 [2], 58, 59, 61
„ Caspar 21 [20]
„ Christian 78 N 83, 79 N 85 86 88
„ Hans 58
„ Margaretha 78 N 84

C.

Cafora, Dysch 66 N 24
Camenisch 26 [13]
Caminada, Nuttin 91 N 145
Canal de, Christoffel 50 [17]
Capal v., Capăl, Capaul, Capol, Bieth 90 N 137
„ Hans 86 N 120
„ Hârtwig 16 [28], 17 [13], 74 N 63
„ Luzi 92 N 147
„ Ott 78 N 81
„ Risch 55 n 1
„ Ulrich 84 N 111
Capell, Hans 35 n 6
Capp, Claus 20 n 1
Carli 59
Carutt, Fridli 57
Casal, Christian 81 N 99
„ Hans 81 N 98
Castelmur v., Corn 91 N 143
„ Joachim 60
„ Rudolf 72 N 53
„ Ursula 81 N 100
Castels, Amman 70 N 41
Cawiezel, Arrientg 87 N 122
Cazzis, Cazis, Chatz 25 [18 19 21 29], 26 [28], 49 [1], 64 N 11, 75 N 66
„ Äbtissin 61, 64 N 12
„ Brûl 26 [15]
„ Campaniola 49 [2], 75 N 66
„ Grêsta Gamps 26 [18]
„ Montayr 26, [2 7]
„ S. Martin 26 [11]
„ S. Peter 26 [3 12 16 19], 75 N 66
„ Summa prada 26 [18 21]
„ Turm 26 [6]
Cästris 76 N 72, 83 N 106
Christoffel, Hans 72 N 53
„ Andreas 88 N 129
Chur 26 [27], 37 [16], 44 n 9, 52 n 11, 91 N 144
„ Bischöfe 17 [7], 19 [34], 35 [2], 67 N 27, 68 N 32, 71 N 46
„ - Berchtold II. v. Werdenberg VI, VII, 62 N 5
„ - Friederich I. v. Montfort VI, VII
„ - Hartmann (?) 21 [2]
„ - Heinrich III. v. M'fort V n 2
„ - Johann (v. Lithau) 62 n 2
„ - Konrad III. v. Belmont V, VI, VII, 62 N 1
„ - Ortlieb v. Brandis XII, 68 N 32, 71 N 46
„ - Siegfried v., Gelnhausen 63 N 6
„ Burger XII, 15 [13], 63 N 8 u. ff., 66 N 21 22, 68 N 32, 69 N 37, 71 N 49, 74 N 60, 74 N 63, 76 N 71, 77 N 76, 78 N 83, 78 N 85, 79 N 86 88, 81 N 97, 82 N 104, 84 N 109, 85 N 115, 89 N 131, 90 N 138
„ Burgermeister u. Rat 67 N 28, 69 N 39, 71 N 46 47
„ Domcustorei 17 [32], 19 [13], 37 [7], 79 N 86

Chur, Domcapitel 37 [7], 62 N 4, 63 N 8, 64 N 12 13, 67 N 28, 88 N 128, 89 N 132, 92 N 148
„ Hof, bischöfl. 61
„ - Kirche (Kathedrale) VII
„ - „ 77 N 76
„ - Sänger 71 N 47
„ Hochstift 89 N 132
„ Kanzler 64 N 12, 65 N 16, 66 N 20, 66 N 27, 69 N 35, 70 N 43, 71 N 45, 72 N 49 40 52, 73 N 59, 74 N 60 62 63, 78 N 83 84, 79 N 85 86 88, 80 N 90 92, 81 N 95 97, 82 N 104
„ Richter, geistl. VIII
„ Stadtrichter 72 N 54
„ Thorwärter, Amt 20 [1]
„ Viztum 66 N 22 23 24
„ Vögte, Conrad v. Sumerôwe 63 N 8
„ Werkmeister 66 N 24

Chur, Arx, Args 58, 63 N 5, 64 N 14
„ Awa sorenasca 64 N 12
„ Badstube 33 [12]
„ - obere 57, 27 [5]
„ Bild, beim 28 [10], 57
„ Böschen, Pôschach 16 [31], 17 [10], 22 [16], 22 [21 29 33], 23 [2], 31 [11]
„ Brandhoch 33 [21], 60
„ Brêndli, Bruder Peter Prennlins Garten 16 [30], 17 [1 5], 73 N 55, 74 N 60, 84 N 110, 92 N 147
„ Brugger Wiesen 57
„ Brunnenhof 61
„ Carnetten 34 n 2
„ Chorherren Haus 61
„ - Lehengärtlein 81 N 97
„ Daleu, Thalew, Taliu, Thulûw 29 7, 63 N 5, 76 N 71
„ Dtytt 37 [4]
„ Foral 32 [2]
„ Frauenhaus, städt. 60
„ Galia rotunda 19 [19 30 33], 27 [10], 32 [14]
„ Galgenbüchel 17 [24 29]
Chur, Goldhalde 17 [24 29]
„ „Graben“ 62 n 4
„ Haggen Garten 34 [22]
„ Hohle Weg 34 [3]
„ Kammerlehen 57
„ Kälberweide 60
„ Käppelis Haus 65 N 18
„ Kaufhaus 16 [11], 18 [10], 32 [12 18], 35 [10]
„ Kaufhaus-Brücke 23 [8], 32 [18]
„ Kesler 22 [19]
„ Klosterhaus 59
„ Klosterplatz 85 N 115
„ Kreuzfeld 17 [21]
„ Kreuzweg 34 [7]
„ Kriesbom, hoher 27 [17], 60, 88 N 129
„ Krone 58
„ Kupferschmitte 59
„ Landstraße 16 [11], 18 [10]
„ Lûrlin Bad 16 [27], 17 [12], 22 [29], 23 [1]
„ Malâr, Malayr 33 [17], 60, 65 N 20
„ Marckstaller, Güter 29 [1 4]
„ Markt, obere 21 [9], 27 [19], 29 [21], 30 [2 7 13], 58, 66 N 22, 77 N 76, 79 N 86
„ Metzg 29 [17]
„ Mühlen 28 [20], 33 [9], 57, 59, 60
„ Mühlbach 57, 59, 60
„ Nigrola 31 [5]
„ Nußbomer 19 [8 20]
„ Paradys, Paradyß, Paradies (Schmiedzunft) 21 [27 30] n 3, 32 [5], 64 N 10, 71 N 47
„ Plankis, Planggas 29 [10], 31 [20]
„ Plessur 21 [3], 28 [5], 29 [6], 33 [4 26], 36 [10], 57, 58, 59, 60, 76 N 71
„ Prau macht 37 [5]
„ Prediger Garten 16 [19 24], 17 [9]
„ - Häuser 18 [5], 32 [9]
„ Rebleuten Zunft 30 [9 20], 59
„ Reichsstraße 72 N 52, 81 N 97
„ Ringmauer VI, 57, 59, 60, 61, 62 n 5, 72 N 52
„ Rorschachs Hof 65 N 18

Chur, S. Anna Kapelle 36 [16]
„ S. Antönien 88 N 129
„ „ Kirche 17 [28]
„ S. Hylarien 88 N 129
„ S. Laurenz 58
„ S. Luzi VII, 17 [29], 20 [21], 37 [5], 57, 59, 67 N 28, 79 N 85, 79 N 86, 87 N 127, 88 N 129, 89 N 131 132, 90 N 139, 91 N 143, 92 N 146 147 148
„ S. Margretha 29 [3]
„ St. Martinskirche VI, XII, 62 N 4, 66 N 22, 67 N 28, 77 N 76
„ St. Martin, Markt 35 [7], 72 N 52
„ St. Nicolai, Kloster V, VI, VII, X, XI, XII, XIII, 15 [4 9 15], 16 [7], 21 n 3, 31 [22], 32 [3 12 21], 87 N 127, 90 N 136 138 139, 92 N 146 147 148
„ - Klosterbrüder 86 N 129, 88 N 129, 92 N 147
„ St. Nicolai, Dominikanerbrüder V, XII
„ - Bruder Friderich 62 n 4
„ - Kaplan Johannes 62 n 4
„ - Bruder Konrad 63 n 8
„ - Bruder Lutold 62 n 4
„ - Garten 36 n 2
„ - Kirche und Altäre 62 N 6
„ - Pforte 62 N 4
„ - Pfleger, Vögte und Schaffner 29 n 6, 34 n 4 5, 35 n 4, 39 n 1 2, 45 n 1, 55 n 1 3, 56 n 2, 67 N 28, 68 N 33, 69 N 35, 71 N 49, 72 N 54, 74 N 60, 76 N 71, 78 N 85, 79 N 88, 89 N 131 132 134 135, 90 N 138 139, 91 N 142 143 145
„ - Prior und Convent 26 n 1, 81 N 97, 82 N 104, 26 n 1, 28 n 2, 36 n 2, 45 n 6, 51 n 2, 52 n 3 4, 54 n 3, 62 N 4, 63 N 7, 65 N 16, 67 N 28, 71 N 46, 74 N 63
„ - Abt Johann 88 N 129
Chur, S. Regula, Güter 20 [24], 36 [14], 78 N 83
„ Salvator, Saluator 20 [34], 27 [21], 28 [15], 29 [13], 30 [10], 57, 58, 60
„ Säge, untere 28 [6], 28 [17 21], 57, 58
„ Scaletta 30 [5]
„ Schauensteins Mühle 33 [9]
„ Schglafutz, Schlafutz, Schalfutz 33 [20 23], 34 [10 12 16 19], 35 [19], 36 [7 20], 74 N 62, 81 N 97
„ Schleife 33 [25], 60
„ Schmidgasse 35 [16]
„ Schmiedezunft IX, 71 N 47
„ Schwert, rotes 31 n 6
„ Spital 16 [15], 20 [9 23], 33 [10 13], 60, 61
„ Süßer Winkel 89 N 132
„ Stadtgraben 72 N 49
„ „Türlin zum“ a. d. Plessur 29 [18], 33 [4], 58, 60
„ Thore, Tore 33 [26], 36 [10], 60
„ - oberes 17 [26], 20 [33], 27 [14 23], 28 [3 9 10 14 20], 29 [3], 30 [10 16 19], 31 [9 15], 34 [3], 57, 66 N 23, 74 N 63, 90 N 138
„ - unteres 16 [12 21], 17 [16], 19 [18 33], 22 [16], 27 [17], 33 [16], 34 [6 10], 35 [8 22], 60, 64 N 12, 67 N 27, 71 N 45, 71 N 49, 73 N 55, 74 N 60, 84 N 110
„ „Walthier“ 17 [14 18], 84 N 111, 88 N 129, 92 N 147
„ Weiße Torkel 17 [17], 33 [7], 35 [8]
„ Winkel, süße 35 [14], 36 [7 13]
„ Wurtzers Torkel 67 N 27
Churwalden VIII, 17 [27], 45 [10] n 7, 67 N 27
„ Ammänner 81 N 98 99, 91 N 141
„ Gotteshaus, Kloster 59, 61, 63 N 7, 64 N 14
„ Grêsta 45 [24]
„ Rasola 45 [22]
Cienß, Jann Pitschen 70 N 40, 80 N 94
Clainhans 39 n 4
v. Clafutz, Rutger 62 N 4
Clara, Anna Jann 47 n 1

Claus, Clăs, Urschla 42 [21], 42 n 5
Cleric, Čamillo 36 n 1
Compar, Anna, Uoli 85 N 114
Conradin, Hans 47 n 1
Cornett 32 [14]
Cůnrat, Jôrg 79 N 86
Cůntz, Andres 49 [3]
Custer, Batt, Agnes XIII, 69 N 39, 72 N 53, 76 N 72, 80 N 94, 81 N 96, 81 N 100, 82 N 100

D.

Danusa, Vallenzaun 42 [14 16]
Davaser, Davoser, Dauaser, Tafaser, Hensli, Hänsli 16 [27], 17 [11], 17 [12], 58, 73 N 58, 84 N 110
„ Janli 70 N 41
„ Anna 73 N 58
„ Valentin 84 N 110
Dalp, Thöni 86 N 119
Davos, Dauaß, Tauas 42 [17], 72 N 50
„ 75 N 68 69, 76 N 73, 77 N 78
„ Boden im 89 N 133
„ Küpfen 75 N 68, 76 N 73
„ Larit 79 N 87
„ Medrên, Medrion, in der 43 [8], 75 N 69 70
„ Mühle 75 N 68
„ Palåsch 79 N 87
„ Pedra, ober 42 [20]
„ Rüte 89 N 133
„ See 43 [9], 78 N 80
„ „ schwarze 43 n 1, 79 N 87
„ Schatzberg 89 N 133
„ Staffel 76 N 70
„ Tschuggen, Tschucken, Schuggen 43 [9], 75 N 68 69 70, 76 N 70 73
„ Landamänner 74 N 64, 75 N 68, 78 N 80, 79 N 87, 89 N 133
Deca Padrun, Clauß 74 N 61
Degasal, Jann 45 [11], 45 n 4
Dermon, Jan 47 n 1
Depôtz, Martin, Claus 47 n 1
Detg, Jan 85 N 17, 89 N 134
Diettågen, Eva 79 N 88
Dietrich, Hans 20 [21], 59, 83 N 106
Digg, Ux 54 [7]
Dispergetzi 53 n 7
Domênig, Domenig, Hans 49 [1], 75 N 67
Domenic, Hansemann 75 N 66
Domleschg, Thumlêschg 46 [18], 69 N 36
Donau, Jan 86 N 121
„ Simon 90 N 139
Dorta, Peter 79 N 85
Duff, Hensli 75 N 66
„ Emerita 75 N 66
Dux v., Tux, Nicolaus 67 N 27, 69 N 35, 70 N 43, 71 N 45, 72 N 49 50, 73 N 59, 74 N 60
„ Bastian, Ulrich, Benedict, Hans 71 N 46
„ Magdalena 71 N 49 52
Dysch, Ammann 76 N 72
Dys, Jori 54 n 3

E.

Egker, Gaudenz 88 N 129
Elsa, Töni 82 N 101
Eman, Joseph 87 N 126
Embrach, H. 62 N 4
Ems (ober), Emps 55 [15], 55 [20], 57, 66 N 24, 72 N 51, 74 N 63, 76 N 72, 77 N 79
„ Plarênas 55 [18], 77 N 79
„ Prăw Salaß 55 [21], 66 N 24
„ Raschlans 55 [18]
„ - Ober 77 N 79
Ender, Hans, genannt Schådler 24 [2 6 13]
Engelberg 40 [12]
Engi, Luzi 84 N 112
Erenfels v. 26 [12]
„ Egidius 49 n 6
Erberlin 55 n 3
Erhard, Erben 45 [23]
„ Thôni 19 [31], 22 [28]
Essich, Johann, Prior 15 [7]

F.

Falf, Falv, Falle, Claus 47 n 1, 85 N 117
„ Jan, Clara, Margaretha 85 N 117
„ Mathias 48 [10]
„ Peter 47 [3]
Fajauna (Schiers) 42 [5]
Faschêlla, Lienhard 85 N 115
Feldis 46 [18 19] n 4
„ Tscharner Hof 46 [19] n 4
Feldkirch 20 [5], 65 N 17, 67 N 28, 82 N 104
„ Stadtammann 65 N 17
Feldkirch v., Rudolf 63 N 8
Felici, Hans 46 [5]
Fellers, Fâlêrs, Fâler, Vâler 53 [1 2 8], 53 n 2, 66 N 24, 70 N 40, 80 N 94, 83 N 106
„ Ara furn 53 [9]
„ Tranter Galias 53 [8]
„ Wildenberger, Güter 80 N 94, 81 N 95, 83 N 106
Fellers v., Walther 62 N [4]
Felsberg, Vâlspêrg 55 [4 7 9]
„ Grassâyris 55 [7]
„ Dyslin 55 [5]
Fêschêlla, Lienhart 18 [12 15 18]
Fifil, Fifel, Jos 22 [20]
„ Ulrich 80 N 93
Finer, Michel 92 N 147
Fischer, Conrad 75 N 68 69, 76 N 73
„ Hans, Marti 75 N 69
Fisel, Uorich 85 N 114
Flims 17 [21]
Flisch, Flysch, Pargetzi 69 N 39
„ Rudolf 76 N 75
„ Hans 77 N 77
Flond 86 N 121
„ Dimm Rotitsch 86 N 121
„ Enta Valls 86 N 121
„ Sy Rotitsch 86 N 121
Flums, Herren VI, VII
Flums v., Ulrich VI, VII, 63 N 5
Fluri, Rysch 85 N 116
Flûla 42 [19]
Fondei, Valdei (s. Langwies) 68 N 34 82 N 101
Fontana, Jakob 90 N 140
Föin, Simon 51 n 2
Fösch 85 N 114
Franck, Christian 31 [4], 59
Frastenz 41 [12]
Frick, Heinrich 68 N 33
„ Jos 73 N 55
„ Ulrich 73 N 55
„ Ulrich, gen. Schad 18 [30], 74 N 60
Friderich, der Ammann 63 N 5
Fritsch 77 N 78
Frôlich, Thôni 58
Fry, Jôrg 40 [4]
Furgglêr, Rudolf 61
Furn, Heinrich 67 N 27
Furna 42 [16]
Füntschi, Hans 83 N 108
Fûrer, Hans 58
Fürstenau, Vögte 75 N 66 67
Fys, Uorich 85 N 114

G.

Gabengatsch 50 [11]
Gabler XII
Gabler, Claus 74 N 62 63, 76 N 71
Galangga, Luzi 53 [10]
Gamser, Georg 92 N 147
Gallietzi, Thoma 66 N 24
Gallus, Hans 27 n 2, 30 [1], 58, 59
Galtzerank, Adam 65 N 15
Gameni, Menga 32 n 2
Gamsurer, Hans 72 N 50
Gamur, Christian 34 [1], 60
„ Hans 22 [22 25], 61, 79 N 85
Gannadentz, Palinga 78 N 82
Gartmann, Hans 69 N 37
„ Heinrich 83 N 107
„ Lorenz 83 N 107
Gasott, Heinrich 67 N 29
Gaudentz, Claus 59
„ Jos 60
Geltinger, Jorg 67 N 28
Gerber, Gârber, Gârwer 57
„ Anna 34 [4], 60

Gerber, Michel 57
„ Ulrich 77 N 78
Gerster, Gêrster, Ulrich 35 n 3, 35 [5], 57, 61
„ (Santains), Heinz 65 N 17
Gertner, Hans 71 N 49
Gießmann, Haini 24 [1 10]
Glarius, Janutt 67 N 29
Glas 50 [7]
Goldschmid, Christian 25 [6 9], 83 N 105
Gopp, Jacob 47 n 1
Gotteshaus, Gem. 89 N 131, 91 N 142 143 145, 92 N 145
Gotzknêcht, Clainhans 43 [1]
„ Großhans 43 [4]
„ Kleinhans Jöri 79 N 87
Gôttfrid, Caspar 50 [5 7]
Gôldi, Ulrich 56
Gôtsch, Clăs 19 [25]
Götzis, Getzis 40 [16], 41 [1 3 5]
Graben, ab dem, Alber 63 N 5
Graf, Thöni 22 [1], 59
Graß, Lucy 34 n 4 5
Gräpplang, Gråppelin 40 [8]
Gråßer, Hans 33 [12], 60
Grecins v., Burkard 63 N 5
Gredig, Jakob 80 N 89
Gris, Hans 59, 60
Groppe 52 n 10
Groß, Valentin 39 n 3
Grub 83 N 108, 87 N 122 123
Grûber, Luci 31 n 5
Gryder, Frytsch 38 [15]
Grüningen v., s. Aman
Gryffensee v. 37 [23], 79 N 85
Gsell, Xell, Matheus 27 [15], 57, 61
Gugelberg, Luzi 16 [17], 32 [24], 60
Guler, Gans 89 N 133
Gumpar, Ulrich 24 [11], 39 [2]
Gûttenberger, Heinrich 40 [8]

H.

Haldenstein v. 37 n 4, 79 N 85
„ Heintz 74 N 61
Haldenstein 38 [4] n 2
„ Battenger Berg 38 n 3
„ s. Amman
Haman, Heinr. 78 N 83
Hans, Agata 89 N 133
„ Lugs 68 N 34
„ Thôntz 24 [31], 25 [2]
„ Thomm 83 N 105
Hartung, Paratin 63 N 5
Haslach, Lucas 58, 60
Hasler, Hans 30 [14], 58
Hauw, Heini 67 N 27
Hedwig VII
Held, Oswald 67 N 25
Hegi, die 34 [20]
Haini, Hans 44 [1]
Haym, Haim, Luci 32 [16], 56 n 2, 59, 88 N 129
Heinrich, der Schmied 63 N 5
„ der Weber 63 N 7
Heintz, Hans 68 N 34, 82 N 103
„ Ulrich 68 N 34, 82 N 103
Heinzenberg, Haintzenberg 49 [18], 73 N 56
Held, Ulrich 24 [29], 25 [1]
„ Christian 25 [1 9 19]
„ Marti 82 N 104, 83 N 105
„ Michel 91 N 144
„ Osswald 74 N 65
„ Peter 24 [23 25], 83 N 105
Helstab, Anna 74 N 63
„ Joder 85 N 114
Hemi, Hemmi, Hans 16 [15], 83 N 105
„ Ulrich 81 N 97
Henggi, Johann 19 [23]
Herenberg v., Heinrich 57
Herman, Hans 33 [15], 49 [13], 60, 69 N 35
„ der Gerber 62 N 4
Hertner, Jôry 59
„ Heinrich 76 N 71
Hertrich, Jos 58
Hewen v. 77 N 77
„ Christoffel 89 N 131 133
„ Hans 69 N 39
Hiller, Luzi 24 [14]

Hitz, Mang 27 [18], 27 n 7, 57
„ Stoffel 57, 58, 90 N 136
„ Jakob 90 N 136
„ Urban 38 n 3
Hohentrins, Vögte 77 N 77, 88 N 130
Hosang, Gili 57
Huber, Barbara 74 N 62
Hug, Christian 38 [21] n 6
Hunger, Hans 50 n 3
Hûswirt, Hans 43 [11]
Hûtmacher, Alexius 30 [4], 58, 59, 60, 79 N 86

J.

Janick, Hans 83 N 108, 86 N 121
Jannli, Luci 42 [9]
Jäck, Hans 66 N 21, 79 N 88
Jecklin, Dietrich 89 N 134 135
„ Klaus 29 n 6, 34 n 4 5
Jega, Claß 70 N 43
Jenatsch, Anton 45 n 1, 90 N 138 139, 91 N 142
Jenaz, Gynetz 42 [8 4], 70 N 41
„ Danusa 42 [13]
„ Pargamaun 70 N 41
„ Rûngerial 70 N 41
„ Vallenzun 70 N 41
Jenins, Gynyns 39 [11 13]
Jênni, Jenni, Jänni, Hans 20 [22], 78 N 83, 79 N 85
„ Stephan 20 [25], 78 N 83
Jenins, Vadêlla 39 [14]
Igis 87 N 125
„ Bofel 87 N 124
Ilanz, Inlantz 51 n 1, 52 [13 14 18], 76 N 74, 86 N 120, 87 N 122 123
„ Boden im 52 [18]
„ Gryenegg 52 [15]
„ Thor 52 [18]
Jos, Joos 60
„ Caspar Jann 91 N 140
„ Ulrich, Töntz 50 [2]
Jôsch, Heinrich 67 N 26
Jôslin, Algast 41 [1]
Irmler, Yrmler, Alex, Dr. 18 [20], 22 [7 10], 59, 85 N 115
Itter, Ytter, Hans, Iter XII, XIII, 57, 61, 71 N 46
Itun, Ott 77 N 78
Judenta 62 N 4
Juf ab, Benedict 58
Juppa, Juppen 50 [24]
Juvalta v., Juualt, Friederich 46 n 4, 64 N 11
Jux 56 [1 3]
„ ab, Benedict 56 [2]
„ ab, Peter 56 n 1

K.

Kabushopt, Elsa, Lienhart, Johann, Agnes 68 N 31
Kachel, Burkhart 18 [11], 32 n 2, 59, 68 N 33
Kacher, Fridr. XIII
Kalcheren, Kalcharan, Kalckeren 40 [22 23] n 7
Kalkaira 87 N 122
Kaltzerank, Adam 68 N 32
Karlett 60
Kästris 72 N 51, 80 N 94
Keckysen, Luci 32 [23]
Keller, Berchtold 64 N 12
Kessler, Conrad 41 [9]
„ Hans 41 [20]
„ Peter 42 [1]
Kind, Luci 36 [11] n 4, 61
„ Marti 89 N 133
Kirsnêr, Hans 21 [18]
Kleinhans, Klaynhans, Peter 39 [12], 82 N 102
Knuß, Ludwig 58
Kluß 40 [14]
Kobel, Jörg 27 n 8
Koblen 41 [6]
„ Bogner 41 [8]
Koch, Hans 61
„ Jacob 91 N 141
„ Martin 85 N 115
„ Valentin 91 N 141

Konrad, Prior 63 N 8
Kolee, Jacob 73 N 55
Koler, Fluri 16 [14 18], 59
„ Ulrich 20 [16 18], 78 N 83
Köchlin, Lenz 91 N 141
„ Peter 35 [9], 58, 61
Kôderli, Hans 63 N 9
Kriegmayer 40 [16]
Kriesser, Ulrich 23 [9]
Kropfenstein v., Ursula 21 n 3, 64 N 10
Kröl, Gosswig 82 N 104
„ Hans 82 N 104
„ Verena 82 N 104
Kromer, Krômer 61
„ Claus 19 [24]
„ Johann 63 N 8
„ Valentin 36 [16]
Krôpfli, Melch 34 [8], 60, 71 N 45
Kûni, Clauß, Henssli 77 N 77
Kûnzli, Rudolf 80 N 94, 81 N 95, 83 N 106
Kûntz, zu Scheid 64 N 11
Kupferschmid, Cupferschmid, Gaudenz 29 [5], 29 n 2, 51 n 5, 58
Kuster, Batt XII
Kûrsnêr, Hans 57

L.

Labetta, Jan 48 n 4
Lacs, Lax 53 [12 14]
„ Freie 76 N 74
Lagett, Hensli 85 N 114
Landenberg, Ulrich 38 [11]
Landolf 63 N 5
Lantfrid 62 N 4
Lanquart 85 N 116
Laret, Larisch (s. Davos) 43 [8]
Langwies, Wisen, an der 43 [10 12 13], 44 [15]
Langwies 31 n 4, 70 N 44, 75 N 65
„ Bôrter 43 [20]
„ Bûl 82 N 102
„ Ebnit 75 N 65
„ „ usser 44 [9], 66 N 21
„ Eggen an der 44 [12], 68 N 30
Langwies, Firstwis 68 N 30
„ Fondei, Fandey 43 [20], 68 N 34, 82 N 102, 84 N 109
„ Frena Gadenstatt 66 N 21, 79 N 88
„ Hansenson 65 N 19
„ Heintzen Matte 65 N 19
„ Horen im 82 N 103
„ Hus zem 68 N 34
„ Kipfen, Küpfen 44 [3], 66 N 21, 75 N 65
„ Kumben, unter 82 N 102
„ Landwasser 67 N 25, 75 N 65, 82 N 102
„ Mathien Gut 75 N 65
„ Medrion, inder 73 N 57
„ Motucherberg 82 N 102
„ Mühle 75 N 65, 76 N 73
„ Palätsch 65 N 19
„ Peitten 82 N 101
„ Pleker Kuhweide 82 N 101
„ Pörteren 82 N 101
„ Rastielsboden 91 N 144
„ Sapûn, Sepûn, Sapün 44 [9 12], 66 N 21, 72 N 50, 79 N 88
„ Schlûcht 44 [15]
„ Schniders Gut 65 N 19
„ Staffel 73 N 57
„ Staffeleggen 67 N 25
„ Steinen ze den 67 N 25, 68 N 34
„ Steiner, Stainer, Bêrg 44 [6], 82 N 103
„ Strälen 72 N 50
„ Thôniggen Gut 67 N 25
„ Tschuggen, Tschucka 44 [3], 73 N 57, 75 N 65
„ Landammänner 67 N 25, 68 N 30 34, 73 N 57, 82 N 101 102 103, 84 N 109 113, 86 N 119, 91 N 144
Latsch (Tirol) 73 N 55
Laurentz, Hensli 17 [19]
„ Jörg, Ursula, Margret 71 N 47
Lendi 88 N 130

Lendi, Elsa 60
„ Lorenz 81 N 97
Lêrtsch, Oswald 26 [25]
„ Conrad 26 [20]
Liesch, Jakob 91 N 142
„ Anna 91 N 142
Lifer 87 N 125
Linhart, Disch 47 n 1
Loch im (Loher), Hans XII, XIII, 71 N 46
Lombardei V
Longa, Caspar 77 N 79
Lorenz, Hans 59, 84 N 111
„ Lenz 91 N 141
Lorenzott, Hans 41 [9]
Löschg, Magdalena, Jacob 71 N 48
Lôw, Henslin 39 [8]
Lôwenberg v., Gaudenz 52 n 6
Lucas, Luzi 90 N 140
Lucy, Ulrich 37 [24]
Lungnez, Lugnitz VII, 52 [7], 84 N 111, 87 N 127
„ Landammänner 90 N 137
Lugnêtza, Elyas und Rudolf 53 [6]
„ Johann, Barbara, Rudolf 83 N 106
Lutzi, Jacob 90 N 136
Lütscher, Caspar 80 N 93

M.

Mader, Ludwig 58
„ Michel 67 N 26
Madleina, Jan 86 N 121
Maienfeld 20 [4], 24 [8], 39 [18], 81 N 100
„ Vorstadt 39 n 6
Mailand, S. Ambrosius 48 n 3, 53 n 6
Maladers 65 N 16, 90 N 136
Malans 23 [18], 24 [3 9], 39 [1 4 6 7 10], 67 N 26, 80 N 93
„ Berg 23 [21]
„ Bofel 85 N 114
„ Maschnigs 24 [12]
„ Schmuckendössli 85 N 114
„ H. Kreuz-Kirche 24 [7]
„ Richter 85 N 114
Malanser, Jörg 33 n 5
Malix, Umblyx 45 [10 13], 46 [3]
„ S. Lucis Gut 46 [4]
„ Waldians 46 [3]
„ Pfarrer 27 [8]
Maniol 63 N 5
Markadant, Mauriz 20 [9], 22 [4]
Marmels v. 46 [10 12 15 17]
„ Agnes 39 n 6
„ Conradin 46 [11], 72 N 51, 76 N 72, 77 N 79, 89 N 132
„ Dietegen, Hans 46 [6]
„ Hans, Hensli 64 N 13, 75 N 66 67
„ Rudolf 38 n 2, 58
„ Ulrich 90 N 137
Marmelser, Hans 91 N 142
Marti, Ambrosi 88 N 129
„ Heinrich 82 N 102
„ Jegen 75 N 65
Martin, Hans 44 [4]
„ Cristofel 53 n 1
Margstallerin 57, 58
Martz, Hans 76 N 72
„ Luci 77 N 79
Marugg, Maruck, Cristan 16 [13], 32 [19], 32 n 4, 59
„ Rosa 85 N 115
Marx, Hans 72 N 51
„ Luci 55 [16]
Masan 20 [25]
„ Victor 57, 61
Masans 20 [20 23], 31 [2], 36 [1 3 4], 38 [7], 70 N 42, 78 N 83 85, 79 N 85
Masein, Matzên, Matzein 49 [3], 64 N 11
„ Kirche S. Florin 64 N 11
Mastral, Jann 50 [14]
Mastrils, Puntstrills 66 N 22
Masuck 91 N 140
Masûgêr, Jorg 49 [7]
Mathen, Thoma 53 n 3
Mathis, Mathyß, Caspar 42 n 1
„ Hensli 42
„ Jan 42 [5]
„ Ulrich 70 N 41

Mathieu 91 N 140
Mattli, Hans 59
Matzina, Benedict 70 N 40, 80 N 94
„ Verena 76 N 72
Maaritzi, Hensli 60
Mayer, Hensli 41 [17]
„ Heinrich 31 [7], 59
„ Jacob, Hans 40 [19]
„ Krieg 41 n 1
Meisser, Hans 70 N 44
„ Peter 82 N 103, 86 N 119
Melchior, Melcher, Claus 53 n 1
Mels 40 [1 2]
„ Kùngs Vollmăl 40 [3]
Meng, Friderich 71 N 44
„ Risch 70 N 44
Meran 73 N 55
Merk, Henni 66 N 23
Mêssêrschmid, Symprêcht 30 [11], 58
Metger, Peterlin 25 [5]
Mettier, Mettger, Metgêr, Simma 82 N 102, 84 N 113
„ Thôni 25 [10]
Mettler, Hans 73 N 57, 76 N 70
Mêtzgêr, Werli 20 [8]
Meng, Gall 42 [9]
Michel, Marti 74 N 64
„ Simma 87 N 124 126
Mohr, Cristoph 92 N 148
Molli, Cordula 33 [18], 60
„ Christian 33 [18], 60
Mollen v., Hans 65 N 15, 68 N 32
„ Ursula 65 N 15, 68 N 32
Molinis 90 N 139
Monstein, Mustên, Mustein, Müster, Müstein, Mastein 42 [21 22], n 5, 74 N 64
„ „Foracker“ 74 N 64
„ „Hinderalp“ 74 N 64
„ „Obtach zum“ 74 N 64
„ „Strich der“ 74 N 64
Monsteiner, Mustanier, Berchtold 74 N 64
Mont v., Albert 87 N 127
„ Raget, Albert 84 N 111
Mont v., Gili 46 n 4, 47 n 2 3, 48 n 1 2, 52 [7]
„ Hans 70 N 40
„ Michael 48 n 3, 58, 80 N 90 92, 81 N 95 97, 82 N 104, 83 N 106
„ Rudolf 76 N 71
Montafun 41 [9] n 4
„ S. Bartlomes Berg 41 [11]
Montalta 87 N 127
Montfort v., Konrad 62 N 4
„ -Feldkirch, Rudolf VII
Montaliner, Muntilyner, Andreas 27 n 4, 28 [18], 57
Moritzi, Hans 84 N 111
Morolf, Michel, der Pfister 27 [9] n 2, 57, 58, 60
Mörli, Christian 24 [12]
Mößlin, Walpurga 69 N 39
Murer, Janlin 21 [12], 77 N 76
„ Peter 59
„ Jorg 21 [12], 61
Mutzner Jon 24 [15]
Müller, Christen 79 N 87
„ Greta 88 N 130
„ Hans 43 n 1, 47 n 1, 89 N 133
„ Lucas 29 n 4
„ Peter 28 [4], n 3, 33 [8], 57, 59
„ Thôni 33 [8], n 3
Müntzmeister, Ulrich 27 n 3

N.

Nasal, Hans 41 [12]
Nesa, Hans 78 N 83
Neslêr, Neßler, Simon 61, 79 N 85
Nett 68 N 30
Nickenson, Urban 71 N 44
Nigg, Caspar 44 [16]
„ Hans 43 [14], 67 N 25
„ Jos. Martin 44 [1 13]
Niggli, Hans 82 N 101
„ Ulrich 43 [18], n 8, 82 N 101
Nitt, Gaudenz 19 [25], 24 [30], 31 [13], 59, 61, 79 N 85, 83 N 109
„ Hans 19 [26], 59, 71 N 45, 83 N 109
„ Heinrich 71 N 45

Nitt, Margaretha u. Dorathe 71 N 45
Nusbomêr, Hans 61
Nutt, Rysch 72 N 51, 76 N 72
„ Zacharias 88 N 128 129
Nûttin, Nuttyn, Clement 47 n 1, 51 [1], 85 N 117
Nuttli, Frena 72 N 51
Nüwenburg v., Eberhart 63 N 5

O.

Obercastels 52 [9]
„ Grafiers 52 n 5
Oberhalbstein 46 [10]
„ Ammann 91 N 145
Oberlin, Anna 73 N 56
Obersaxen, Úbersax, Úbersaxen 52 [10 11], 69 N 38, 76 N 74, 78 N 84
Ort, Wolf 81 N 100
Ortenstein 85 N 117 118
„ Gericht 91 N 142
Oswald, Osswald, Christian 58
„ Hans 73 N 57, 75 N 69

P.

Pancraci, Jôrg, Dyß 54 [3]
Paratin 63 N 5
Pergetzi, Pargåtzi, Nutt 55 [10], 55 n 2
„ Thyß 69 N 39
Parpan 91 N 141
Passawant, Hans 77 N 79
Paul, Ott 17 [21], 89 N 132
Pauli, Wilhelm 25 [30]
Pauperlin, Hans 72 N 52, 90 N 138
Pedêr, Jann 53 [2]
„ Remigius 53 n 5
Pedrutt, Hans Ulrich 75 N 67
„ Elyas, Jann 80 N 95
Peist, Birigen 70 N 44
„ Sallonyen 90 N 139
„ Stein 70 N 44
Pêrssen 43 [3 6]
a Pesclavio, Maria 53 n 6
Peter, Mann 39 [19]
Peter, Jan Peter 86 N 121
Pfäffers, Äbte 64 N 14
Pfefferkorn, Pfêffêrkorn, Henslin 21 [4]
„ Stoffel 33 [5], 59
Pfenningen, mit den, Herman 67 N 28
Pfos, Hans 45 [1]
Phyesil v., Gottfried 63 N 8
Pitasch 90 N 140
„ Roffna, Soldat, Sur Vall, Schetberg 91 N 140
Pitschen, Jan 86 N 121
Pitschi 79 N 87
Pitzi, Jos 64 N 14
Planta, Conradin XI
„ Hans 68 N 29
„ Prior 26 n 1
„ Rudolf 35 n 4
„ Vogt 55 n 1 3, 56 n 2
Platta, Bartlome 36 [18], 37 9
Platta fêssa 49 n 5, 73 N 56
Plattnêr, Andres 37 [18], 78 N 81
„ Sigband VIII
Port, Jan 70 N 41
Porta, de la, gen. Biåsch XII
„ „ Christen 76 N 75
„ „ Egloff 21 [10], 66 N 22
„ „ Johann 68 N 32 33, 69 N 35
„ „ Nicolaus 65 N 16, 66 N 20
de Portz, Claus 47 n 1
Poschiavo 88 N 129
Pôsch, Margretha 81 N 97
Pradella v. 62 N 4
Praden, Prada 45 [3], 91 N 144
Prader, Christa 78 N 80
Prätigau, Pretengŏw 41 [16]
Prêgentzer, Hans 44 [1]
Pregetzer, A. 86 N 119
Pretz, Hans 69 N 39
Prevost v., Rudolf 91 N 145
Prosper, Gaudenz 63 N 8
„ Johann 63 N 8
„ Wilhelm 63 N 8
Prütz, Lienhard 69 N 39
Punt v., Fluri 76 N 74

Punt v., Rûdi 52 [10 12]
Pur, Martin 31 n 7
Purgin, Nutt 77 N 79
Purgon, Peter 47 n 1
Purtz v., Thomasch 85 N 117

Q.

Quadra de, H. VII
„ Peter 65 N 16

R.

Ragaz 39 [21]
„ Berg 39 [23]
„ Targuns 39 [22]
Rageth, Michel 28 [18], 57
„ Stoffel 49 [19]
Ragutt, Hans 88 N 130
Raitnow v., Raitnau, Jakob 20 [26], 26 n 1
„ Hans Jakob 88 N 128
Ramus Jac. P. 28 n 2, 35 n 6, 36 n 2, 51 n 2, 54 n 3
Ramschwag v., Ulrich 49 n 2
Rät, Conrad XIII
Rätgêb, Jacob 40 22 n 8
Räzüns, Rotsúns 26 [8 14], 66 N 24, 72 N 51 53, 73 N 58
„ Herr 76 N 72, 77 N 79
Reams, Vögte 64 N 13
Rêgenbog, Ambrosi 60
Regensburg V
Reidt, Hans 30 n 8
Reischen v., Reschen, Hans 50 [12]
Remüs 88 N 128
Restyedyen, Hans 26 [19]
„ Urban 26 [24]
Rhein 38 [7], 50 [20]
Rheinthal 40 [1]
Rheinwald 51 [8]
„ Brasch 51 n 5
„ Neue Gaden 51 [11]
„ Stein, ob dem 51 [11]
Rin vom, Jos 30 n 1 2
„ Jos, Ludwig, Ulrich 82 N 104
Rieder, Thoma 91 N 144
Riedi, Hans 52 n 7
Riein 87 N 122 123
„ Cresta 87 N 123
„ Gläter 87 N 122
Rigett, Andres 77 N 79
„ Anna 78 N 83
„ Gretha 91 N 140
Riner, Hans 87 N 124
„ Peter, Ulrich, Urschla 87 N 126
Ringgenberg, Apollonia, Christoffel 80 N 93
Rinckenberg v., Rudolf u. Ulrich (?) 67 N 26
Ringk, Rinck, Ringg 75 N 67, 77 N 77
„ Hans 64 N 14, 65 N 18
„ Rudolf 73 N 56 58
„ Wilhelm 37 [26] n 6
Rischl, Felix 87 N 126
Rober, Rŏber, Robêr, Andres XIII
„ Henslin 60
„ Luci 29 [15], 58
„ Thôni 34 [17] n 5, 60, 74 N 62
„ Ulrich 29 [12], 58
Rofrôw v., Emerita 26 [4]
Rofrôw, s. Schiers
Ronard, Andres 70 N 41
Romell, Fridericus 92 N 147
Rot, Rott, Konrad 71 N 49, 74 N 60
„ Georg 72 N 54
Ruchli, Bernhard 41 [14]
Rudolf, der Wagner 62 N 4
Ruhenberg 64 N 12
Ruis 76 N 72
Rutfels 70 N 41
Rupp, Andreas 23 [24]
„ Jakob 58
Russ, Schnider 24 [32]
Rûdi, Thôny 51 [3]
„ Hensli 61
Rûffnêr 39 [19]
Ruffer, Rufer, Rûpfer, Crista 29 n 5, 29 n 6, 88 N 128
„ Rûfer, Ulrich 16 [16]
Rûti, Ammann 51 [15 17]

Rûsch, Rûsch, Adam 81 N 98
„ Gallus 19 [16]
„ Hans, gen. Kromer 61
„ Jânniakel 69 N 39
„ Risch 70 N 39
Rûx, Anna, Emerita, Hans, Ursula 77 N 76
Ryner, Lienhard 39 [5]
Rysser 71 N 48

S.

Sack, Sêck, Gaudenz 63 N 5
„ Hensli 60
Sagens 70 N 43
Sâger, Sêger, Säger, Hans 58
„ Jôri 26 [22 25]
„ Marti 88 N 130
Salis v., Andreas 28 n 6
„ Augustin 88 N 128 129
Saltzgeber, Margreth 19 [10]
„ Lienhart 19 [11]
Samaden 88 N 129, 90 N 139
St. Gallen 83 N 106
Sant Jôrgen v., Hans 54 [9]
S. Peter, Ammänner 70 N 44, 90 N 136
Sanganser, Rûdolf 61
Sênger, Ulrich 60
Santains v., Heinrich 63 N 8
„ gen. Gerster, Heinz 65 N 17
Sattains 80 N 94, 81 N 96 100
Sanug, Sanugk, Hans 70 N 42
„ Rûland, Margreta 78 N 85
Sapün, Sü pünt 66 N 21, 68 N 30, 69 N 38, 73 N 57, 75 N 69
Sassin 63 N 5
Savien, Safien, Sauia 51 [14], 79 N 89
„ Bären Gadenstatt 80 N 89
„ Gadenstättli 80 N 89, 83 N 107
„ Gamana 52 [3 5], 52 n 2, 80 N 89
„ Gericht 69 N 38
„ Meltet 80 N 89
„ Nêsa gâdêmli 52 [6], 83 N 107
„ Ronen 80 N 89
„ Salôn 51 [16], 84 N 112
„ Schlûcht 84 N 112
Savien, Schopf, zum 80 N 89
„ Umblof 52 [3], 80 N 89
Saxer, Gerold 48 [22 25] n 7
Sayn, Caspar 92 N 146
Says, Saius 38 [3]
Scarpatetti (Scharppateckt) Luci 51 n 4
Seez, Vicedominat VI
Seli, Johann 72 N 54
„ Stachus 86 N 121
Senti, Sintin, Hans 47 n 1, 57
„ Jann Detg 47 n 1, 85 N 118
Sêntz, Sentz, Jôri 20 [22], 78 N 83
Septimerstraße V
Sevelen 40 [11]
Sigberg v., Anastasia 39 n 4
Sils i. D. 48 [21 24], 49 [20], 73 N 56
„ Ara Tschafadêl 49 [21]
„ Pyrabulia 48 [28]
„ Quadra 48 [27]
„ Sunâfs 49 n 6
Simon, Marti 83 N 105
Snider, Burkelin 63 N 8
Solus v., Jacob 48 n 6
Spanyer, Spanier, Spanger 60
„ Gregorius 34 [14], 37 [6]
„ Rudolf 60
„ Stoffel 61, 74 N 62, 79 N 85, 81 N 97
Spâhler, Hans 58
Spetzger, Hans 73 N 55
Splügen 72 N 54
Sporer, Ciga 66 N 22
Sporer, Cristan 66 N 22
Spôrli, Jôrg 57, 58
Sprecher, Fortunat VII
„ Martin 65 N 19
Säger, Ulrich 65 N 19
Sumerôwe v., Konrad 63 N 8
Suter der, Dietmar 63 N 5
Sutwig (Schams) 50 [18]
Symon, der Viztum 63 N 5

Sch.

Schaan 40 [18 21]
Schad, s. Frick 18 [27 30]

Schaller, Peter 52 n 1
Schams 50 [8 16 17] n 5, 74 N 61
Schanfigg, Schganfigk 43 [13], 44 n 9, 70 N 44, 90 N 139
Schanoya 48 n 5
Schauenstein v. 25 [23 26], 64 N 11, 88 N 128
„ Burkhard 64 N 11
„ Georg 38 [12]
„ Hans 59
„ Luzi 60
„ Johann, Regula, Caspar 67 N 28
„ Rudolf 26 [32], 67 N 28
„ geb. v. Greifensee, Ursula 25 [22 27]
Scherer, Schärer, Caspar 40 n 3
„ Eberhard 90 N 138
„ Wilhelm 65 N 19
Scheid, Schayd 47 [1], 89 N 134 135, 91 N 142
„ Banzerhof 47 n 1 [2]
„ Davăs lătsch 80 N 90
„ Falbenhof 47 [3]
„ Niklausenhof 85 N 117 118
„ Nutt Uolishof 47 n 1
Schieressa, Ulrich 64 N 13
Schiers 42 [4 6], 68 N 32, 78 N 82
„ Fiona, Rofrôw 42 [7]
„ Falvunn 65 N 15
Schindler 80 N 94, 81 N 95
Schlandersberg v. 23 [23 25]
„ Ulrich 39 [15]
Schlegel, Schlôgel, Frischhans 22 [27], 58, 60
„ Hans, Stadtvogt 15 [11], 35 [20], 37 [10], 59, 60, 61, 66 N 21, 71 N 46, 76 N 71, 78 N 85, 79 N 88, 82 N 104, 83 N 105
„ Martin 66 N 21, 79 N 88
„ Berchtold 79 N 88
„ Oswald 78 N 80
Schlins 41 [14]
Slins v., Hug 64 N 12
Schlosser, Schlossêr, Claus 21 [22]
Schlosser, Jôrg 28 [1], 30 n 5
Schlumpf, Heinrich 66 N 22 23 24
„ Symon 67 N 28, 68 N 31
Schmid, Aman 41 [4]
„ Hans 33 [22], 54 [19], 60, 90 N 140
„ Jôrg 52 [16]
„ Michel 73 N 56
„ Mathis 85 N 113
„ Peter 24 [23 25], 25 [5], 44 n 6, 68 N 34, 73 N 57, 83 N 105, 91 N 144
„ Petermann 72 N 50
„ Rûdin 61
„ Tôntz 25 [7]
„ Thöni 83 N 105, 90 N 136
Schnider, Schnyder, Schneyder, Cûnrad 84 N 112
„ Hans 85 N 116, 87 N 125
„ Janêt 47 n 1, 85 N 117
„ Johann 23 [22]
„ Laurenz 23 [6 11 12]
„ Luzi 88 N 128
Schob, Jacob 59
Schocher 50 n 3
Schonôgli, Balthasar 52 [13]
„ Caspar 76 N 74
„ Hans 77 N 78
Schorer 58
Schoser, Caspar 29 n 6
Schôb, Luci 36 [1], 61
Schôckg, Luci 60
Schêni, Caspar 51 [9]
Schrader, Agnes, Margaretha 78 N 84
Schramhans 21 [31]
Schuders 41 [16 9 22], 42 [3]
„ Balatt 41 n 7
Schuler, Clara 42 [18]
„ Rageth 59
Schumacher, Jôri 47 n 1
„ Niggli 36 [7]
Schûchter 24 [31]
Schymun, Schimun, Schymon, Claus 48 [13]
„ Disch 66 N 24
„ Hans 55 [13]
„ Thôni 55 [22]

Schwainingen 64 N 13
Schwarz, Schwärtz, Cristina 74 N 60
„ Fridli 28 [7], 57, 60
„ Domas 81 N 97
„ Hans 19 [17]
„ Jos 40 [14]
„ Michel 41 n 3
Schwêrter, Hans 33 [2] n 1, 59
Schwytzer, Schwytzêr, Schwitzer, Jôry, Jôrg, Georg 35 [12], 51 [12], 58, 61, 72 N 54

St.

Stadler, Andreas 33 [24], 60
Stain, uff dem, Hans 45 [21]
Stainhûwêl, Jôrg 30 [6], 58
Stampa, della, Anton 51 [5], 64 N 13, 72 N 53
Stampa v., Joseph 51 n 1
Steffan, Agnes 76 N 71
„ Hans 83 N 108
„ Peter 76 N 71
Steig (Luzi) 40 [18]
Stocker, Stockêr, Ulrich 20 [31 34], 28 [11] n 5, 57, 58
Stôckli, Jacob 52 [4], 83 N 107
Stôcklin, Lienhard 65 N 17
Stoffel, Peter 66 N 23
Straus, Martin 73 N 55
Strub 69 N 36
Stud, Studt, Domenig 19 [5], 32 [1], 59
„ Thomas 28 n 7, 39 n 1
Sturm, Hans 64 N 14
Stûrvis de, Stûrfis, Thomas 47 n 1, 85 N 117

T.

Tafaser (s. D.)
Tagstein, untere 64 N 11, 73 N 56, 58
Talp, Benedict 45 n 6
„ Jacob 45 [14]
Tamins, Thamyns 53 n 6, 55 [1 2], 77 N 77, 88 N 130
Täster, Tester, Peter 80 N 89, 83 N 107
Thomalin, Blasius 30 [17], 58, 59
Thomas, Wys 22 [14], 31 [10], 60
Thommen, Thomma, Hans 67 N 27, 29
Thöni, Paul 74 N 65, 76 N 73, 82 N 101 102 103, 84 N 109, 87 N 125
Thort, Peter 61
Thorwarter, Jakob 60
Thusis 49 [6 9 12 14], 73 N 56 58, 75 N 67
„ Becheramt Gut 75 N 67
„ Lieben Frauen Gut 75 N 67
„ Nolla 49 [12]
„ Streya 73 N 58
Tiefenkasten 88 N 129
Tini, Franciscus 92 N 148
Tinzen, Praw de Ruwyna 46 [14]
Tischmacher, Luci 31 n 9
„ Mang 21 [7], n 1, 27 n 6, 33 n 1
„ Sebastian 31 [21], 59
Tobler, Hans 73 N 55
Tomaschutt 53 [12]
Tomils, Thamils 48 [10 12 20], 90 N 138
„ Roffna 48 [12]
Tôntz, Ulrich 69 N 36
Trawers, Jakob 88 N 128, 89 N 132
Trüller, Ludwig 65 N 17
Trimmis, Trymis 16 [22 26], 37 [17 19], 57, 61, 64 N 12, 67 N 27 29, 78 N 81, 87 N 126, 89 N 131
„ Bûlss Aggrapp 37 [20], 78 N 81
„ Hag, grûne 78 N 81
„ Mulinera 89 N 132
„ Ruhenberg 78 N 81
„ Rüfe, kleine 61
„ Vinea Constanz 35 [4] n 1, 61
Trins, Trûns 53 [15 16], 54 [1 5], 55 [12], 69 N 39, 76 N 75
„ Castelberg 77 N 77
„ Digg, Ux, Ugs 54 [7], 69 N 39
„ Grêstas 54 [1]
„ Kirche S German 73 N 59
„ Lasetz, Perlonasetz, Plan Lasetz, Planasetz 54 [1], 69 N 39, 70 N 39, 73 N 59, 76 N 75
„ Vordere Wiesen 54 [7]
„ Batt v. 73 N 59

Trisner, Biet 36 [5], 61
Trůg, Peter 70 N 41
Trůnsch, Hans 69 N 36
Tschappina, Schappynen 49 [7 9], 50 [1 3], 69 N 36
„ Eggen an der 50 [4], 69 N 36 37
„ Gericht 69 N 36
„ Gadenstatt, Núw 49 n 3, 73 N 58
„ Grůbli 69 N 36
„ Loch im 69 N 36 37
„ Struben Gut 69 N 36
„ Treiger Gut 69 N 36 37
Tscharner, Andreas 47 n 1
„ Hans 89 N 131 132 134 135
„ Simeon 35 n 1
Tschênny 46 [15]
Tschiertschen, Tschirtschen 45 [4 9], 81 N 98, 91 N 141
„ Bůl 91 N 141
„ Freyssi 45 [6]
„ Saluata 45 [9], 81 N 98
Tschona, Claus 75 N 67
Tschôri, Gili 83 N 107
Tschugkli, Steffan 73 N 55
Tungi, Hans 58
Travers, Kommissar 48 n 3
Tůnggin, Thungi, Ulrich 38 [10]
„ Hans 38 [18]

U.

Untervaz 38 [20 22]
„ Friewis VI
Ueli, Uolli, Disch, Thysch 47 n 1, 48 [4]
Uoli, Nutt 47 n 1, 48 [1]
„ Joder Nutt 48 [7], 80 N 90
Uotz, Luzi XII, XIII, 19 [22]
Uolricus, der Schmied 63 N 5
Urban, Thomas 45 [7]
Urtwysch, Peter 87 N 122

V.

Valendas, Valladaus, Vallendautz, Valendaus 52 [9], 54 [19], 89 N 131
Valendas v., Johann 87 N 122 123
„ Margreth, Rudolf 64 N 10
Våltlin, Luci 37 n 7
Varschun, Hans 77 N 79
Vênner, Ulrich 21 [1]
Versam, Versämmis 83 N 108
Vicosoprano, Vespron 72 N 53
Vient, Nutt, Jann 78 N 82
Villa 86 N 121, 90 N 137
Vonwald, Rysch 37 [21] n 3, 61
Vorêll, Jôrg 31 [16], 59
Vögtli, Joder 49 [13]

W.

Wagnêr, Gregorius 34 n 3, 60
Waibel, der 43 [16]
Waybel, Nutt 55 [19] n 6
Walchaman 38 [15]
Walchen 49 [10]
Walchenmeister, Christian 44 n 1, 71 N 44, 82 N 103
„ Henni 70 N 44
„ Peter 91 N 144
Waldman, Flurin 60
„ Luci 60
Walenstad 40 [7 10]
Wallgau 80 N 94, 81 N 100
Walser, Thoma 87 N 125
Walthêr, Walthier, Hans 27 [22], n 10, 36 [14], 57
„ Hans Cristan 58
„ Jacob 69 N 35
„ Martin 69 N 35
„ Walter, Zunftmeister 15 [11], 31 [1], 58, 59
Waltsch, Anna 71 N 45
Wangs 40 [4]
Wålsberg v., Anastasia 22 [17]
Wålti, Ulrich 22 [26 32], 78 N 83
Wärtsch, Jörg 85 N 114
Wasser, Fluri 78 N 80
Weber, Wêbêr, Christle 52 n 3 4
„ Hans 36 [8], 61
Wecker 45 n 7
Weingarten, Hieronimus 59

Werdenberg, Schloß VII
Wertsch, Wërtsch, Heinrich 46 n 2
„ Petrut 49 [16]
Wild, Jos 60
Wildenberg v. 53 [5] n 2, 70 N 40
Wildner, Marti 78 N 80
Willi, Barthlome 34 [11], 59, 60
„ Egli 77 N 77
Winkler, Winckler, Wynckler 85 N 116
„ Christina 66 N 25
„ Hans 22 [4], 57
Windegg 43 [6]
Wittenbach, Hans 20 [5]
Wolfray, Hans 65 N 20
„ Margreth 65 N 20
„ Simon 27 [12] n 3, 57
Wynbart, Claus 77 N 76
Wiolt, Wyolt, Johann 15 [7], 88 N 128
Wyß, Hug 84 N 110
Wyschtoman, Wysthomas 58, 59

Z.

Zimmermann, Catherina 19 [1 2]
Zimmermann, Rüdi 67 N 28
„ Sebastian 19 [1 2]
„ Uoli 41 [2] n 2
Ziegerer, Heinrich 71 N 47
Ziegler, Marx 69 N 37
„ Anna 69 N 37
Ziper, Zipper, Zippert Hans 31 n 4, 44 n 4, 91 N 144
„ Marti 85 N 113
„ Thoma 44 [7]
Zizers 38 [14 17 19], 61, 78 N 81, 85 N 116, 87 N 124 125
„ Oxengasse 87 N 126
„ Quadra, Quarte 85 N 116
„ Ruferis 87 N 126
„ Wis, späte 38 [19]
Zogg, Burkhart 30 [3]
„ Ulrich, Uolrich 30 [4], 57, 58
Zoller. Johann 92 N 146
Zschëck, Rudolf 74 N 63
Zug 69 N 35
Zürich 62 N 4